

## DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Lars Blanche,  
Sportredaktion

## Segler plant schon dritte Teilnahme

Sein persönliches Ziel, einen Platz unter den ersten Zehn zu erreichen, hat er knapp verpasst – und dennoch hat Boris Herrmann etwas Großes geschafft. Der Oldenburger ist bei der Vendée Globe einmal um die Welt gesegelt. Seit der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ist Herrmann nun im Ziel, er wurde Zwölfter. 80 Tage und 10:16 Stunden hat der 43-jährige dieses Mal gebraucht und war damit einige Stunden schneller als bei seiner ersten Teilnahme 2020/21. Warum er aus einem enorm stressigen, weil mit vielen Turbulenzen und Rückschlägen verbundenen Rennen dennoch Kraft für einen weiteren Versuch zieht, lesen Sie im

→ SPORT

→ @ Diskutieren Sie mit unter  
leserforum@nwzmedien.de

## WETTER



## Die Börse wird präsentiert von der: OLB

**DAX** +0,43%  
21730,58 21637,53 (Vortag)  
STAND: 17.30 UHR

**TECDAX** +0,34%  
3713,94 3701,21 (Vortag)  
STAND: 17.30 UHR

**DOW JONES** +0,37%  
44878,47 44713,52 (Vortag)  
STAND: 17.55 UHR

**EURO** (EZB-KURS)  
1,0403 \$ 1,0396 \$ (Vortag)

## AUCH DAS NOCH

**EIN KIND** hat in einem Pflanzenbeet auf einem Schulhof in Köln 15.000 Euro gefunden. Der Junge habe beim Buddeln ein Bündel mit 50-Euro-Scheinen entdeckt, sagte ein Polizeisprecher. Das Geld habe in einem Blumenkasten gelegen und sei mit Erde bedeckt gewesen. Die Leiterin der Grundschule alarmierte nach dem Fund die Polizei. Woher das Geld stammt, sei unklar, sagte der Sprecher. „Es sieht nicht so aus, als habe es jemand versehentlich verloren.“ Da sich die – möglicherweise kriminelle – Herkunft nicht klären lasse, habe die Polizei das Geld dem Fundbüro übergeben.

## KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



## Jäger aus dem Oldenburger Land mittendrin

Etwa 20.000 Menschen haben am Donnerstag in Hannover laut Polizei gegen geplante Einschränkungen im niedersächsischen Jagdgesetz protestiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

reisten mit Bussen aus allen Landesteilen an. Allein die Kreisjägerschaft Oldenburg/Delmenhorst kam mit sieben Bussen. Helmut Dammann-Tamke, Präsident der Landesjägerschaft Nie-

dersachsen, bezeichnete die von Rot/Grün geplanten Änderungen des Jagdrechts zum Teil als „wirklichkeitsfremd und unnötig“.

BILD: STEFAN IDEL

→ IM NORDEN, SEITE 5

# Gebrauchte Immobilien bei Käufern stark gefragt

**IMMOBILIEN** Preisunterschiede im Nordwesten – Wo es besonders teuer ist

VON SVENJA FLEIG

**IM NORDWESTEN** – Während sich private Haushalte und Unternehmen in Niedersachsen beim Kauf von Bauland noch immer zurückhalten, sind Immobilien aus dem Bestand stärker gefragt. Dennoch bleiben die Preise für gebrauchte Häuser und Wohnungen stabil. Das geht aus einer Auswertung der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte hervor, die auf notariell beurkundeten Kaufverträgen aus dem vergangenen Jahr beruht.

### Plus bei Wohnungen

Demnach wuchs der Markt für neue Eigentumswohnungen besonders stark. Hier wurden rund 19 Prozent mehr Kaufverträge geschlossen. Bei gebrauchten Wohnungen gab es einen Zuwachs um 14 Prozent. Die Käufe von Ein- und Zweifamilienhäusern aus dem Bestand zogen landesweit um



Häuser aus dem Bestand sind gefragt. SYMBOLBILD: DPA

mehr als zwölf Prozent an. Die Dynamik schlug allerdings nicht auf die Preise durch. „Ein Trend zu wieder steigenden Immobilienpreisen kann derzeit nicht beobachtet werden“, heißt es in der Auswertung.

Ein gebrauchtes, frei stehendes Wohnhaus gab es in Niedersachsen im vergangenen Jahr für im Mittel 255.000 Euro zu kaufen – und damit zwei Prozent günstiger als im Jahr zuvor. Am teuersten war ein solches Eigenheim mit

einem mittleren Preis von 492.000 Euro in Hannover, in Holzminden wechselte es dagegen schon für 152.000 Euro den Besitzer. In der Stadt Oldenburg lag der um Ausreißer bereinigte, mittlere Kaufpreis bei 360.000 Euro und damit um zwei Prozent niedriger als im Jahr zuvor.

Während in acht der neun teuersten Gebieten die Preise fielen, blieben sie in strukturstarken Landkreisen wie in Vechta, Oldenburg, Ammerland und Osnabrück konstant oder stiegen leicht an. Auch günstigere Lagen verzeichneten teilweise leichte Zuwächse.

### Regionale Unterschiede

Unterdessen wurden neue Wohnungen im landesweiten Schnitt um zwei Prozent teurer, gebrauchte um 2,5 Prozent günstiger. Im Mittel kostete ein Quadratmeter einer neuen Wohnung in Niedersachsen im vergangenen Jahr 3890

Euro, im Bestand waren es 2290 Euro.

Im Nordwesten gab es deutliche Unterschiede: Während die Preise für neue Wohnungen etwa in der Stadt Oldenburg um 6,5 Prozent auf 4440 Euro pro Quadratmeter nachgaben, stiegen sie im Ammerland um 21 Prozent auf 4210 Euro. Im Bestand fielen die Wohnungspreise in Oldenburg um fast fünf Prozent auf 2720 Euro pro Quadratmeter, während sie beispielsweise im Landkreis Leer um zwölf Prozent auf 2320 Euro stiegen.

### Wenig Zwangsauktionen

Obwohl die Finanzierungskosten für Immobilien in den vergangenen Jahren gestiegen sind, blieben die Zwangsversteigerungen in Niedersachsen zuletzt auf einem niedrigen Niveau. 450 Fälle bedeuteten den zweitniedrigsten Wert in den vergangenen 20 Jahren.

→ IM NORDWESTEN

# Mitgliedschaft im Fitnessstudio nicht absetzbar

**URTEIL** Frau aus Niedersachsen scheitert mit ihrer Klage vor dem Bundesfinanzhof

VON CARSTEN HOEFER

**MÜNCHEN/HANNOVER** – Die Mitgliedschaft im Fitnessstudio ist keine von der Steuer absetzbare außergewöhnliche Belastung – auch wenn das Training dort ärztlich verschrieben wurde. Das hat der Bundesfinanzhof (BFH) in einem am Donnerstag veröffentlichten Urteil entschieden. Damit scheiterte eine Frau aus

Niedersachsen vor dem höchsten deutschen Finanzgericht mit ihrer Klage gegen den Fiskus.

Der Arzt hatte der unter Bewegungsschmerzen leidenden Frau 2018 ein Funktionstraining in Form von Wassergymnastik verordnet. Sie wählte einen Reha-Verein aus, der die Gymnastik im Fitnessstudio anbot. Die Kosten der Wassergymnastik übernahm die

Krankenkasse, doch die jeweilige Mitgliedschaft im Reha-Verein und im Fitnessstudio kostete zusätzlich. Das örtliche Finanzamt akzeptierte zwar die Mitgliedschaft im Reha-Verein als von der Steuer absetzbare außergewöhnliche Belastung, nicht jedoch die Kosten der 38-wöchigen Mitgliedschaft im Fitnessstudio. Wie viel Geld die Frau dafür bezahlte, veröffentlichte der

BFH in seinem Urteil nicht, doch ging es ohnehin um die Grundsatzfrage.

In erster Instanz hatte bereits das niedersächsische Finanzgericht die Klage in diesem Punkt abgelehnt, der BFH bestätigte die Entscheidung. Der sechste Senat begründet das damit, dass die Klägerin ihre Wassergymnastik nicht unbedingt in einem Fitnessstudio absolvieren musste, da

## Holocaust-Überlebender gibt Bundesverdienstkreuz zurück



Albrecht Weinberg aus Leer. BILD: ARCHIV/AXEL PRIES

**LEER/AEP** – Die umstrittene Abstimmung zum Unionsantrag im Deutschen Bundestag sorgt in Leer für Entsetzen. Der Holocaust-Überlebende Albrecht Weinberg, der 2017 für sein Engagement beim Gedenken an die NS-Opfer das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen hat und seit 2023 dort Ehrenbürger ist, will die Auszeichnung aus Protest gegen die gemeinsame Abstimmung von CDU/CSU mit der AfD im Bundestag zurückgeben. Den gleichen Protest plant der mit ihm befreundete Mannheimer Fotograf Luigi Toscano, der seine Verdienstmedaille zurückgeben will.

Mit der Kritik und seinem Handeln in der Folge steht der 99-jährige Weinberg auch in Leer nicht allein da. Er bekommt Unterstützung von der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit, mit der er vielfach zusammengearbeitet hat. Deren Vorsitzender Wolfgang Kellner drückte ihm seine volle Unterstützung aus.

→ HINTERGRUND

## Frachter rammte Windkraftanlage: Ursache steht fest

**EMDEN/DPA** – Nun herrscht Klarheit: Bei der Kollision eines Frachters mit einer Windkraftanlage in der Nordsee vor Juist im April 2023 geht ein Untersuchungsbericht von menschlichem Fehlverhalten an Bord als eine Unfallursache aus. In dem Bericht der Bundesstelle für Seefahrt und der Bundesstelle für Seefahrt werden zudem Mängel bei der Seeraumüberwachung durch die Verkehrszentrale benannt.

→ IM NORDEN



# Mutterschutz auch bei Fehlgeburten

**BUNDESTAG** Bislang brauchten betroffene Frauen eine Krankschreibung – Was sich jetzt ändern soll

VON FATIMA ABBAS

**BERLIN** – Frauen, die ab der 13. Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt erleiden, sollen künftig Anspruch auf Mutterschutz haben. Das sieht ein Gesetzentwurf der Union vor, auf den sich die Fraktionen von CDU/CSU, Grünen und SPD geeinigt haben und der am Donnerstagabend im Bundestag verabschiedet werden sollte und dann bereits am 1. Juni in Kraft treten soll.

## Aktuelle Entwicklungen

finden Sie im Internet auf:  
@ [www.NWZonline.de](http://www.NWZonline.de)

Doch was bedeutet das konkret? Und wie viele Frauen sind betroffen? Hier die wichtigsten Fragen und Antworten.

### Wie ist der Mutterschutz bislang geregelt

Das Mutterschutzgesetz schützt die Frau insbesondere in der Zeit unmittelbar vor und nach der Entbindung eines Kindes. Die Schutzfristen beginnen grundsätzlich sechs Wochen vor der Entbindung und enden im Regelfall acht Wochen danach. In dieser Zeit lassen Frauen ihre Berufstätigkeit in aller Regel ruhen. Während der Schutzfristen haben Frauen Anspruch auf Mutterschaftsleistungen, die den vollen Lohn vor der Schwangerschaft ersetzen.

### Was gilt bislang bei Fehlgeburten

Als Fehlgeburt gilt aus medizinischer Sicht das vorzeitige Ende einer Schwangerschaft bis zur 24. Schwangerschaftswoche. Sie ist für viele Betroffene eine einschneidende Erfahrung. Frauen, die eine



Der Anspruch auf Mutterschutz wird deutlich ausgeweitet – auch auf Frauen, die zwischen der 13. und 24. Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt erlitten haben. DPA-SYMBOLBILD: SOMMER

Fehlgeburt erleiden, sind in der Regel darauf angewiesen, dass sie ihr Arzt krankschreibt, wenn sie das Bedürfnis haben, sich von der Erfahrung zu erholen. Denn bisher sind für den Fall einer Fehlgeburt weder eine Mutterschutzfrist noch Leistungen nach dem Mutterschutzgesetz vorgesehen. Diese greifen aktuell nur für den Fall, dass eine Frau ihr Kind ab der 24. Schwangerschaftswoche verliert. Das soll sich mit dem neuen Gesetz ändern. Die familienpolitische Sprecherin der Unionsfraktion, Silvia Breher, spricht von einem „wichtigen frauenpolitischen Meilenstein“. Eine Frau, die ihr Kind still geboren hat, bekomme „einen Schutzraum, um diesen schweren Verlust verarbeiten zu können“, erklärte die CDU-Politikerin aus Lindern.

### Was soll bei Fehlgeburten künftig gelten

Der Gesetzentwurf sieht eine Staffelfung vor – das heißt: Je weiter die Schwangerschaft fortgeschritten ist, desto länger ist die Mutterschutz-

frist. Bei einer Fehlgeburt ab der 13. Woche sind zwei Wochen Mutterschutz vorgesehen, ab der 17. Schwangerschaftswoche dann sechs Wochen. Kommt es erst ab der 20. Schwangerschaftswoche, also in einem bereits recht fortgeschrittenen Schwangerschaftsstadium, zur Fehlgeburt, dann dürfen Frauen künftig acht Wochen lang beruflich pausieren. Auch der Anspruch auf Mutterschaftsleistungen soll auf Fehlgeburten ab der 13. Woche ausgeweitet werden. Die Bezugsdauer richtet sich nach den Staffelfungszeiträumen.

### Was gilt für Selbstständige

Die Neuregelung gilt auch für Frauen, die selbstständig tätig und gesetzlich krankenversichert sind. Nach Angaben aus der Unionsfraktion, die den Entwurf federführend ins Parlament einbringt, betrifft dies 75 bis 80 Prozent aller selbstständigen Frauen. Auch Soldatinnen und Beamtinnen werden sich künftig im Falle einer Fehlgeburt ab der 13.

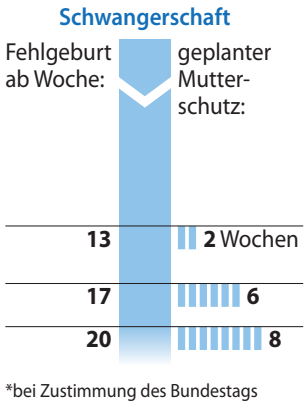
Schwangerschaftswoche auf eine Mutterschutzfrist berufen können. Selbstständige, die privat versichert sind, sind jedoch ausgenommen. In einem Entschließungsantrag von Union, SPD und Grünen wird die kommende Bundesregierung aufgefordert, eine Änderung auch für diese Gruppe auf den Weg zu bringen. Dort heißt es: „Auch selbstständig erwerbstätige Frauen, die privat krankenversichert sind, sollen nach einer Fehlgeburt ausreichend Zeit zur Genesung bekommen. Für diese Frauen muss zeitnah in einem umfassenderen parlamentarischen Beratungsverfahren eine tragfähige und praxistaugliche Lösung gefunden werden.“

### Müssen Betroffene dann immer beruflich pausieren

Nein. Wenn sich eine Frau ausdrücklich bereit erklärt, trotz Fehlgeburt ab der 13. Woche arbeiten und die neue Mutterschutzfrist nicht in Anspruch nehmen zu wollen, dann ist dies laut Gesetzentwurf möglich.

## Mutterschutz bei Fehlgeburten

Geplante Neuregelung ab 1.6.2025\*



dpa-108395 Quelle: dpa, Bundestag

### Wie viele betroffene Frauen gibt es

Wie viele Frauen die Neuregelung jährlich betreffen würde, ist unklar. Nach Angaben des Familienministeriums liegen weder zur Zahl der Frauen, die in den vergangenen Jahren Mutterschutz in Anspruch genommen haben, noch zur Zahl der Frauen, die eine Fehlgeburt erleiden, amtliche Statistiken vor. Die Grünen-Familienpolitikerin Franziska Krumwiede-Steiner geht wie andere Expertinnen auf dem Gebiet davon aus, dass in Deutschland jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens von einer Fehlgeburt betroffen sei. Unter Berufung auf Recherchen des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT) schätzt das Ministerium, dass jährlich etwa 90.000 Fehlgeburten stattfinden. Etwa 6.000 ereigneten sich zwischen der 13. und 24. Schwangerschaftswoche. Den Großteil der Fehlgeburten, 84.000, erleiden Frauen bis zur 12. Woche. Für diese Fälle ist kein Mutterschutzanspruch vorgesehen.

## KOMMENTAR

Mey Dudin über den Mutterschutz nach Fehlgeburt



## Ein wichtiges Signal an Sternenmütter

Fehlgeburt – das ist ein Thema, das oftmals nur die Betroffenen selbst beschäftigt sowie deren Freunde und Verwandte, diese aber sehr. In dieser Woche nimmt der Bundestag Frauen in den Fokus, die solch einen schweren Schicksalsschlag erleiden: Ab Juni sollen all jene einen Anspruch auf Mutterschutz haben, die ab der 13. Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt erlitten haben. Die Abgeordneten senden damit auch das Signal, dass ihr Schmerz gesehen wird. Ein wichtiger Schritt.

Es ist auch ein Thema, das in den vergangenen Jahrzehnten – durch die Kämpfe betroffener Eltern – allmählich aus der Tabuzone herausgeholt wurde. Fühlten sich Frauen nach Fehlgeburten einst vollkommen alleingelassen, hat sich zum Glück inzwischen vieles getan. Es gibt Rückbildungskurse für Sternenmamas, Gottesdienste für verwaiste Eltern, bunt geschmückte Felder für Sternenkinder auf den Friedhöfen. Ehrenamtliche häkeln besonders kleine Mützen und Jäckchen für die verstorbenen Babys, damit die Eltern sie zumindest einmal schön bekleidet sehen und in Würde Abschied nehmen können.

Der Bundestag schreibt also etwas ins Gesetz, was auf breite Akzeptanz stoßen dürfte. Zudem macht all das deutlich, dass nicht allein auf die geschaut wird, die am Ende eine Familie haben, sondern auch auf die, die ihre Familienpläne begraben mussten.

Die Autorin erreichen Sie unter [forum@infoautor.de](mailto:forum@infoautor.de)

## WAS SONST NOCH WICHTIG IST

### BUNDESTAG

#### Sitzungsabbruch nach Ukraine-Streit

**BERLIN/DPA** – Der Parteienstreit über zusätzliche Finanzhilfen für die Ukraine hat in der Nacht zu Donnerstag zu einem vorzeitigen Abbruch der Bundestagssitzung geführt. Die Abstimmung über einen FDP-Antrag, in dem die Liberalen eine überplanmäßige Ausgabe von bis zu drei Milliarden Euro gefordert hatten, ergab gegen 0.30 Uhr, dass das Parlament nicht mehr beschlussfähig ist.

Die AfD, die die Ukraine-Hilfe ablehnt, hatte zuvor die Beschlussfähigkeit des Bundestags angezweifelt. Streng genommen muss dafür nämlich mehr als die Hälfte der 733 Abgeordneten anwesend sein – was zu dieser nächtlichen Stunde aber eigentlich nie der Fall ist. Daraufhin wurde die Plenarsitzung von Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt (Grüne) beendet.

### CYBERVORFALL

#### Daten von 10.000 Ärzten ausgelesen

**BERLIN/DPA** – Bei einem Datenschutzvorfall bei einem Dienstleister des Bundes sind personenbezogene Daten von mehr als 10.000 Ärzten ausgelesen worden. Wie das zur Bundesdruckerei-Gruppe gehörende Unternehmen D-Trust am Donnerstag mitteilte, wurden unter anderem Daten wie Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und in einigen Fällen Adress- und Ausweisdaten entwendet. Zugangsdaten und Zahlungsinformationen seien nicht betroffen. D-Trust stellt unter anderem den elektronischen Praxisausweis her, mit dem sich Praxen für den Zugriff auf Daten im Gesundheitswesen autorisieren.

Das Bundesgesundheitsministerium teilte mit, durch den Angriff seien weder die E-Patientenakte noch IT-Infrastruktur gefährdet worden.

### GENERALLEUTNANT

#### „Wir sind nicht mehr im Frieden“



Alexander Sollfrank  
DPA-BILD: GATEAU

**BERLIN/DPA** – Der Befehlshaber des neuen Operativen Führungskommandos der Bundeswehr, Alexander Sollfrank, sieht in russischen Störmaßnahmen eine wachsende Gefahr für die Sicherheit. „Wir sind nicht mehr im Frieden. Wir beobachten feindliche Aktivitäten auf die Bundeswehr in Deutschland, auf Infrastruktur, auch Ausspähungen“, sagt der Generalleutnant. Zudem gebe es „Eindringversuche“ in Liegenschaften der Bundeswehr.

### CHAOTISCHE SZENEN

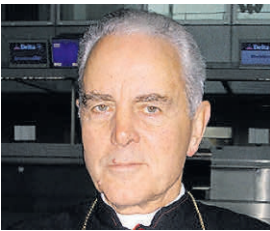
#### Weitere acht Geiseln freigelassen

**CHAN JUNIS/JERUSALEM/DPA/AP** – Acht weitere im Gazastreifen gefangen gehaltene Geiseln sind am Donnerstag zurück nach Israel gekehrt: die Soldatin Agam Berger (20), die beiden Deutsch-Israelis Arbel Yehud (29) und Gade Moses (80) sowie fünf Thailänder.

Bei der Übergabe der beiden Deutsch-Israelis und der Thailänder in der Stadt Chan Junis im Süden des Gazastreifens hatte es chaotische Szenen gegeben. Die verängstigten Geiseln wurden von maskierten Extremisten durch riesige Menschenmengen zu Wagen des Roten Kreuzes geführt. Israel verschob daraufhin die Entlassung weiterer palästinensischer Häftlinge aus israelischen Gefängnissen, bis Unterhändler einen sicheren Ablauf bei künftigen Freilassungen zusagten. **→ SEITE „KORRESPONDENTEN“**

### PIUS-BRUDERSCHAFT

#### Holocaust-Leugner Williamson ist tot



Richard Williamson  
DPA-ARCHIVBILD: FALK

**MENZINGEN/KNA** – Der Holocaust-Leugner und frühere Bischof der Piusbruderschaft, Richard Williamson, ist tot. Nach Angaben des Generalhauses der erzkonservativen Priesterbruderschaft St. Pius X. im schweizerischen Menzingen starb der Brite am 29. Januar im Alter von 84 Jahren nach einer Hirnblutung in einem britischen Krankenhaus. Williamson leugnete seit Ende der 1980er Jahre den Holocaust und bezeichnete ihn als eine Erfindung der Juden.

### IN SCHWEDEN

#### Koranschänder erschossen

**SÖDERTÄLJE/DPA** – Ein Mann, der Schweden mit regelmäßigen Koran-Verbrennungen im Sommer 2023 in eine größere diplomatische Krise gestürzt hat, ist übereinstimmenden Medienberichten zufolge erschossen worden.

Der 38-jährige, der 2018 aus dem Irak nach Schweden gekommen war, wurde demnach in der Nacht in seiner Wohnung in der Stadt Södertälje südwestlich von Stockholm mit Schussverletzungen gefunden, denen er später erlag. Das berichteten unter anderem der Rundfunksender SVT und die Zeitungen „Dagens Nyheter“, „Aftonbladet“ und „Expressen“ am Donnerstag. Demnach soll sich der Mann zum Tatzeitpunkt mitten in einer Live-Übertragung auf TikTok befunden haben. Fünf Menschen wurden nach Polizei-Angaben festgenommen.



SO GESEHEN

SCHARFE KRITIK AN MERZ

Angela Merkels  
grobes Foul

VON HAGEN STRAUß, BÜRO BERLIN



Nun bekommt es Friedrich Merz knüppeldick. Nicht nur, dass ein Teil der Öffentlichkeit auf die Barrikaden geht, dass im Parlament Merz und seine Union zu Verrätern der liberalen Demokratie stilisiert werden – das alles muss der Kanzlerkandidat nach seinem Manöver, mithilfe der AfD Asylverschärfungen einzuleiten, aushalten. Es ist ihm hoffentlich auch klar gewesen, dass es so oder so ähnlich kommen würde.

Die Einmischung von Angela Merkel in die Vorgänge ist aber mehr als nur eine Nuance. Das ist eine ganz andere, neue Dimension, weil sie auch das politische Selbstverständnis der CDU im Mark trifft und die Merkelianer in der Partei beatmet. Es ist Merkels grobes Foul. Oder anders: Der nächste Laschet-Moment der CDU könnte Merkels Rüge werden.

Laschet hatte im Wahlkampf 2021 im Flutgebiet gelacht, das war der Anfang vom Ende einer erfolgreichen Kanzlerkandidatur. Merz hat eine dramatische Abkehr von der bisherigen CDU-Politik eingeleitet, nichts, aber auch nichts mit der AfD zu machen. Eine Abkehr, die nicht nur das rot-grüne Lager mobilisiert. Dass Merkel betont, das Vorgehen im Parlament sei „sehenden Auges“ falsch gewesen, kann daher so übersetzt werden: Liebe Leute, Merz ist der Falsche; ihm fehlt es doch an Integrität und Fähigkeit, das Land und die Partei zu führen. Ob das der Realität tatsächlich entspricht, sei dahingestellt. Aber es ist Merkels Botschaft zwischen den Zeilen.

Merz und Merkel, das hat noch nie gepasst. Die Altkanzlerin hat sich schon schwergetan, nur im Ansatz ein paar wohlwollende Worte zu dem Mann zu finden, der einer ihrer Nachfolger im Parteivorsitz ist und sich anschickt, auch einer ihrer Nachfolger im Kanzleramt zu werden. Merz wiederum hat die Union umgekrempelt, sie von Merkels Politik gelöst. Ihre Einmischung ist daher nicht nur eine aus Überzeugung, sondern steht auch für das zerrüttete Verhältnis der beiden. Merz muss sich nun genau überlegen, ob er am Freitag im Bundestag die Hilfe der AfD wieder in Anspruch nehmen will.

@ Den Autor erreichen Sie unter [forum@infoautor.de](mailto:forum@infoautor.de)

AN DER LEINE

Stefan Idel über Ungewöhnliches und Kurioses am Rande der Landespolitik in Hannover



Monumentales am Turm

Hannover setzt in Sachen Kunst Akzente: Ein monumentales Triptychon des Künstlers **Sebastian Peetz** zielt den eingerüsteten Turm der Marktkirche. „Hier leuchtet die Kirche hinaus in die Welt“, so Peetz bei der Präsentation am Mittwoch. Das 1.241 Quadratmeter große Kunstwerk aus wetterfesten Planen sei wie ein Kirchenfenster, nur verkehrt herum. Der 97 Meter hohe Turm der zentralen Stadtkirche wird aktuell saniert. An drei Seiten greift das Kunstwerk die Themen Schöpfung, Paradies und Leben Jesu auf. Die Bilder sind zwischen sechs und 19 Meter breit und je 30 Meter hoch und weithin sichtbar. Das Kunstwerk wird ein Jahr lang am Turm der Kirche hängen – auch während des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentags vom 30. April bis 4. Mai in Hannover.

In der Aktuellen Stunde des Landtags zu energieintensiven Industrien geschah Überraschendes: Wirtschaftsminister **Olaf Lies** (SPD), eigentlich als Viel- und Gern-Redner bekannt, blieb unter seiner Zeitvorgabe. Gleichwohl spendierte Landtagspräsidentin **Hanna Naber** dem früheren Finanzminister **Reinhold Hilbers** eine zusätzliche Redezeit von einer Minute. Die überschritt der CDU-Mann deutlich. Der Hinweis Nabers folgte prompt: „Halten Sie es mit

Olaf Lies – und halten Sie Ihre Redezeit ein!“

Die Schuldenuhr des Landes läuft wieder vorwärts – und zwar rechnerisch um 48,06 Euro pro Sekunde. Denn die rot-grüne Regierung hat für das Jahr 2025 zusätzliche Schulden in Höhe von 1.520 Millionen Euro beschlossen. **Jan Vermöhlen** vom Bund der Steuerzahler (BdSt) stellte die Anzeigetafel im Fraktionssaal der CDU entsprechend um. Zugleich räumte er mit einem Vorurteil auf. Die seit 2020 geltende Schuldenbremse sei flexibel genug, um das Land in konjunkturellen Schiefen handlungsfähig zu halten.

Das Apothekensterben trifft auch Großstädte wie Hannover. Ausgerechnet im noblen Zooviertel gibt es keine Apotheke mehr. **Jürgen Graef**, 74 Jahre alt, hat seine Hindenburg-Apotheke zum Jahresende geschlossen. 54 Jahre lang machte er den Job. Eigentlich wollte er langsam aussteigen, doch es fand sich kein Nachfolger, der die Apotheke übernehmen wollte. Besonders im Viertel beliebt waren übrigens Graefs Fruchtbärchen, die so manche Großmutter ihren Enkelkindern mitbrachte. Nun haben die Patienten daran zu knabbern, dass die Wege länger werden.

@ Den Autor erreichen Sie unter [Idel@infoautor.de](mailto:Idel@infoautor.de)

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON



Prophylaxe

ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

„VEB Horch und Guck“

GESCHICHTE Ministerium für Staatssicherheit vor 75 Jahren gegründet

VON JOACHIM HEINZ

Die Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg lässt manchem Besucher heute noch Schauer über den Rücken laufen. Zu DDR-Zeiten flossen in dem einschüchternden Komplex mit zuletzt 52 Einzelgebäuden die Informationen von Offizieren und Spitzeln, Spionen und Agenten über die Bevölkerung im Osten Deutschlands und den Klassenfeind im Westen zusammen. Wo früher Erich Mielke mit der Parole „Wir müssen alles erfahren!“ die totale Überwachung vorantrieb, wacht heute das zum Bundesarchiv gehörende Stasi-Unterlagenarchiv über insgesamt 111 Kilometer Akten, verteilt auf 13 Standorte.

Formelle Gründung

Formell gegründet wurde die Stasi vor 75 Jahren, am 8. Februar 1950. Am späten Abend, so schildert es Historiker Jens Gieseke, trat Innenminister Karl Steinhoff vor die Provisorische Volkskammer. Er schlug vor, die in seinem Ressort angesiedelte Hauptverwaltung zum Schutz der Volkswirtschaft in ein Ministerium für Staatssicherheit, kurz MfS, umzuwandeln. Die Abgeordneten verzichteten auf jegliche Aussprache. Per Akkla-

mation trafen sie damit „eine der folgenreichsten Entscheidungen in der Geschichte der DDR“, so Gieseke.

Ins Leben gerufen, um „Agenten, Saboteure und Diversanten“ zu bekämpfen, die im Auftrag von „englisch-amerikanischen Imperialisten“ die kommunistische Ordnung bedrohten, verselbstständigte sich das Ministerium schon bald. Anfangs standen Verfolgung und Verhaftung angeblicher Staatsfeinde, darunter auch Kirchenmitglieder und -mitarbeiter im Mittelpunkt. Ab den 1960er-Jahren überzog die Stasi die ganze DDR mit einem Netz aus Dienststellen und Büros, offiziellen und inoffiziellen Mitarbeitern, den sogenannten IMs. Sie sollten die eigene Bevölkerung überwachen und kontrollieren – Misstrauen und Paranoia als Prinzip staatlichen Handelns. Zum Schluss führte das MfS die Namen von ungefähr 180.000 IM in den Unterlagen. Der „VEB Horch und Guck“ ließ Mitbürger durch Angehörige und Freunde bespitzeln, hörte Telefongespräche ab, verwanzte Wohnungen, zerstörte mit gefälschten Briefen Beziehungen.

Am ganz großen Rad drehte unterdessen die Hauptverwaltung Aufklärung. Der lange Jahre von Markus Wolf geleiteten Auslandsspionage gelang

es, 1972 in Bonn Günther Guillaume im Umfeld des damaligen Bundeskanzlers Willy Brandt zu platzieren. Kurz nach dessen Enttarnung gab der SPD-Politiker im Mai 1974 das Amt auf.

Auch vor Morden schreckte die Stasi nicht zurück. In diesem Zusammenhang fällt immer wieder der Name von Lutz Eigendorf. Der Fußballer setzte sich im Frühjahr 1979 nach einem Gastspiel seines Clubs BFC Dynamo beim 1. FC Kaiserslautern von seiner Mannschaft ab. Eigendorf, der sich im ARD-Magazin Kontraste kritisch über den DDR-Fußball äußerte, starb 1983 an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Die Stasi hatte den sechsmaligen DDR-Nationalspieler die ganze Zeit auf dem Radar – unter dem Operativen Vorgang „Verräter“. Ob Mitarbeiter des MfS ihre Finger auch bei dem Unfall im Spiel hatten, konnte bislang nicht geklärt werden.

Grauer Alltag

Der Alltag der Behörde mit ihren Zehntausenden Mitarbeitern präsentierte sich indes oft grau und bieder. Die Bürokraten legten Übersichten an „über Erscheinungsformen negativ-dekadenter Jugendlicher in der DDR“ wie „New Romantik“ und „Pop-

per“. Penibel verzeichneten sie, dass man „Tramper“ an „Jesus-Latschen“ erkenne. Die friedliche Wende 1989/90 und den Fall der Mauer konnte all das nicht verhindern.

Erich Mielke, von 1957 bis 1989 Minister für Staatssicherheit, klagte noch 1992 als Häftling in Berlin-Moabit: „Was glauben Sie, mit welchen Nebensächlichkeiten wir uns befassen mussten?“ Regnete es durch ein Krankenhausedach, „dann hat man uns bemüht“. Die Stasi sei „Mädchen für alles“ gewesen, „so wie wir jetzt für alles die Prügelknaben sind“.

Ende des Spuks

Es waren die Bürger der DDR, die dem Spuk ein Ende setzten. Sie verhinderten, dass das Ministeriums für Staatssicherheit sämtliche Akten schredderte und besetzten am 15. Januar 1990 die Zentrale in Berlin-Lichtenberg. Als eine Erfolgsgeschichte würdigte Bundesarchiv-Präsident Michael Hollmann die damit verbundene weltweit erstmalige Öffnung von Akten einer Geheimpolizei. Gerade angesichts einer wachsenden Verklärung der DDR gelte es, immer wieder an das von den damaligen Machthabern und der Stasi begangenen Unrecht zu erinnern.

ZITAT DES TAGES



DPA-BILD: SINA SCHULDT

„Deshalb bin ich froh, dass wir den drögen Olaf Scholz lieber und besser haben, als den unzuverlässigen und unberechenbaren Friedrich Merz.“

**Andreas Bovenschulte (SPD)**, Bremens Regierungschef, auf einer SPD-Wahlkampfveranstaltung in Bremen mit Blick auf den umstrittenen Unions-Antrag zur Verschärfung der Migrationspolitik und die damit verbundenen Auswirkungen für den Wahlkampf. Der Antrag wurde mit Stimmen der AfD beschlossen.



# Merkel contra Merz mitten im Wahlkampf

**MIGRATION** Ex-Kanzlerin platziert überraschend eine Mahnung an ihre Partei – Nächste Nagelprobe bei Asylgesetz?

VON SASCHA MEYER  
UND MICHAEL FISCHER

**BERLIN** – Nach der Bundestagsabstimmung mit der AfD zur Migration am Mittwochabend kommt Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) im Wahlkampf zusehends unter Druck. In einem ungewöhnlichen Schritt schaltete sich am Donnerstag die frühere Kanzlerin und CDU-Chefin Angela Merkel ein und kritisierte das Vorgehen ihres Nachfolgers an der Parteispitze.

Sie nannte es „falsch“, erstmalig eine Mehrheit mit Stimmen der AfD zu ermöglichen. SPD und Grüne griffen die Mahnung umgehend auf. An diesem Freitag will die Union einen Asyl-Gesetzesentwurf im Bundestag zur Abstimmung stellen, den die AfD wieder unterstützen will.

Merkel hatte sich aus dem Wahlkampf ihrer Partei eigentlich weitestgehend herausgehalten. Einen Tag, nachdem die Union einen Antrag mit Forderungen wie Zurückweisungen von Asylsuchenden an den Grenzen mithilfe von AfD und FDP durchgesetzt hatte, gab sie die Zurückhaltung aber auf.

## Merkel gegen Mehrheit mit AfD-Stimmen

In einer von ihrem Büro veröffentlichten Erklärung erinnerte die Kanzlerin a.D. an eine frühere Aussage von Merz, nur mit SPD und Grünen vereinbarte Entscheidungen auf die Tagesordnung zu setzen, damit keine Mehrheit mit der AfD zustande kommt.

„Dieser Vorschlag und die mit ihm verbundene Haltung waren Ausdruck großer staatspolitischer Verantwortung, die ich vollumfänglich unterstütze“, stellte Merkel in der Erklärung fest. Und fügte dann aber hinzu: „Für falsch halte ich es, sich nicht mehr an diesen Vorschlag gebunden zu fühlen und dadurch am 29. Januar 2025 sehenden Auges erstmalig bei einer Abstimmung im Deutschen Bundestag eine Mehrheit mit den



Altkanzlerin und Ex-CDU-Chefin Angela Merkel hielt sich lange aus der aktuellen Politik zurück – nun macht sie ihre Haltung zu dem Migrationsplan von Friedrich Merz und seinem Agieren im Bundestag deutlich.

IMAGO-ARCHIVBILD: HARDT

## DER FÜNF-PUNKTE-PLAN UND DER GESETZENTWURF ZUR MIGRATIONSBEGRENZUNG

**Am Mittwochabend** hatte der Bundestag dem Fünf-Punkte-Plan von Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) mit 348 Stimmen zugestimmt – neben den Unionsabgeordneten stimmten vor allem Politiker von AfD und FDP dafür. 344 Abgeordnete stimmten dagegen, zehn enthielten sich.

**Zu den fünf Punkten** gehören die dauerhaften Grenzkontrollen zu allen Nachbarstaaten, die Zurückweisung

aller Versuche illegaler Einreise, die Inhaftierung ausreisepflichtiger Personen, mehr Unterstützung durch den Bund bei Abschiebungen sowie die Verschärfung des Aufenthaltsrechts für Straftäter und Gefährder, wie die Fraktion auf ihrer Webseite zusammenfasst.

→ @ Ein ausführliches Frage- und Antwort-Stück zu Merz' Fünf-Punkte-Plan unter [ol.de/faq-fuenf-punkte](https://www.ol.de/faq-fuenf-punkte)

**Dieser Antrag** hatte einen rein appellativen Charakter.

Die rot-grüne Regierung ist daran nicht gebunden, bewirken wird der Beschluss also erst mal nichts.

**An diesem Freitag** will die Union allerdings auch ihren Gesetzesentwurf aus dem September 2024 zur zweiten bzw. dritten Lesung in den Bundestag einbringen. Demnach soll im Aufenthaltsgesetz die „Begrenzung“ der illegalen Migration als Ziel festgeschrieben werden – statt lediglich der

„Steuerung“. Außerdem soll der Familiennachzug für Geflüchtete mit eingeschränktem Schutzstatus beendet werden. Und der Bundespolizei soll es erlaubt werden, für Personen ohne gültige Dokumente Abschiebehaft und Gewahrsam zu beantragen.

**Wird dieser Gesetzesentwurf** – etwa erneut mithilfe der AfD – beschlossen, würde dies konkrete Veränderungen nach sich ziehen.

Stimmen der AfD zu ermöglichen.“

SPD-Chefin Saskia Esken begrüßte Merz' Botschaft: „Sie hat offensichtlich den Eindruck gewonnen, sie müsse ihren Nachfolger Friedrich Merz an seine staatspolitische Verantwortung erinnern.“ Grünen-Fraktionschefin Katharina Dröge sandte Merkel einen „ganz herzlichen Dank für diese klaren Worte“. Kanzler Olaf Scholz (SPD) hatte schon zuvor erkennen lassen, dass das Thema in den Wochen bis zur Wahl am 23. Februar eine größere Rolle spielen soll. Er beklagte in der ARD,

die Union habe den Konsens aufgekündigt, „dass es keine Zusammenarbeit der demokratischen Parteien mit der extremen Rechten gibt“.

Merz wies das von sich und stellte heraus, dass es beim Nein zu einer Zusammenarbeit bleibe. „Da können jetzt AfD-Leute triumphieren, wie sie wollen, die wird es nicht geben“, sagte er in der ARD. Er wolle Mehrheiten „in der politischen Mitte unseres Parlaments“, sagte der CDU-Chef. Er sei aber auch nicht länger bereit, sich „von einer Minderheit davon abbringen zu lassen, Abstimmungen herbeizu-

führen, die in der Sache richtig sind“.

## Spannung vor nächster geplanter Abstimmung

Die nächste Nagelprobe folgt an diesem Freitag. Dann geht es nicht nur wie am Mittwoch um einen symbolträchtigen Antrag, der aber lediglich eine Willensbekundung des Bundestages ausdrückt, ohne konkrete Rechtsfolgen. Es steht ein echter Gesetzesentwurf der Union zur Abstimmung, der – sofern er später auch im Bundesrat eine Mehrheit bekäme – Gesetzeskraft

erlangen würde. Darin geht es etwa um eine Einschränkung des Familiennachzugs. Die AfD hatte angekündigt, auch dieser Vorlage zuzustimmen. Unterstützung signalisiert haben auch schon FDP und BSW. Es könnte also wieder eine Mehrheit jenseits der rot-grünen Koalition geben.

Merz erneuerte das Angebot, darüber zuvor noch mit Grünen und SPD zu verhandeln. „Wir sind jederzeit bereit, mit Robert Habeck und Olaf Scholz über den Gesetzesentwurf zu sprechen“, sagte er der „Bild“. Er hoffe, „dass die Vernunft bei Grünen und SPD zu-

rückkehrt“. Im Entwurf stehe etwa, „das Wort Begrenzung der Zuwanderung“ wieder ins Aufenthaltsgesetz aufzunehmen, sagte Merz. „Wer könnte dagegen sein?“

## Dämpfer für Unionswahlkampf

Auch in der CDU wurden aber Mahnungen lauter, eine Zustimmung der AfD nicht noch einmal in Kauf zu nehmen. Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegener (CDU) kündigte an, „dass der Berliner Senat niemals einem Gesetz im Bundesrat zustimmen wird, das nur in Abhängigkeit von den Stimmen der AfD zustande gekommen ist“. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Marco Wanderwitz sagte, er sei „nicht glücklich“ mit dem, was passiert sei. Er hoffe sehr, dass sich das nicht in dieser Form wiederhole. Dafür seien die Demokraten „alle miteinander in der Pflicht“.

Für Merz ist der Wahlkampf mit Merz' Beitrag nicht leichter geworden. Beim Thema Migration ist er ohnehin eine Gratwanderung: Große Unionsteile begrüßen die Abkehr von Merz' Flüchtlingspolitik, andererseits konnte sie als Kanzlerin Wähler bis weit in liberale Kreise ansprechen.

CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann sagte unserem Büro Berlin: „Wir schätzen Angela Merkel und kennen ihre Einschätzung zur Migrationspolitik.“ Diejenigen, die heute in Verantwortung stehen, müssten jedoch auch auf die Sicherheitslage und die „furchtbaren Ereignisse in Magdeburg und Aschaffenburg reagieren“.

Die AfD sieht Merz durch den Eingriff der Altkanzlerin beschädigt. Es überrasche sie nicht, dass Merkel ihrem Nachfolger „die Hacke ins Kreuz“ haue, sagte Parteichefin Alice Weidel. Merkel habe „den Kontrollverlust an den Grenzen 2015 eingeleitet“. Nun leiste sie einen weiteren bedeutsamen Beitrag „zur Auflösung der einst stolzen konservativen Volkspartei“.

# Bürger geteilter Meinung zu Vorgehen der Union

**MIGRATION** Was das Politbarometer zur aktuellen Debatte aussagt – Keine Partei profitiert

VON THERESA MÜNCH  
UND STEFANIE DOSCH

**BERLIN** – Das Vorgehen der Union in der Migrationspolitik stößt in der Bevölkerung auf ein geteiltes Echo. Im aktuellen Politbarometer für unsere Zeitung und das ZDF befürworteten rund 47 Prozent der Befragten, dass die Union einen Antrag für schärfere Maßnahmen in den Bundestag einbrachte, bei dem sie in Kauf nahm, nur mit den Stimmen der AfD eine Mehrheit zu erhalten. 48 Prozent lehnten das ab, der Rest äußerte sich unentschieden.

Die Forschungsgruppe Wahlen führte ihre Interviews für die repräsentative Umfrage allerdings vom Montag bis Mittwoch und damit vor der Abstimmung im Bundestag

am Mittwochabend. Ob sich die Stimmung seitdem verändert hat, ist unklar.

## FÜNF-PUNKTE-PLAN

Die im Fünf-Punkte-Plan von Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz enthaltene Forderung nach ausnahmsloser Zurückweisung von Asylsuchenden ohne gültige Einreisedokumente an der Grenze wird von einer Mehrheit der Befragten (63 Prozent) unterstützt (dagegen: 33 Prozent). Ebenfalls mehrheitlich befürwortet (56 Prozent) werden dauerhafte Kontrollen an allen deutschen Grenzen (dagegen: 42 Prozent). Umstritten ist dagegen die Inhaftierung von vollziehbar ausreisepflichtigen Personen (dafür: 47 Prozent; dagegen: 47 Prozent).

Insgesamt gibt es ebenso viel Skepsis wie Zuversicht, was die Wirksamkeit solcher Maßnahmen anbelangt: 48 Prozent bezweifeln, dass dies die Probleme in der Migration deutlich verringern würde, 48 Prozent erwarten das.

## WICHTIGE PROBLEME

Zwar hat sich bei der Frage nach den wichtigsten Problemen in Deutschland der Bereich Asyl/Flucht/Zuwanderung jetzt klar vor die bisher vorn liegende Wirtschaftslage geschoben. Geht es aber um die relevanten Themen für die eigene Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl, stehen – bei zwei möglichen Nennungen pro Befragtem – Frieden und Sicherheit (48 Prozent), die Wirtschaft (41 Prozent) so-

wie die soziale Gerechtigkeit (40 Prozent) im Vordergrund. Erst an vierter Stelle folgt mit deutlichem Abstand Flüchtlinge/Asyl (27 Prozent) vor Klimaschutz (23 Prozent) und Rente/Alterssicherung (21 Prozent).

## SONNTAGSFRAGE

Keine der großen Parteien konnte laut Politbarometer von der Migrationsdebatte profitieren. Bei der Sonntagsfrage verlor die Union zwar leicht um einen Prozentpunkt, lag aber mit 29 Prozent immer noch klar vorn. Die AfD kam erneut auf 21 Prozent, die SPD unverändert auf 15 Prozent und die Grünen auf 14 Prozent. Linke (fünf Prozent), FDP (vier Prozent) und BSW (vier Prozent) müssten um den Einzug ins Parlament bangen.

## K-FRAGE

Fast jeder dritte Befragte (30 Prozent) hätte gern CDU-Chef Merz als künftigen Kanzler, er verlor allerdings einen Prozentpunkt in der Zustimmung. 24 Prozent der Befragten befürworteten den grünen Vizekanzler Robert Habeck, auch er verlor leicht. SPD-Amtsinhaber Olaf Scholz kommt in dieser Frage auf 20 Prozent – gewann zuletzt allerdings vier Prozentpunkte hinzu. Damit konnte sich Scholz deutlich von der AfD-Kandidatin Alice Weidel absetzen, die auf 13 Prozent abrutschte. Spitzt man die K-Frage auf Merz und Scholz allein zu, kommen beide auf 45 Prozent Zustimmung – Scholz legte zuletzt drei Prozentpunkte zu, Merz verlor einen Punkt.

## Deutschlandweit 90 Demos angemeldet

**BERLIN/EPD** – Nach der Abstimmung von Union, FDP und AfD im Bundestag für eine verschärfte Migrationspolitik wird bundesweit zu Protesten aufgerufen. Allein am Donnerstag und Freitag sind deutschlandweit 90 Demonstrationen angemeldet. Für Sonntag lädt die Kampagnenorganisation Campact gemeinsam mit dem DGB und „Fridays for Future“ zu einer Demo durch das Berliner Regierungsviertel ein. Der Aufzug unter dem Motto „Der Aufstand der Anständigen: Wir sind die Brandmauer!“ soll um 15.30 Uhr vor dem Reichstagsgebäude starten und zum Konrad-Adenauer-Haus, der CDU-Zentrale, führen. Erwartet werden mehrere Zehntausend Menschen.



INTERVIEW

Für Jäger gibt es eine rote Linie



BILD: STEFAN IDEL

VON STEFAN IDEL,  
BÜRO HANNOVER

Es gibt keinen Grund am bestehenden Jagdgesetz zu rütteln. Das sagt **Helmut Dammann-Tamke** (63), Präsident der Landesjägerschaft (LJN).

Die Jägerschaft hat lautstark gegen Einschränkungen im Jagdgesetz demonstriert. Wo gäbe es einen Kompromiss?

**Dammann-Tamke:** Wir haben gegenüber der Politik eine klare rote Linie gezogen, das ist die Ausbildung und Prüfung unserer Hunde am lebenden Wild. Wir sind bereit, über alle anderen Punkte zu reden. Da wird man Kompromisse finden. Wenn wir aber die Ausbildung und Prüfung unserer Hunde nicht im optimalen Weg weiter betreiben können, wird das letztlich bei der praktischen Jagdausübung zu weniger Tierschutz führen.

Heißt das, ohne gut ausgebildete Hunde wäre eine Jagd unmöglich?

**Dammann-Tamke:** Der gut ausgebildete, geprüfte Jagdhund steht für eine tragende Säule der tierschutzgerechten Jagd. Wenn man uns das nimmt, werden wir stärker in die Kritik geraten, wenn es mehr verletzte Tiere in der Natur gibt. Dann heißt es: Ihr Jäger habt Tiere angeschossen und seid nicht in der Lage gewesen, sie nachzusuchen und schnell von ihrem Leid zu erlösen.

Die Ministerin sagt, das derzeitige Jagdgesetz sei gesellschaftlich nicht gewollt.

**Dammann-Tamke:** Dieses Jagdgesetz wurde mit einer Mehrheit von 87 Prozent im Landtag verabschiedet. Wenn nun zwei Jahre später behauptet wird, dies sei gesellschaftlich nicht gewollt, aber man keine Daten und Fakten liefert, ist das eine steile These.

GEWINNQUOTEN

5. WOCHES  
MITTWOCHSLOTTO

**Klasse 1 = 6 und Superzahl:**  
unbesetzt  
**Jackpot:** 19.869.266,00 €  
**Klasse 2 = 6:**  
5 x 271.345,70 €  
**Klasse 3 = 5 und Superzahl:**  
26 x 18.089,70 €  
**Klasse 4 = 5:**  
305 x 4.596,50 €  
**Klasse 5 = 4 und Superzahl:**  
1.496 x 259,90 €  
**Klasse 6 = 4:**  
16.272 x 56,60 €  
**Klasse 7 = 3 und Superzahl:**  
29.724 x 26,40 €  
**Klasse 8 = 3:**  
310.061 x 11,90 €  
**Klasse 9 = 2 und Superzahl:**  
238.211 x 6,00 €

SPIEL 77

**Klasse 1 = Super 7**  
unbesetzt  
**Jackpot:** 369.698,70 €  
**Klasse 2** 1 x 77.777,00 €  
**Klasse 3** 16 x 7.777,00 €  
**Klasse 4** 123 x 777,00 €  
**Klasse 5** 1.503 x 77,00 €  
**Klasse 6** 14.407 x 17,00 €  
**Klasse 7** 152.759 x 5,00 €  
(alle Angaben ohne Gewähr)

Alarmstufe Orange in Landeshauptstadt

UMWELT 20.000 Jägerinnen und Jäger protestieren gegen geplante Änderungen beim Jagdrecht

VON STEFAN IDEL,  
BÜRO HANNOVER

**IM NORDWESTEN** – „Damit hätte ich niemals gerechnet“, sagt Karl-Wilhelm Jacobi (57), Vorsitzender der Kreisjägerschaft Oldenburg-Delmenhorst. Selten habe eine Kundgebung so einen Eindruck hinterlassen. Etwa 20.000 Jägerinnen und Jäger protestierten am Donnerstag in Hannover gegen die geplanten Änderungen bei der Reform des niedersächsischen Jagdgesetzes. Zu sehen waren Plakate wie „Jagd ist Naturschutz“ oder „Jetzt geht’s ums Ganze“. Die Teilnehmer trugen ihre grellen Signaljacken. Alarmstufe Orange in der Landeshauptstadt.

Die Demonstranten reisten mit Bussen aus allen Landesteilen an. „Unser erster Bus startete um 5.30 Uhr in Hohenkirchen“, berichtete Jens Damm (Wangerland), Vorsitzender der Kreisjägerschaft Friesland/Wilhelmshaven. Gleich mit sieben Bussen, insgesamt 400 Personen, reiste die Kreisjägerschaft Oldenburg/Delmenhorst an. Jürgen Gösling von der Jägerschaft Wittlage (Kreis Osnabrück) meldete etwa 130 Teilnehmer. Treffpunkt war der Schützenplatz in Hannover. Wegen der riesigen Beteiligung traf der kilometerlange, orangefarbene Protestzug durch die City erst gut 60 Minuten später am Landtag ein.

„Wirklichkeitsfremd“

Dort kritisierte der Präsident der Landesjägerschaft (LJN), Helmut Dammann-Tamke, die geplanten Änderungen des Jagdrechts als „wirklichkeitsfremd und unnötig“. Das Gesetz sei erst 2022 auf den neusten Stand gebracht worden; es gebe keinen Grund, daran zu rütteln. Dammann-Tamke berichtete von einer Podiumsdiskussion der Grünen-Landtagsfraktion. Dort



Start auf dem Schützenplatz in Hannover: Helmut Dammann-Tamke (vorn), Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen, begrüßt die etwa 20.000 Demonstrationsteilnehmer.

DPA-BILD: FRANKENBERG

sei der Entwurf des aus Sicht des LJN-Präsidenten „ideologisch vorgeprägten Gesetzes“ erstmals vorgestellt worden. Inzwischen hat Agrarministerin Miriam Staudte (Grüne) ein Eckpunkt Papier vorgelegt, das viele angekündigte Veränderungen wieder zurückgenommen hat. Das Papier ist aus Sicht Dammann-Tamkes jedoch „in vielen Punkten noch nebulös“.

Der Streit beim Jagdgesetz dreht sich unter anderem um die Frage, ob die Ausbildung von Jagdhunden mit lebenden Tieren wie Füchsen oder Enten erlaubt bleiben soll. Dammann-Tamke sagte, das sei eine rote Linie. Wer die Ausbildung und Prüfung der Jagdhunde am lebenden Tier verbieten wolle, bekomme es mit dem „erbitterten, dem stärksten Widerstand“ der Landesjägerschaft Niedersachsen zu tun.

Die Jägerschaft hatte bundesweit mobilisiert. Unter den Demonstranten zu sehen war auch Unternehmer Clemens

Tönnies (68), einst Aufsichtsratsvorsitzender des FC Schalke 04, der mit Jägern aus dem ostwestfälischen Rheda-Wiedenbrück angereist war.

Dammann-Tamke sagte, grundsätzlich vermisse die Jägerschaft auch eine Anerkennung für das, was sie täglich ehrenamtlich leiste: von der 24-Stunden-Rufbereitschaft bei Wildunfällen über die Seuchenprävention bis hin zur Kitzrettung bei der Ernte.

Gut ausgebildete Hunde

Mit einem gellenden Pfeifkonzert wurde die Agrarministerin auf der Bühne empfangen. Ihre Aussage, dass sie selbst vor zehn Jahren die Jagdprüfung abgelegt habe, wurde teils mit höhnischem Lachen quittiert. Staudte betonte, bei vielen Punkten habe man bereits eine Einigung mit der Jägerschaft gefunden. Die Nutria-Jagd bleibe im Jagdgesetz. Sie wolle aber prüfen lassen, ob beim Training der

Jagdhunde in Fuchsbauen lebende Füchse oder besser Dummys eingesetzt werden. Auch bei der Ausbildung der Hunde mit lebenden Enten will sie Alternativen suchen. „Es ist selbstverständlich nicht so, dass wir vorhaben, die Jagd abzuschaffen“, rief die Grünen-Politikerin den Jägern zu. Ihr sei es „ein Anliegen, dass die Jagd sich weiterentwickelt“.

Ihr Vorredner, der SPD-Abgeordnete Christoph Willeke, sicherte zu: „Es wird kein Verbot für die Ausbildung am lebenden Tier geben.“ Der Grund: „Wir brauchen gut ausgebildete Jagdhunde.“ Auch dürften Jäger weiterhin verwilderte Hauskatzen töten, wenn sie mehr als 350 Meter vom Haus aufgegriffen werden.

Allerdings solle die Jagd in Erdbauten nicht erlaubt bleiben, so Willeke. Es gebe gute Alternativen und man müsse das „unnötige Risiko der Tierverletzung“ vermeiden. Die Ankündigung wurde mit Pfiffen quittiert.

Zu einer Gegendemonstration des Wildtierschutzbundes Deutschland versammelten sich nach Polizeiangaben rund 250 Menschen. Die Tierschützer warfen der Ministerin vor, vor der „Jagdlobby eingeknickt“ zu sein, es gebe beim Tierschutz keine Verbesserungen. Vermummte Aktivisten zündeten Rauchfackeln auf einem Landesgebäude.

Das Echo in der Jägerschaft auf die Aussagen der Politik fiel geteilt aus. Viele Ankündigungen seien zu unkonkret, meinte Jens Damm. Der Wildeshauser Karl-Wilhelm Jacobi sagte, die Statements seien sehr sachlich gewesen. Nun hoffe er, dass der Protest Wirkung zeige. „Nun hat die Politik gemerkt, woher der Wind weht“, sagte Jürgen Gösling von der Jägerschaft Wittlage. Und LJN-Präsident Dammann-Tamke: „Wir nehmen nun unsere Landwirtschaftsministerin und auch die SPD-Fraktion beim Wort.“ Andernfalls komme man wieder.

Untersuchungsbericht zeigt Mängel auf

SCHIFFFAHRT Frachter rammt vor Juist Windkraftanlage – Mehrere Fehlverhalten

VON LENNART STOCK

**EMDEN/HAMBURG** – Nachdem ein Frachter in der Nordsee vor der Insel Juist eine Windkraftanlage gerammt hat, geht ein Untersuchungsbericht von menschlichem Fehlverhalten aus. In dem Bericht werden zudem Mängel bei der Seeraumüberwachung durch die zuständige Verkehrszentrale benannt, wie aus der Untersuchung der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchungen (BSU) in Hamburg hervorgeht. Dass der 73 Meter lange Frachter im April 2023 vom Kurs abkam, wurde demnach nicht erkannt.

Der Untersuchung zufolge kam es nach einem Wechsel zu dem Unfall. „Die Anfahrt ereignete sich, als der Kapitän planmäßig Brückenwache ging, aufgrund permanenter Übermittlung seine Nahrungsergänzungsmittel verwechselte und ein-

schief“, heißt es in dem Bericht. Eine zuvor eingeleitete Kursänderung des Schiffes, die später zur Kollision mit dem Windrad führte, wurde nicht wieder verändert. Das Schiff fuhr im Autopiloten, der Kapitän war allein auf der Brücke. Erst durch die Kollision wachte er laut dem Bericht auf.

Kurs geändert

Der mit Getreide beladene Frachter war auf der Nordsee auf dem Weg von Polen nach Belgien. Er fuhr im sogenannten Verkehrstrennungsgebiet Terschelling-German Bight, einer Wasserstraße vor den Inseln, in westlicher Richtung. Während dieser Fahrt wurde der Kurs um 20 Grad geändert. Warum es überhaupt dazu kam, konnte die Untersuchung nicht aufklären.

Etwa eine halbe Stunde später verließ der Frachter deshalb zunächst die Wasserstraße und fuhr auf den Windpark

Gode Wind 1 zu. Rund eineinhalb Stunden nach der Kursänderung rammte der Frachter schließlich die Windkraftanlage. Das Windrad wurde leicht beschädigt, am Frachter selbst klaffte danach ein metergroßes Loch in der Außenhaut des vorderen Rumpfes. Der Kapitän steuerte danach den Emden Hafen an. Verletzt wurde niemand.

Alarmtöne ausgeschaltet

In einer Überwachungszentrale des Windparkbetreibers Ørsted wurden nach der Kursänderung des Schiffes mehrere Alarme ausgelöst. Laut dem Unternehmen hatte ein Nautiker diese Alarmmeldungen allerdings nicht bemerkt, offenbar da die Alarmtöne stumm gestaltet waren.

Auch in der zuständigen Verkehrszentrale der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in Wilhelmshaven, die den Schiffs-

verkehr überwacht, wurde dem Bericht zufolge weder der Kollisionskurs des Schiffes noch der Zusammenstoß selbst erkannt. Ein wachhabender Nautiker war krankheitsbedingt ausgefallen, ohne Ersatz mussten Kollegen die Überwachung des Seeraums deshalb priorisieren. „Die Konzentration wurde daher auf Verkehre gelegt, die die Küste ansteuern oder kreuzende Kurse fahren“, heißt es in einer Stellungnahme der Schifffahrtsverwaltung in dem Bericht. Offensichtlich habe die verbleibende Besetzung mit einem Nautiker vom Dienst und drei Nautischen Assistenten nicht ausgereicht, um den unüblichen Kurs des Frachters zu bemerken, schreibt die Bundesstelle in ihrer Analyse. Die Behörde empfiehlt deshalb, als eine Erkenntnis aus dem Unfall unter anderem schnell ausreichend Ersatzpersonal für die Verkehrszentrale vorzuhalten.

Bahn plant Forschung zu Motoren mit Wasserstoff

**BREMEN/DPA** – Die Deutsche Bahn möchte in Bremen künftig zu Motoren mit Wasserstoff forschen. Das Bremer Werk soll zum „Leuchtturm für CO<sub>2</sub>-arme Motoren-umrüstung“ werden, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der Stadt und der Bahn. Auf dem Gelände soll ein Testzentrum gebaut werden.

Bei der Forschung kooperiert die Bahn mit dem Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM. Schon jetzt fahren Züge und Lokomotiven elektrisch, mit neuen Antriebskonzepten oder mit klimafreundlichen Kraftstoffen. Die Forschenden wollen nun herausfinden, wie bisherige Verbrennungsmotoren für den Betrieb mit Wasserstoff umgerüstet werden können.



RENDITE MIT RITTNER

Jasper Rittner über Geldanlage



Nie mehr arbeiten?

Sind Sie manchmal von Ihrem Job genervt? Und haben Sie schon mal daran gedacht, gar nicht mehr zu arbeiten? Aber wie viel Vermögen braucht man, um einfach nur von den Zinsen leben zu können? Und mit wie viel Extra-Geld können vermögende Rentner rechnen? Wir haben ein paar Beispiele ausgerechnet.

Abgeltungssteuer

Nehmen wir mal die hübsche Summe von einer Million Euro. Wenn Sie dieses Geld – möglichst breit gestreut – halbwegs sicher mit einer Rendite von fünf Prozent angelegt haben, dann macht das 50.000 Euro im Jahr an Zinsen. Leider ist diese Summe nicht steuerfrei. Wer pro Jahr mehr als 1000 Euro an Kapitalerträgen erwirtschaftet (Verheiratete 2000 Euro), ist mit 25 Prozent Abgeltungssteuer dabei (übrigens auf Geld, das man schon mal versteuert hat). Auch der Solidaritätszuschlag wird fällig. Hinzukommen Kosten für die Pflege- und eine Krankenversicherung. Von den 50.000 Euro

sind dann schon mal – abgerundet – 20.000 Euro weg. Der Rest reicht dann gerade mal für ein passives Nettoeinkommen von 2500 Euro im Monat.

„Armer“ Millionär

Mal ehrlich, das Leben als Privatier stellt man sich doch anders vor. Zumal unser Millionär von den 2500 Euro auch noch eine Wohnungsmiete be-rappen müsste. Würde er im Eigentum leben, dann wäre das Vermögen ja auch deutlich höher als die angenommene Million. Noch etwas macht den Millionär perspektivisch zum armen Schlucker – die Inflation. Schon nach zehn oder 20 Jahren ist die Kaufkraft von 2500 Euro nämlich deutlich gesunken. Wer sich mit 45 Jahren und einer Million in den Ruhestand verabschiedet, dem droht die Altersarmut.

Früher in Rente

Was sich allerdings normale Menschen leisten können, ist, ein paar Jahre früher in Rente zu gehen. Dafür muss man aber auch ein gewisses Vermögen erwirtschaftet haben. Die meisten werden für die Überbrückungszeit einen Teil ihres Kapitals „verbrauchen“. Wer z.B. zwei oder drei Eigentumswohnungen besitzt, kann eine verkaufen und davon mehrere Jahre leben. Eine Wohnung im Wert von 300.000 Euro bringt über zehn Jahre ebenfalls ein Monatseinkommen von 2500 Euro.



Geld verdienen ohne Arbeit? BILD: DPA

Wird die Wohnung nach der Spekulationsfrist verkauft, muss man etwaige Gewinne auch nicht versteuern. Lediglich die Kapitalerträge, die man im Laufe der kommenden Jahre erwirtschaftet, sind zu versteuern.

Damit wir uns im Alter einen gewissen Lebensstandard sichern können, muss man schon vor Renteneintritt ein paar wichtige Fragen für sich selbst beantworten. Wie viel Geld habe ich und wie lange soll es reichen? Will ich etwas vererben oder alles verbrauchen? Wer heute 60 Jahre alt ist, wird als Frau durchschnittlich 85,3 Jahre alt, als Mann 81,6 Jahre. Dies ist zumindest ein statistischer Ansatzpunkt dafür, wie viel oder wenig man sein Erspartes aufzehren kann. Ein anderer Punkt ist die Verzinsung. Höhere Zinsen bedeuten mehr Risiko. Je älter man wird, desto geringer ist allerdings die Chance,

Kursverluste wieder auszumerzen.

Beispiele

Rechnen wir mal sehr vorsichtig mit drei Prozent Rendite, die man beispielsweise auf vielen Festgeldkonten erhält, dann kann man bei einer halben Million monatlich 1250 Euro entnehmen (vor Steuern), ohne dass das Kapital aufgezehrt wird. Wer als Rentner damit kalkuliert, dass er noch 20 Jahre vor sich hat, der kann sogar 2719 Euro jeden Monat entnehmen. Das Geld ist nach diesem Zeitraum aber auch aufgebraucht. Bei einem Zeithorizont von 30 Jahren kann man 2064 Euro monatlich ausgeben.

Wer nun auf seinen Rentenbescheid schaut, kann selbst ausrechnen, wie viel er noch ansparen muss, um die finanzielle Lücke im Alter halbwegs ausgleichen zu können. Wer „nur“ 100.000 Euro in Geld oder Aktien beim Renteneintritt auf der Bank hat, kann sein Ruhestandseinkommen für die nächsten 20 Jahre damit gerade mal um knapp 500 Euro im Monat aufbessern.

Das mag ernüchternd klingen. Aber deshalb auf eine Vermögensbildung zu verzichten, wird den Ruhestand nicht wirklich angenehm machen. Aktuell liegt das Rentenniveau bei 48 Prozent. Angesichts des demografischen Wandels dürfte es eher sinken als steigen.

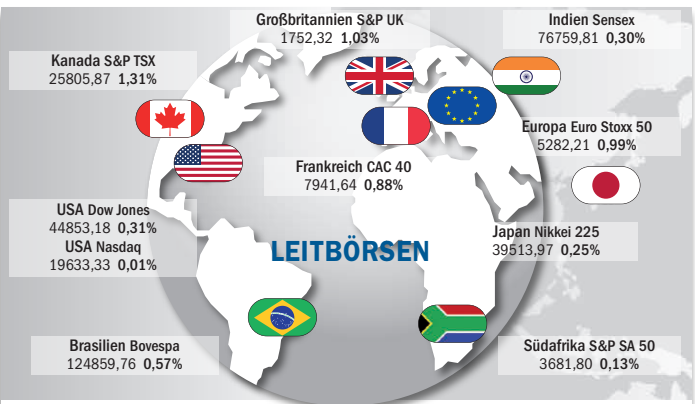
@ Den Autor erreichen Sie unter [rittner@infoautor.de](mailto:rittner@infoautor.de)

Wirtschaft schrumpft Ende 2024 stärker

WIESBADEN/DPA – Die deutsche Wirtschaft findet auch zum Jahreswechsel keinen Weg aus ihrer Krise – und der Blick auf das neue Jahr gibt wenig Hoffnung. Im vierten Quartal 2024 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt um 0,2 Prozent zum Vorquartal und damit etwas stärker als zunächst angenommen, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Während zum Jahresende die Konsumausgaben der privaten Verbraucher stiegen und auch der Staat mehr ausgab, waren die Exporte „deutlich niedriger“ als im Vorquartal, schrieben die Statistiker. „Die Wirtschaft ist in einer hartnäckigen Stagnation gefangen“, schrieb Ökonom Sebastian Dullien vom Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler-Stiftung. Die aggressive Industriepolitik Chinas setze dem Export zu, und die Drohungen von US-Präsident Trump mit neuen Zöllen verunsicherten Unternehmen.

BÖRSE

DAX 21727,20 0,41 % ▲					
	Dividende	Schluss 30.01.	Veränderung % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Vergleich Hoch
Adidas NA °	0,70	259,50	+ 1,17	169,02	262,80
Airbus °	2,80	166,32	– 0,22	124,74	172,82
Allianz vNA °	13,80	315,60	+ 0,45	238,30	316,30
BASF NA °	3,40	47,26	+ 0,88	40,18	54,93
Bayer NA °	0,11	21,86	+ 1,49	18,41	31,03
Beiersdorf	1,00	130,40	+ 1,95	120,10	147,80
BMW St. °	6,00	79,88	+ 0,73	65,26	115,35
Brenntag NA	2,10	61,66	+ 3,04	54,20	87,12
Commerzbank	0,35	18,37	– 0,68	10,15	18,59
Continental	2,20	69,12	+ 2,04	51,02	77,94
Daimler Truck	1,90	42,97	+ 1,42	29,61	47,64
Dt. Bank NA	0,45	18,90	– 3,22	11,52	19,63
Dt. Börse NA °	3,80	240,70	+ 1,22	175,90	240,70
Dt. Post NA °	1,85	35,06	– 1,98	33,03	44,80
E. Telekom °	0,77	32,29	+ 0,28	20,73	32,29
E.ON NA °	0,53	11,46	+ 2,14	10,44	13,82
Fres. M.C.St.	1,19	48,08	+ 0,12	32,51	48,31
Fresenius	0,00	37,21	+ 0,13	24,32	37,36
Hann. Rück NA	7,20	258,80	– 0,42	208,90	265,60
Heidelb. Mat.	3,00	136,25	+ 1,08	81,94	137,90
Henkel Vz.	1,85	85,00	+ 0,95	66,86	86,92
Infineon NA °	0,35	31,44	– 3,31	27,80	38,81
Mercedes-Benz °	5,30	59,33	+ 1,00	50,75	77,45
Merck	2,20	151,50	+ 2,02	136,10	177,00
MTU Aero	2,00	327,50	– 0,12	208,70	350,20
Münch. R. vNA °	15,00	526,60	– 0,38	389,00	533,60
Porsche AG Vz.	2,31	62,06	+ 1,07	55,58	96,56
Porsche Vz.	2,56	37,90	+ 1,01	33,40	52,32
Qiagen NV	1,21	42,90	+ 1,20	36,58	46,03
Rheinmetall	5,70	747,00	+ 0,62	324,00	758,40
RWE St.	1,00	29,61	+ 0,82	27,76	36,35
SAP °	2,20	268,05	+ 0,32	160,44	269,60
Sartorius Vz.	0,74	281,20	+ 1,44	199,50	383,70
Siem.Energy	0,00	56,72	+ 4,04	13,07	60,40
Siem.Health.	0,95	54,98	+ 0,73	47,31	58,14
Siemens NA °	4,70	205,15	+ 0,89	150,68	210,05
Symrise	1,10	99,46	– 1,91	91,84	125,00
Vonovia NA	0,90	29,35	+ 3,13	23,74	33,93
VW Vz. °	9,06	97,82	+ 0,31	78,86	128,60
Zalando	0,00	35,60	+ 1,66	18,18	35,88



Der Kommentar zur Börse: Notenbanken setzen Akzente

Während in den USA die Leitzinsen am Mittwoch wie erwartet auf ihrem bisherigen Niveau belassen wurden, senkte die EZB am Donnerstag den Leitzins für Euroland um 0,25% auf 2,75%. Den Ausschlag dazu dürfte die anhaltende Konjunkturschwäche im Euroraum gegeben haben, insbesondere für die Schwergewichte Deutschland und Frankreich. So schrumpfte Deutschlands Wachstum mit 0,2% im 4. Quartal 2024. Dennoch laufen nun seit Jahresanfang europäische Aktien deutlich besser als US-Aktien. Weitere EZB-Zinssenkungen in 2025 und ein günstiger Euro verleihen den Euro-Börsenbulln Flüüüügel.



Carsten Brömstrup (OLB) Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 21730,58 + 0,43% ▲

Dt. EuroShop	2,60	18,50	0,43
Dt. Pfandb	0,00	5,54	1,65
Dürr	0,70	23,98	1,52
Encavis	0,00	17,46	0,06
Fielmann Gr.	1,00	43,25	1,53
Grenke NA	0,47	17,14	0,71
Hapag-Lloyd	9,25	136,00	0,74
Kontron	0,50	19,70	2,82
Medigene NA	0,00	1,70	-2,86
Metro St.	0,55	3,93	-1,88
Nexus	0,22	68,40	-0,44
Norma Group	0,45	15,56	0,13
Pfeiffer Vac.	7,32	154,80	0
ProS.Sat.1	0,05	5,57	2,87
Salzgitter	0,45	17,77	0
Schaeffler Inh.	0,44	4,28	2,86
Sixt St.	3,90	81,50	-1,51
SMA Solar	0,50	13,87	-0,64
Stabilus S.A	1,75	32,60	4,15
Strattec	0,55	35,25	-2,89
Verbio	0,20	9,38	1,24
VW St.	9,00	100,40	-0,4

AUSLANDSAKTIEN

AB Inbev (BE) °	30.1.25	± % VT
ABB NA (CH)	47,68	1,06
Alphabet A (US)	50,14	-1,84
Amazon.com (US)	192,08	2,21
Apple Inc. (US)	225,15	-1,47
AT&T (US)	229,20	-0,35
Bco Santander (ES) °	4,99	0,22
BNP (FR) °	65,74	1,14
Boeing (US)	167,84	2,44
BP PLC (GB)	5,04	1,36
Cisco (US)	58,21	0,76
Citigroup (US)	78,20	2,38
Coca-Cola (US)	60,89	0,43
Eni (IT) °	13,65	1,5
Ericsson B (SE)	7,40	1,12
Exxon Mobil (US)	105,02	1,27
GE Aerospace (US)	191,50	-0,26
General Motors (US)	47,87	-0,31
Generali (IT)	30,23	0,07
GSK PLC (GB)	16,76	0,24
IBM (US)	248,30	12,86
ING Groep (NL) °	16,17	-0,05
Int. C. Airl. (ES)	3,98	1,22
Intel (US)	18,79	-1
Kühne+Nagel (CH)	209,20	0,97
McDonald's (US)	278,80	-0,5
Meta Platf. (US)	663,30	1,92
Microsoft (US)	400,45	-5,84
Nestlé NA (CH)	78,68	0,51
Novartis (CH)	93,80	0,39
Nvidia (US)	115,46	-2,66
Philips (NL)	26,70	1,91
Proct.&Gamb. (US)	160,00	-0,16
Renault (FR)	49,84	0,81
Soc. Gén. (FR)	31,14	0,45
Sony (JP)	21,49	2,19
Stellantis (NL) °	12,97	1,04

Telefónica (ES)	3,96	0,66
Tesla (US)	383,40	2,36
TotalEnerg. (FR) °	56,35	1,59
UBS Group N (CH)	32,39	-0,03
UniCredit (IT) °	44,81	0,13
Unilever plc. (GB)	55,68	1,49
Vodafone (GB)	0,82	-0,1
Volvo B (SE)	27,27	0,78
Walmart (US)	94,29	0,69
Zurich Ins. Gr. (CH)	556,80	-0,32

RENTENWERTE

	30.1.25	29.1.25
5,5 Bund v. 00/31	117,39	117,27
4,75 Bund v. 03/34	119,04	118,88
4,0 Bund v. 05/37	113,96	113,81
2,5 Bund v. 12/44	96,28	96,17
0,5 Bund v. 15/25	99,94	99,91
1,0 Bund v. 15/25	99,25	99,22
0,5 Bund v. 16/26	98,27	98,23
0,0 Bund v. 16/26	96,77	96,70
0,25 Bund v. 17/27	96,24	96,18
0,0 Bund v. 19/29	90,51	90,40
0,0 BO S.181 20/25	99,54	99,52
0,0 BO S.182 20/25	98,41	98,40
0,0 BO S.183 21/26	97,47	97,41
0,0 BO S.184 21/26	96,47	96,39
4,5 Belgien 11/26	102,35	102,31
2,25 Luxemburg 13/28	98,88	98,64
0,01 Niedersachsen 21/26	97,32	97,24
4,375 Türkei 21/27	101,40	101,38

ZINSEN

Hauptrefinanz.-Satz ab 18.12.24	3,15%
Spitzenrefinanz.-Faz. ab 18.12.24	3,40%
Einlagefazilität ab 18.12.24	3,00%
Priv. Dispokredit (Ø)	11,4521%
Hypoziens, eff. (5 Jahre, Ø)	3,597%
Hypoziens, eff. (10 Jahre, Ø)	3,492%
Festgeld, (5tsd. €, 1 Jahr, Ø)	1,9982%
Ratenkredit (10tsd. €, 5 J., Ø)	7,1674%

EDELMETALLE UND MÜNZEN

Endkundenpreise in €	30.1.25	29.1.25
Krügerrand (1 oz)	2762,00	2728,00
Britannia (1 oz)	2762,00	2728,00
Am. Eagle (1 oz)	2762,00	2728,00
Maple Leaf (1/2 oz)	1456,50	1438,90
Gold (1 kg)	87759,00	86675,00
Silber (1 kg)	1277,47	1252,48

NE-METALLE

Auro je 100 kg	30.1.25	29.1.25
ACI Kupfermot. (cunova)	281,00	278,00
ACI Kupfermotier.	1014,19	1004,37
Messing MS 58	794,00-812,00	786,00
Zinn 99,9%	2947,00	2921,00

WÄHRUNGEN

Land/30.01. für 1 Euro	Devisen Geld/Brief	EZB Referenzk.
Australien	1,6602/1,6802	1,6705
Dänemark	7,4417/7,4817	7,4616
England	0,8344/0,8384	0,8369
Japan	160,38/160,86	160,3200
Kanada	1,4925/1,5045	1,4997
Norwegen	11,7390/11,7870	11,7615
Schweden	11,4465/11,4945	11,4700
Schweiz	0,9422/0,9462	0,9441
Ungarn	404,70/409,90	407,2500
USA	1,0365/1,0425	1,0403

**Aktien:** DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, übrige Aktien sind Kurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich. Kurse in Euro, Schweiz in CHF. Dividenden = letzt gezahlte in Euro (umgerechnet). St = Stammaktie, NA = Namensaktie; Vz = Vorzugsaktie; ° = auch im EuroStox50; Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. **Edelmetalle und Münzen:** Quelle Degussa Goldhandel. **Zinsen:** Quelle FMH-Finanzberatung. \* Preise vom Vortag oder letzt verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. **Stand: 30.01./18.11 Uhr ME(S)Z** Quelle **Infront**

MDAX 26732,51 1,98 % ▲				
	Dividende €	30.1.25	± % VT	
Aixtron	0,40	13,49	1,58	
Aroundtown (LU)	0,07	2,85	4,44	
Aurubis	1,40	75,00	3,23	
Auto1 Group	0,00	18,44	2,44	
Bechtle	0,70	31,82	1,14	
Bilfinger	1,80	49,00	2,51	
Carl Zeiss Med.	1,10	58,85	2,88	
CTS Eventim	1,43	94,20	3,29	
Deliv. Hero	0,00	25,40	-0,74	
Dt. Wohnen	0,04	23,90	2,58	
Evonik	1,17	18,28	1,3	
Evotec	0,00	8,58	5,67	
Fraport	0,00	56,65	1,61	
freenet NA	1,77	29,76	0,2	
Fuchs Vz.	1,11	44,20	2,89	
GEA Group	1,00	50,70	1,81	
Gerresheimer	1,25	67,90	0,07	
Hella	0,71	91,20	1,11	
HelloFresh	0,00	10,76	-3,93	
Hensoldt	0,40	37,44	1,74	
Hochtief	4,40	139,00	2,36	
Hugo Boss NA	1,35	45,72	4,34	
Hypoport	0,00	215,60	4,66	
Jenoptik	0,35	22,08	1,47	
Junghenrich	0,75	24,98	2,38	
K+S NA	0,70	13,52	3,6	
Kion Group	0,70	35,63	2,5	
Knorr-Bremse	1,64	75,60	4,42	
Krones	2,20	131,00	0,92	
Lanxess	0,10	26,51	3,92	
LEG Immob.	2,45	78,94	4,61	
Lufthansa vNA	0,30	6,32	2,26	
Nemetschek	0,48	116,70	0,95	
Nordex	0,00	11,37	3,36	
Puma	0,82	31,05	0	
Rational	13,50	864,00	1,65	

Redcare Ph. (NL)	0,00	123,40	2,41
RTL Group (LU)	2,75	29,50	1,72
Schott Pharma	0,15	24,00	3,63
Scout24	1,20	93,85	1,13
Siltronic NA	1,20	44,24	0,68
Ströer	1,85	57,90	0,35
TAG Imm.	0,00	13,98	4,64
Talanx	2,35	82,20	0,06
TeamViewer SE	0,00	11,59	0,61
thyssenkrupp	0,15	4,84	2,16
Traton	1,50	30,30	1,51
TUI	0,00	8,15	1,85
Utd. Internet NA	0,50	16,30	4,42
Wacker Chemie	3,00	67,76	1,1



NAMEN



BILD: DPA/WALTER KNOLL/WALTER KNOLL AG

Möbeldesigner tot

Er gilt als Erfinder der Sofalandschaft: Der Unternehmer und Möbeldesigner **ROLF BENZ** ist im Alter von 91 Jahren gestorben, wie das Unternehmen Walter Knoll in Herrenberg bei Stuttgart mitteilte. Benz ist der Namensgeber des gleichnamigen Unternehmens, das durch seine Sofas und Sitzgruppen bekannt ist. Der Möbeldesigner revolutionierte einst die Sitzgewohnheiten in Deutschland. Er schuf die Sofalandschaft aus unterschiedlich kombinierbaren Elementen. Der Möbeldesigner wurde 1933 in Nagold geboren.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner		
Evotec	8,58	+5,67
Ionos Group	25,20	+5,00
Hypoport	215,60	+4,66
TAG Imm.	13,98	+4,64
1&1	12,24	+4,62
LEG Immob.	78,94	+4,61
Aroundtown	2,85	+4,44
Utd. Internet NA	16,30	+4,42
Knorr-Bremse	75,60	+4,42
Hugo Boss NA	45,72	+4,34

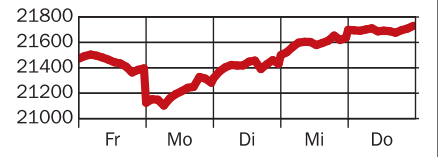
Verlierer		
HelloFresh	10,76	-3,93
Infineon NA	31,44	-3,31
Dt. Bank NA	18,90	-3,22
Elmos Semic.	70,30	-2,23
Dt. Post NA	35,06	-1,98
Symrise	99,46	-1,91
Deliv. Hero	25,40	-0,74
Formycon	54,10	-0,73
Commerzbank	18,37	-0,68
CompuGroup	23,28	-0,51

Infrafront Stand: 30.01.

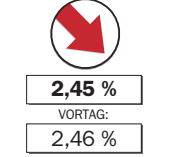
EURO STOXX 50



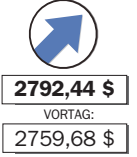
DAX (in Punkten) 21730,58 0,43 % ▲



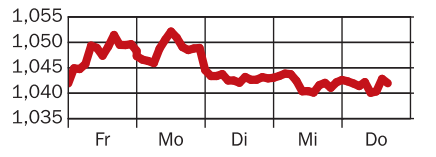
ZINSEN (Umlaufrend.)



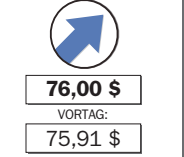
GOLD (Feinunze)



EURO (in Dollar) 1,0420 - 0,009 % ▼



ÖLPREIS (Terminbörse)



# EZB hält Kurs: Leitzinsen sinken erneut

**KONJUNKTUR** Weitere Schritte nach unten erwartet – US-Präsident Trump sorgt für Unsicherheit

VON JÖRG BENDER UND ALEXANDER STURM

**FRANKFURT/MAIN** – Die fünfte Zinssenkung im Euroraum seit Sommer 2024 ist beschlossen – und es dürfte nicht die letzte sein: Die Europäische Zentralbank (EZB) setzt den für Banken und Sparer wichtigen Einlagensatz um 0,25 Prozentpunkte auf 2,75 Prozent herab. Niedrigere Zinsen helfen der schwächelnden Konjunktur im Euroraum.

Volkswirte erwarten, dass die Notenbank den Einlagensatz bis zum Sommer auf 2,0 Prozent senken wird. Denn Handelskonflikte mit den USA könnten die schwache Wirtschaft im Euroraum, die im vierten Quartal 2024 stagnierte, zusätzlich unter Druck setzen. Allerdings könnten die von US-Präsident Donald Trump angedrohten Zölle zugleich die Inflation anheizen, die die Euro-Währungshüter mittelfristig bei 2,0 Prozent halten wollen.

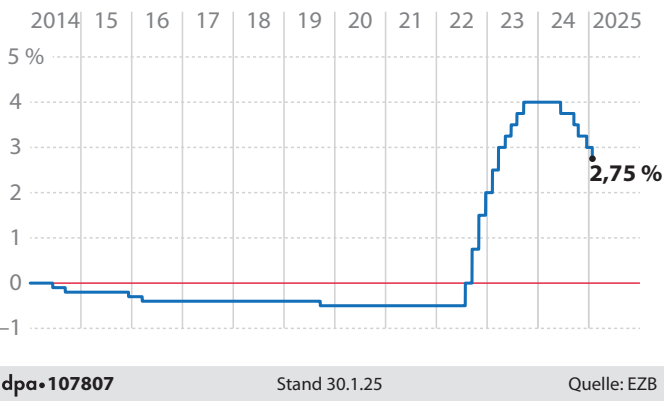
„Wir haben noch keine Diskussion über den Punkt geführt, an dem wir aufhören müssen“, sagte EZB-Präsidentin Christine Lagarde nach der Sitzung des EZB-Rates in Frankfurt auf die Frage nach weiteren Zinssenkungen. Der Rückgang der Inflation sei auf gutem Weg.

**Hausbauer profitieren**

Die erneute Senkung der Leitzinsen – die vierte in Serie – hat Folgen für Sparer: Bekommen Geschäftsbanken weniger Zinsen für bei der EZB geparkte Gelder, senken sie

**Einlagezins der EZB**

Der Einlagezinssatz gibt die Höhe der Zinsen vor, die Banken erhalten, wenn sie bis zum nächsten Geschäftstag Geld bei der Zentralbank anlegen.



dpa-107807

Stand 30.1.25

Quelle: EZB

die Tages- und Festgeldzinsen für ihre Kundschaft. Die Zinsen für bundesweit verfügbare zweijährige Festgelder fielen Ende Januar auf im Schnitt 2,24 Prozent, wie eine Analyse des Vergleichsportals Verivox zeigt. Das sei der tiefste Stand seit zwei Jahren. Auch die Tagesgeldzinsen sanken demnach: auf im Mittel 1,56 Prozent bei bundesweit aktiven Banken.

Die EZB senkt nicht nur den Einlagensatz, sondern auch den Zins, zu dem sich Geschäftsbanken frisches Geld bei der EZB besorgen können: von 3,15 auf 2,9 Prozent. Niedrigere Leitzinsen stützen die Wirtschaft. Kredite etwa für Hausbauer und Unternehmen werden tendenziell erschwinglicher.

**Furcht vor hohen Zöllen**

Ökonomen hatten mit der erneuten Zinssenkung der

EZB gerechnet. Da die große Teuerungswelle im Euroraum vorbei ist, hat die Notenbank mehr Spielraum. Zudem macht ihr die schwache Konjunktur Sorgen. Für dieses Jahr sagt die Notenbank nur 1,1 Prozent Wirtschaftswachstum im Währungsraum der 20 Staaten voraus und für 2026 ein Plus von 1,4 Prozent.

„Die Zinssenkung um 25 Basispunkte schafft kurzfristig etwas Luft, aber sie kann die strukturellen Probleme in Europa nicht lösen“, mahnt Ulrich Reuter, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV). „Ohne gezielte Reformen für nachhaltiges Wachstum verpufft ihre Wirkung.“

Ein Risiko für Konjunktur und Inflation ist Trumps Drohung, hohe Zölle auf die Importe aus Europa einzuführen. Die EU könnte mit Gegenmaßnahmen reagieren. Besonders betroffen von einem



EZB-Präsidentin Christine Lagarde begründete die weitere Zinssenkung. IMAGO-BILD: EIBNER-PRESSEFOTO/FLORIAN WIEGAN

Handelskonflikt wäre wohl die Exportnation Deutschland.

**Inflation soll sinken**

Bereits im Dezember stiegen die Verbraucherpreise sowohl in Deutschland als auch im Euroraum insgesamt wieder deutlich stärker. Die Inflationsrate im Euroraum erreichte mit 2,4 Prozent den höchsten Wert seit Juli 2024. EZB-Präsidentin Lagarde ist aber zuversichtlich, dass die Inflation im Verlauf dieses Jahres das Zwei-Prozent-Ziel erreichen wird.

Im Euroraum laute die Frage nicht, „ob die EZB die Zinsen in diesem Jahr noch weiter senkt, sondern um wie viel“, schreibt Ulrich Kater, Chefvolkswirt bei der Dekabank. „Zwei oder drei Schritte sind noch drin, dann werden sich Zinsen und Inflation wieder vollständig beruhigt ha-

ben.“

Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer sieht auch im Euroraum Argumente für ein Abwarten: „So hat sich die Inflation ohne die schwankungsanfalligen Preise für Energie und Nahrungsmittel deutlich oberhalb des EZB-Ziels von zwei Prozent festgesetzt.“ Außerdem legten die Löhne nach wie vor kräftig zu.

Von ihrem Rekordhoch bei 10,7 Prozent im Herbst 2022 ist die Inflation im Euroraum inzwischen weit entfernt – auch, weil sich die EZB mit dem stärksten Zinsanstieg seit 25 Jahren dagegenstimmte. Im Juli 2022 endete die jahrelange Null- und Negativzinspolitik, zehnmal schraubte die EZB die Zinsen nach oben. Höhere Zinsen verteuern Kredite, was die Nachfrage bremsen und die Inflation dämpfen kann. Im Juni 2024 senkte die EZB die Leitzinsen erstmals wieder.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

DEUTSCHE BANK

## Zuversichtlich trotz Gewinneinbruchs

**FRANKFURT AM MAIN/DPA** – Befreit von teuren Altlasten will die Deutsche Bank nach einem erneuten Gewinneinbruch wieder durchstarten. „Wir sind entschlossen und zuversichtlich, dieses Jahr mehr als 10 Prozent Eigenkapitalrendite zu erreichen“, betont Konzernchef Christian Sewing. Im vergangenen Jahr lag die Rendite mit 4,7 Prozent gerade nicht einmal halb so hoch. Um die Bank „langfristig zur Nummer 1 in Europa zu machen“ feilt der Vorstand nach Sewings Angaben an einem Plan für die Jahre ab 2026 – Arbeitstitel: „Deutsche Bank 3.0“. Das Management sieht zum Beispiel Potenzial, durch schlankere Hierarchien und mehr Einsatz von Künstlicher Intelligenz Kosten zu senken. Details will das Institut im Laufe des Jahres veröffentlichen.

EINZELHANDEL

## Umsatz bei H&M gesunken



H&M-Filiale in Frankfurt/Main DPA-BILD: ARNOLD

**STOCKHOLM/DPA** – Der schwedische Textilhändler H&M hat mit einer schwachen Umsatzentwicklung enttäuscht. Etwas besser als erwartet fiel dagegen das operative Ergebnis aus. Hier wirkte sich die Kostenkontrolle des Konzernchefs Daniel Erver positiv aus. Der Umsatz ging im Geschäftsjahr 2023/24 unter anderem wegen der starken heimischen Währung um rund ein Prozent auf 234,5 Milliarden schwedische Kronen (rund 20,5 Mrd Euro) zurück.

AUTOZULIEFERER

## Werksschließungen bei Contitech

**HANNOVER/DPA** – Angesichts der Krise der Autoindustrie plant Continental bei seiner Kunststofftechniksparte Contitech Werksschließungen in vier Bundesländern. Insgesamt sind rund 580 Arbeitsplätze betroffen, wie das Unternehmen mitteilte. Geplant ist die Einstellung der Produktion in Bad Blankenburg (Thüringen), Stolzenau (Niedersachsen) und Moers (Nordrhein-Westfalen) sowie die Einstellung des Werkzeugbaus am Doppelstandort Frohburg und Geithain (Sachsen). Zudem sollen die Aktivitäten des künftig eigenständigen Geschäftsfeldes Original Equipment Solutions (OESL) am Standort Hamburg verkleinert werden. Ziel sei es, die geplanten Maßnahmen so sozialverträglich wie möglich zu gestalten.

META

## 25 Millionen Dollar für Einigung



Meta wendet Klage ab. IMAGO-BILD: SILVA/SOPA IMAGES

**MENLO PARK/DPA** – Der Facebook-Konzern Meta zahlt 25 Millionen Dollar an Donald Trump, um eine Klage wegen der Account-Sperrung des heutigen US-Präsidenten aus der Welt zu schaffen. Davon sollen 22 Millionen Dollar (gut 21 Mio Euro) in den Fonds für Trumps Präsidentenbibliothek fließen, schrieb das „Wall Street Journal“. Mit dem Rest würden unter anderem Anwaltskosten bezahlt. Meta bestätigte wenig später den Bericht ohne weitere Details.

IFO-UMFRAGE

## Firmen wollen Jobs streichen

**MÜNCHEN/DPA** – Die Unternehmen in Deutschland wollen Jobs abbauen. Vor allem in der Industrie und im Handel neigen die Betriebe derzeit klar dazu, in den nächsten drei Monaten eher Jobs ab- als aufzubauen, wie aus einer aktuellen Umfrage des Münchner Ifo-Instituts hervorgeht. „Die Lage am Arbeitsmarkt bleibt angespannt“, sagt Klaus Wohlrabe, der Leiter der Ifo-Umfragen.

Konkret liegt das Ifo-Beschäftigungsbarometer derzeit bei 93,4 Punkten. Im Januar zeigt es nun eine minimale Erholung um einen Punkt. Treiber dieser Entwicklung ist der Dienstleistungssektor. In der Industrie sieht es dagegen sehr viel schlechter aus. Hier liegt der Saldo aus positiven und negativen Meldungen noch einmal schlechter als im Dezember.

TOURISMUS

## Verband fordert mehr Anwerbung

**BERLIN/DPA** – Angesichts des Fachkräftemangels in der Branche spricht sich der Deutsche Tourismusverband (DTV) für eine „Anwerbeoffensive“ aus. „Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz muss vereinfacht werden, um die Einstellung ausländischer Arbeitskräfte zu erleichtern“, teilte der DTV mit. „Eine nationale Anwerbeoffensive soll Fachkräfte aus dem In- und Ausland gewinnen.“

Wenige Wochen vor der Bundestagswahl stellt der DTV weitere Forderungen, unter anderem sollen Bürokratie abgebaut, Arbeitszeiten flexibler gestaltet und Visaverfahren vereinfacht werden. „Es gibt inzwischen immer mehr ernstzunehmende Hemmnisse, die den Tourismusstandort Deutschland gefährden“, mahnte DTV-Präsident Reinhard Meyer.



## MENSCHEN



DPA-BILD: ANSPACH

Nach Wirbel in den sozialen Medien um eine Reaktion von **Culcha Candela** („Hamma“) auf eine Geburtstagsanfrage einer Frau hat sich die Band entschuldigt. „Es tut uns sehr leid, dass wir einer jungen Frau gegenüber in einer Unterhaltung auf Instagram einen unangemessenen Ton angeschlagen haben“, schrieb die Berliner Gruppe in einem Instagram-Post. „Das war nicht korrekt und wir bedauern es zutiefst.“ Sie bezeichneten die Aktion als Fehler. Online hatten sich Screenshots einer Unterhaltung auf der Plattform Tiktok zwischen einer jungen Frau und der Band verbreitet. Demnach hatte sie wohl aus Spaß gefragt, ob Culcha Candela auf ihrem 18. Geburtstag auftreten würde. Die Band antwortete aus Sicht vieler Nutzer arrogant.



DPA-BILD: SCHROEDER

Schauspielerinnen **Yasmina Djaballah** (53) gefällt es, sich in ihrer Rolle als Chefärztin in der ZDF-Serie „Bettys Diagnose“ mit dem Thema genderspezifische Medizin zu befassen. „Das Tolle an meinem Beruf ist, dass ich mich tiefer mit Themen beschäftigen darf, die sonst so an einem vorüberziehen“, sagte die Schauspielerin und Mutter zweier Töchter. Dazu gehöre zum Beispiel, dass Frauen bei einem Herzinfarkt andere Symptome hätten als Männer und oft falsch und tragischerweise zu spät behandelt würden.



DPA-BILD: GEBERT

**André Schürle** will sich in diesem Jahr einer der härtesten Herausforderungen im Sport stellen. Der Fußball-Weltmeister von 2014, der im Sommer 2020 mit nur 28 seine Profikarriere beendet hatte, geht beim Triathlon-Klassiker in Roth an den Start. Das heißt: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und dann noch einen Marathon über 42,2 Kilometer. „Ich bin dabei, weil ich mir gerade Herausforderungen suche, die mich ans absolute Limit bringen, mental, aber auch physisch“, sagte Schürle in einem Video bei Instagram mit Woll-Wintermütze und Winterjacke. Das Rennen wird in diesem Jahr am 6. Juli gestartet.



Rettungskräfte bergen das Wrack des in Washington in den Potomac River gestürzten Flugzeugs

AP-BILD: SCHIEFELBEIN

# Retter haben wenig Hoffnung

**FLUGZEUGUNGGLÜCK** Wohl alle 67 Insassen kamen bei Absturz ums Leben

VON LUZIA GEIER, JULIA NAUE, LENA KLIMKEIT, CHRISTIANE JACKE, JÖRG VOGELSÄNGER UND MANUEL SCHWARZ

**WASHINGTON** – Am Morgen nach dem schweren Flugzeugunglück in der US-Hauptstadt Washington kommt die traurige Nachricht. Bei der Kollision eines Passagierflugers mit einem Militärhubschrauber kamen nach Einschätzung der Behörden alle 67 Menschen an Bord der beiden Maschinen ums Leben.

**Aktuelle Entwicklungen** finden Sie im Internet auf: [www.NWZonline.de](http://www.NWZonline.de)

„Zum jetzigen Zeitpunkt glauben wir nicht, dass es Überlebende gibt“, sagte Feuerwehrchef John Donnelly.

Über Nacht hatten Rettungskräfte mit Booten und Tauchern im eiskalten Wasser des Potomac-Flusses fieberhaft nach Überlebenden gesucht – doch ohne Erfolg. Bis zum Morgen wurden laut



Donnelly 27 Leichen aus dem Passagierflugzeug geborgen und eine Leiche aus dem Helikopter. Man arbeite daran, alle Leichen zu finden, versprach er. Doch das werde angesichts schwieriger Bedingungen bei der Bergungsaktion dauern.

## Ursache noch unklar

Das Unglück geschah am Mittwohabend nahe dem Hauptstadtflughafen Ronald-Reagan-Airport, der direkt am

Potomac liegt.

Den bisherigen Ermittlungen zufolge zerbrach der Rumpf der Passagiermaschine in drei Teile. Wie es zu der Kollision kam, ist bislang völlig unklar. Hinweise auf Kriminalität oder Terrorismus gibt es bislang nicht.

Laut Luftfahrtbehörde FAA handelte es sich bei dem Passagierflugzeug um eine Maschine des Typs Bombardier CRJ700 von American Airlines, die in Wichita im Bundesstaat Kansas gestartet war. Der Hubschrauber war nach Angaben des Pentagons ein UH-60-Hubschrauber und befand sich auf einem Übungsflug.

US-Verkehrsminister Sean Duffy betonte, vor dem Unglück habe es keinerlei Auffälligkeiten gegeben. „Alles war ganz normal vor dem Absturz.“ Es sei eine klare Nacht

mit guten Sichtbedingungen gewesen. Und die Piloten des Hubschraubers seien sich bewusst gewesen, dass die Passagiermaschine in der Nähe gewesen sei. Das Unglück wäre vermeidbar gewesen, so Duffy.

## Sportler an Bord

An Bord der Passagiermaschine waren mehrere Eiskunstläufer, Trainer sowie deren Angehörige. Sie seien auf der Rückreise von einem Trainingslager gewesen, das im Rahmen der nationalen Meisterschaften in Wichita stattgefunden habe, hieß es in einer Erklärung des amerikanischen Eiskunstlaufverbandes. Der Kreml bestätigte außerdem laut Staatsmedien in Moskau den Tod von zwei Eiskunstläufern russischer Herkunft. Dabei handelt es sich nach Angaben von Doug Zeghibe, Chef eines Schlittschuhvereins in Boston, um Jewgenija Schischkowa und Wadim Naumow. Die beiden ehemaligen Weltmeister im Paarlaufen hatten zuletzt in den USA als Trainer gearbeitet.

## Moderator Max Schautzer gestorben



Max Schautzer

DPA-BILD: SCHINDLER

**KÖLN/DPA** – Der Moderator und Schauspieler Max Schautzer ist tot. Er starb „nach kurzer schwerer Krankheit“ am Mittwochnachmittag in Köln, wie Jürgen Ross von der Schauspielagentur Ross der Deutschen Presse-Agentur bestätigte. Zuvor hatte „Bild“ über den Tod des 84-jährigen berichtet.

Bekannt war Schautzer etwa aus der ARD-Sendung „Pleiten, Pech & Pannen“, die lustige Privatvideos über Missgeschicke zeigte. Mitte der 1980er Jahre brachte er damit ein Millionen-Publikum zum Lachen. Erfolgreich waren auch Sendungen wie „Alles oder nichts“, „Allein gegen alle“, „Die goldene Eins“ und „Ein Platz an der Sonne“. Auch war Schautzer das Gesicht großer Samstagabendshows in den 80er und 90er Jahren.

Als Moderator kehrte Schautzer dem Fernsehen vor Jahren den Rücken. Das Programm sei eintönig geworden, die Qualität im Sinkflug, sagte der Österreicher mit Wohnsitz in Köln und Kitzbühel zu seinem 75. Geburtstag. Schautzer verlegte sich aufs Theater und war auf vielen Bühnen zu sehen.

Schautzers Ehefrau Gundel starb bereits 2021. „Wir waren 53 Jahre verheiratet, hatten ein erfülltes Leben und waren glücklich bis zum letzten Tag“, hatte Schautzer damals erklärt.

## Asteroid kommt 2032 der Erde sehr nahe

**MÜNCHEN/DPA** – Ein Asteroid könnte der Erde in knapp acht Jahren sehr nahe kommen. „2024 YR4“ habe eine fast 99-prozentige Chance, die Erde am 22. Dezember 2032 sicher zu passieren, hieß es von der europäischen Raumfahrtbehörde Esa. Ein möglicher Einschlag könne aber noch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Die berechnete Wahrscheinlichkeit dafür von aktuell etwa 1,2 Prozent sei „eine der höchsten Wahrscheinlichkeiten für einen Einschlag eines Gesteinsbrockens von bedeutender Größe, die es je gab“, schrieb David Rankin vom Teleskopsystem Catalina Sky Survey mit Blick auf bisher erfasste Daten. Der Asteroid hat demnach einen Durchmesser von 40 bis 100 Metern. Sollte „2024 YR4“ tatsächlich die Erde treffen, könnte er in der Atmosphäre explodieren und mit einer Druckwelle und Hitze Schäden anrichten und auch einen Krater mit einem Durchmesser von mehr als einem Kilometer verursachen.

## Känguru-Attacke vor der Haustür

**TIERE** Australier schwer verletzt

**BRISBANE/DPA** – Ein großes Känguru hat in Australien einen Mann attackiert und schwer verletzt. Das Beuteltier griff den etwa 50-jährigen nach Angaben der Einsatzkräfte direkt vor der Haustür an, als dieser gerade zu seinem Auto gehen wollte. Das Opfer habe ernste Verletzungen an der Brust und tiefe Fleischwunden an den Armen erlitten, zitierte der Sender ABC den Queensland Ambulance Service.

Der Mann aus der Ortschaft Willows Gemfields wurde in ein Krankenhaus in der Stadt Rockhampton geflogen. Der Vorfall ereignete sich demnach bereits am Mittwoch.

Den Angaben zufolge war das Beuteltier etwa zwei Meter

groß. Die Behörden sprachen eine Warnung aus und forderten die Menschen in dem Ort 700 Kilometer nordwestlich von Brisbane auf, sehr vorsichtig zu sein. „Normalerweise sind die Kängurus in der Stadt ganz freundlich, und die Leute füttern sie und finden sie toll“, sagte ein Mitarbeiter der örtlichen Feuerwehr. Bisher habe es nie Probleme gegeben, aber dieses Känguru-Männchen habe es sich offenbar in den Kopf gesetzt, Menschen anzugreifen.

In Down Under sind Känguru-Attacken auf Menschen keine Seltenheit. 2022 hatte es im Westen des Landes erstmals seit den 1930er Jahren wieder einen tödlichen Angriff gegeben.

## Fünf Skifahrer in Alpen gestorben

**LAWINEN** Abseits der Pisten unterwegs

**VAL-CENIS/DPA** – Fünf Skifahrer sind in den französischen Alpen bei zwei Lawinenabgängen ums Leben gekommen. In den Savoyer Alpen starben vier Skifahrer aus Norwegen im Bereich von Val-Cenis, wie die Zeitung „Le Dauphiné Libéré“ und der Sender TF1 unter Verweis auf die Präfektur berichteten. Eine weitere Skifahrerin, die aus der Schweiz kam, wurde bei Vallorcine nördlich des Mont-Blanc-Massivs laut einem Medienbericht von einer Lawine erfasst und tödlich verletzt.

Bei dem Unglück in den Savoyer Alpen war eine Gruppe von sieben Skifahrern aus Norwegen auf einer Tour abseits der Piste unter-

wegs, als eine große Lawine abging, die vier von ihnen mitriss. Drei von ihnen konnten nur noch tot geborgen werden, eine noch per Hubschrauber ins Krankenhaus von Grenoble geflogene Frau aus der Gruppe wurde dort für tot erklärt.

Die Skifahrerin aus der Schweiz war mit ihrem Vater und ihrem Bruder unterwegs, als sie bei Vallorcine von einer Lawine erfasst wurde, wie die Zeitung „Le Figaro“ unter Verweis auf die Staatsanwaltschaft berichtete. Der Vater der 30-jährigen blieb unverletzt, ihr Bruder kam zu Untersuchungen ins Krankenhaus. Alle drei waren abseits der Piste unterwegs.



# Teure Hürden für Wiedervernässung

**NATURSCHUTZ** Eigentümer des Jordanshof will Projekt privat finanziert und wirtschaftlich umsetzen

VON EVA DAHLMANN-AULIKE

**HUSBÄKE/BÖSEL** – Ein 100 Hektar großes Stück Vehnemoor, das zum Moorgut Jordanshof am Hansaweg in Husbäke gehört, soll wiedervernässt werden. Das ist das Ziel von Eigentümer Kurt Springorum aus Roggenhagen (Mecklenburg), zu dessen Familienbesitz das Moorgut gehört. Vorgestellt hat er das Projekt bereits im Sommer bei einem Fest für die Nachbarn und andere Betroffene. Und vor ein paar Wochen gab es auch eine Art Sondierungsgespräch mit allen Kommunen und Organisationen im Kreishaus in Cloppenburg.

## Nicht unumstritten

Das Projekt ist nicht unumstritten und nicht einfach umzusetzen, denn: Derzeit steht auf besagtem Gelände, das mit 53 Hektar im Landkreis Ammerland und mit 47 Hektar im Landkreis Cloppenburg liegt, ein Birkenbruchwald. Ungeplant. „Das ist schief gelaufen“, berichtet Springorum im Gespräch mit unserer Redaktion. „Die Fläche ist schon 1991 unter Naturschutz gestellt worden, zusammen mit



Historische Ansicht des Jordanshofes: Von den Gebäuden steht heute nur noch die Molkerei im Bild vorn links, die heute als Wohnhaus genutzt wird.

BILD: PRIVAT

dem Dustmeer.“ Ab diesem Zeitpunkt habe er kaum noch Einfluss auf das Gelände gehabt, die Behörden seien zuständig gewesen. „Dadurch dass die Fläche höher liegt, als die abgetorften Flächen drumherum, fällt sie trocken. Wir verlieren rund ein bis drei Zentimeter Torf pro Jahr, weil CO<sub>2</sub> austritt.“ Die Bäume erhöhten die Verdunstung und es sei inzwischen eine rund 30 Zentimeter dicke humose Schicht entstanden. Der

Eigentümer weiß, dass es durchaus Interessengruppen gibt, die den Wald erhalten wollten. Allerdings hätten sich diese Leute noch nicht bei ihm gemeldet. Das würde er sich wünschen, damit er alle Bedenken berücksichtigen könne, sagt er im Gespräch mit unserer Zeitung.

Springorums Ansatz: Er will die Fläche wiedervernässen, um durch diese Aufwertung CO<sub>2</sub>-Zertifikate zu generieren, die er dann verkaufen

kann. Diese sollen die Wiederherstellung des ursprünglichen Hochmoores finanzieren. Bisher seien solche Maßnahmen kaum von Privatleuten gestemmt worden, weil diese nicht wirtschaftlich seien, sondern nur Geld kosten. „Ich will das als Privatemensch schaffen und trotzdem wirtschaftlich etwas davon haben“, sagt Springorum.

Verschiedene Varianten der Wiedervernässung seien möglich: So könne man einfach die Entwässerungsgräben ab-



Renaturierung des Vehnemoors: Eine 100 Hektar große Fläche Birkenbruchwald auf Hochmoor am Hansaweg, die halb auf Edewechter und halb auf Böseler Gemeindegebiet liegt, soll wiedervernässt werden.

BILD: HEINER ELSSEN

riegeln und das Wasser steigen lassen. Schon jetzt würden viele Baumstämme aufgrund der zeitweiligen Bodenfeuchtigkeit nicht dick, sondern stürzten irgendwann um, „deswegen heißt es ja Birkenbruchwald. Es gibt nur einige Eichen auf Anhöhen“, sagt Springorum. Der Nachteil dieses Vorgehens: Es dauere länger das Moor wieder herzustellen, denn die Bäume müssten erst verrotten. Eine weitere Möglichkeit sei, um das Ziel schneller zu erreichen, ist: Der Wald wird auf den gesamten 100 Hektar gerodet, um dann das Holz, die Wurzeln und die 30 Zentimeter Humusboden auf dem Torf zu entfernen.

## Teure Hindernisse

Doch egal welche Variante sich als die sinnvollste herausstellt – sie tatsächlich umzusetzen, ist gar nicht so einfach. Das größte und teuerste Hindernis: Springorum muss eine komplette Umweltverträglichkeitsprüfung seines Vorhabens erstellen lassen, was teuer ist. Auch für die Behörden sei es nicht einfach, bei dem Vorhaben zu unterstützen, denn es gebe ein Gewirr von Vorschriften, die einzuhalten seien. „Vor einem halben Jahr hätte ich noch gesagt: Wir machen es“, sagt der Landwirt. „Jetzt sind wir wieder bei Null.“

## DER JORDANSHOF

**Das Moorgut** Jordanshof am Hansaweg in Husbäke wurde 1917 gegründet. Mitaktionär der unter der Hauptbeteiligung des Bremer Freistaates gegründeten „Siedlungs- und Torfverwertungsgesellschaft Hansa“ war der rheinische Großindustrielle Dr. Jordan. An der Stelle befand sich von 1915 bis 1918

das Kriegsgefangenenlager „Süd-Edewechter Moor“.

**Die rund 1500 Hektar** große Hochmoorfläche an der Südseite des Küstenkanals sollte land- und forstwirtschaftlich genutzt werden. 1921 erwarb Dr. Jordan die übrigen Gesellschaftsanteile. Die erste

Genehmigung zum Torfaufbau stamme von 1931, berichtet Eigentümer Kurt Springorum.

**Die Molkerei** des Moorguts ist das einzige Gebäude, das heute noch steht. Dort wurde die „Hochfeine Oldenburger Qualitätsbutter“ produziert. 1957 wurde das Moorgut aufgelöst.

## KURZ NOTIERT

**Betrunken auf E-Scooter**  
**SATERLAND** – Polizeibeamte haben am Mittwoch gegen 22.40 Uhr einen 28-jährigen Saterländer kontrolliert, der auf seinem E-Scooter auf der Hauptstraße unterwegs war. Während der Kontrolle stellten die Beamten Alkoholvergiftung bei dem Mann fest. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,29 Promille. Zudem wurde festgestellt, dass für den E-Scooter kein Versicherungsschutz besteht. Eine Blutprobe wurde entnommen. Die Weiterfahrt untersagt und ein Strafverfahren eingeleitet.

**Repair-Café**  
**STRÜCKKLINGEN** – An diesem Samstag, 1. Februar, öffnet die Reparaturwerkstatt im Pfarrheim St. Georg, Kolpingstraße 2 in Strücklingen, von 10 bis 13 Uhr. Die Ehrenamtlichen des Repair-Cafés in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Saterland laden ein, defekte Kleingeräte, der Umwelt und der Geldbörse zuliebe, reparieren zu lassen. Egal was es auch ist, ob Waffeleisen, Toaster, Radio, Handy, Computer, Nähmaschine, sogar Kleinmöbel oder auch defekte Kleidungsstücke könnten zur Reparatur

gebracht werden. Das Repair-Café ist für alle Personen offen, unabhängig von Alter und Wohnort.

**Kokain genommen**  
**ELISABETHFEHN** – Eine Streifenwagenbesatzung hat am Mittwoch gegen 14 Uhr einen 27-jährigen Saterländer kontrolliert, der mit seinem Pkw auf der Oltmann-Strengestraße in Elisabethfehn unterwegs war. Bei einem Drogenvortest stellte sich heraus, dass der Saterländer unter dem Einfluss von Kokain stand. Eine Blutprobe wurde entnommen und ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Zudem wurde dem Mann die Weiterfahrt untersagt.

**Schadstoffsammlung**  
**SEDELSBERG** – Der Landkreis Cloppenburg weist darauf hin, dass am kommenden Mittwoch, 5. Februar, von 9 bis 12 Uhr, auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Sedelsberg eine gewerbliche Schadstoffsammlung für Betriebe und öffentliche Einrichtungen angeboten wird. Sofern in einem Betrieb insgesamt nicht mehr als 2000 Kilogramm gefährliche Abfälle im Jahr anfallen, können bei dieser Sammlung

schadstoffhaltige Abfälle im Rahmen der Kleinmengenregelung abgegeben werden. Die Abgabe der betrieblichen Schadstoffe ist kostenpflichtig. Die Entsorgung spezieller Abfälle, wie Laborchemikalien und Pikrinsäure, kann nur nach vorheriger Anmeldung und in Abstimmung mit der Abfallberatung erfolgen. Auskünfte erteilt die Abfallberatung des Landkreises Cloppenburg unter der Telefonnummer 04471/15432.

**Handy-Sprechstunde**  
**STRÜCKKLINGEN** – Der Seniorenbeirat Saterland kündigt an, dass vorerst ab kommenden Montag, 3. Februar, die Handy-Sprechstunden nicht wie angekündigt im Strukelje Mandehus stattfinden, sondern aus technischen Gründen ins Pfarrheim St. Georg, Kolpingstraße 2 in Strücklingen, verlegt werden. Dort beantwortet der IT-Fachmann Edy Wenz an jedem ersten Montag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr alle Fragen zum Handy und gibt Anleitungen zur Nutzung der kleinen Computer. Die Sprechstunden sind kostenlos, jedoch freut sich der Seniorenbeirat über eine kleine Spende.

# KOMMUNION



**Nutzen Sie die Zeugnisferien!**  
**Mo., 03.02. + Di., 04.02.**

Persönlicher Beratungstermin  
**online buchbar**  
[www.modehaus-thien.de](http://www.modehaus-thien.de)  
**oder telefonisch**  
**04491/92660**



Wir möchten, dass Ihr Kommunionkind sich an seinem großen Festtag richtig wohl fühlt. Entdecken Sie bei uns wunderschöne Kleider... modern, klassisch oder verspielt... dazu passende Accessoires. Für die Jungen haben wir eine große Auswahl modischer Anzüge und sportlicher Kombinationen. Outfits zur Kommunion finden Sie bei uns in allen Größen, auch in slim und extraweit.

## Thien

MODE | MARKEN | STIL

Lange Straße 2 – 6 u. 10  
26169 Friesoythe | Telefon: 04491 92660  
Kostenlose Parkplätze an der Burgstraße!

Besondere Tage im Leben verdienen ein besonderes Outfit.

montags – freitags 9 bis 18 Uhr	samstags 9 bis 16 Uhr
------------------------------------	--------------------------



38.000 Euro Schaden bei Unfall

Combi-Neubau schneller fertig

**FRIESOYTHE/LR** – Hoher Sachschaden und ein Leichtverletzter sind die Folgen eines Verkehrsunfalls am Dienstag gegen 21.40 Uhr, auf der Europastraße in Friesoythe. Wie die Polizei berichtet, war ein 18-jähriger Friesoyther mit seinem Pkw aus bislang ungeklärter Ursache auf regennasser Fahrbahn von der Straße abgekommen. Dort beschädigte er zwei ordnungsgemäß abgestellte Fahrzeuge. Ein 21-jähriger Mitinsasse aus dem Saterland wurde leicht verletzt. Der entstandene Gesamtschaden liegt laut Polizei bei circa 38.000 Euro.

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Scharrel  
16 bis 18 Uhr, altes Pfarrhaus:  
„Café für Alle“

BÄDER

Ramsloh  
Freizeitbad: 6 bis 8, 15.45 bis 21 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter:  
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel  
15 bis 16 Uhr, Fladderburger Straße 10: Carla-Lebensmittelausgabe  
15.30 bis 20 Uhr, DRK-Heim: DRK-Blutspendetermin

BÄDER

Bösel  
6 bis 7.30, 15 bis 20.30 Uhr

ENTSORGUNG

Bösel  
Wertstoffsammelstelle: 13 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter:  
www.nwzonline.de/termine

**EINZELHANDEL** Eröffnung für 27. Februar geplant – Erweitertes Angebot

VON EVA DAHLMANN-AULIKE

**BÖSEL** – Im neuen Combi-Markt an der Friesoyther Straße in Bösel sind die Handwerker im Endspurt. An einer Ecke werden noch Wände gefliest, an der anderen laufen schon die Reinigungsmaschinen, um alles für den Regal-Aufbau vorzubereiten. Und in der Mitte direkt am Eingang stellen die Ladenbauer die Trennwände für die Obst- und Gemüseabteilung auf. Das Ziel: Am Donnerstag, 27. Februar, soll Eröffnung sein.

Regionale Firmen

Damit ist das Neubau-Projekt der Bunting-Gruppe (Famila, Combi, Markant) schneller fertig, als zunächst gedacht. Ostern 2025 war das Ursprungsziel. Im alten Markt am selben Standort war noch bis Ostern 2024 verkauft worden, dann war er abgerissen worden. „Wir haben darauf geachtet, mit regionalen Handwerksfirmen zusammenzuarbeiten“, berichtet Projektleiter Burkhard Sandmann von der Bunting-Gruppe bei einem Baustellentermin für die Presse. Das habe bisher sehr gut geklappt. Der Innenausbau des Verkaufsraums ist so gut wie abgeschlossen. Die Kühl- und Gefrierschränke stehen schon.



Ortstermin im Combi-Neubau in Bösel mit (von links) Projektleiter Burkhard Sandmann von der Bunting-Gruppe, Architekt Philipp Purk vom Architekturbüro Radke aus Sögel, Vertriebsleiter Andreas Schmitz und Bösels Bürgermeister Hermann Block.

BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

Auch die meisten Theken für frischen Käse, Wurst und Fleisch sind bereits installiert. Ab Montag kommen die Regale rein, die Kältetechniker kommen auch nächste Woche. Der Neubau bietet eine Verkaufsfläche von rund 1350 Quadratmetern inklusive einer Filiale und einem Café der Bäckerei Behrens-Meyer aus Petersdorf. Geplant ist ein erweitertes Serviceangebot, wie die Schnibbelküche, in der frische Salate, Obst und Desserts zubereitet werden, ein Backshop und die „Strandbude“, in der ein warmer Mittagstisch angeboten wird. Künftig sollen die Kunden ihren Einkauf auch an Self-Checkout-Kassen bezahlen können. Außerdem ist es

möglich, Waren online zu bestellen und den Abholservice zu nutzen.

Mehr Produkte

„Wir haben auch hier das spezielle Combi-Design, alle neuen Combi-Märkte sind gleich aufgebaut“, berichtet Dr. Christine A. Kolass von der Bunting-Unternehmenskommunikation. Die Regale seien nicht mehr so hoch wie früher und die Abteilungen seien deutlich ausgeschildert. Das sei vielen älteren Böselern sehr wichtig, merkte Bürgermeister Hermann Block (CDU) an. In Gesprächen habe er immer wieder gehört, dass diese Sorge hätten, sich in einem zu

großen Markt nicht zurechtzufinden. Das Angebot soll von 12.000 auf 18.000 Artikel steigen. Das werde schon alleine dadurch erreicht, dass die Vielfalt des Angebots mit mehr regionalen und Bio-Produkten erweitert werde. Bürgermeister Block hat sich ausdrücklich auch eine Erweiterung der Drogerie-Abteilung gewünscht, weil Bösel keinen Drogerie-Markt hat. „Der Vollsortimenter wird vermisst, die Böseler freuen sich auf die Eröffnung“, sagt Block. In den vergangenen Monaten sei Kaufkraft in die Nachbarorte abgefließen. Aber: „Ich habe keine Sorge, dass die Kaufkraft zurückkehrt in den Ort“, sagt der Bürgermeister.

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Friesoythe  
8 bis 13 Uhr, Europaplatz: Wochenmarkt  
8 bis 12.30 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center  
8 bis 12.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet  
9.30 bis 11.30 Uhr, Friesoyther Tafel: Lebensmittelausgabe  
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet  
10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, IdeenReich: geöffnet  
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet  
Thüle

19.30 Uhr, Gasthof Möller: Mitgliederversammlung, RSC Thüle

BILDUNG

Friesoythe  
Bildungswerk: 9 bis 12 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Aquaferum, 6 bis 8, 12 bis 22 Uhr

ENTSORGUNG

Friesoythe  
Grün- und Wertstoffsammelstelle: 13 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter:  
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BARßEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel  
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922  
9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet  
15 bis 18 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet  
15 bis 21 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205  
Harkebrügge  
19.20 Uhr, Waldstadion, Vereinsheim: Generalversammlung, Harkebrügger Sportverein  
Tange  
20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Up Amts-wegen, plattdeutsches

Theater

BÄDER

Barßel  
Hafen-Bad: 6 bis 7.30, 15.30 bis 21 Uhr

MUSEEN

Elisabethfehn  
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

ENTSORGUNG

Barßel  
Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland  
Apotheke am Kirchplatz, Am Kirchplatz 20, Bösel, Tel. 04494/91092  
Kopernikus-Apotheke, Am Esch 7, Westerstede, Tel. 04488/71401

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland  
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr, Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg  
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg  
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WW, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe  
Redaktionssekretariat:  
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,  
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe  
Telefax 04491/9988 2909  
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung  
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900  
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland  
Tanja Mikulski (mik) ☎04491/9988 2902  
Heiner Elsen (els) ☎04491/9988 2906  
Renke Hemken-Wulff (rhw) ☎04491/9988 2912  
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎04491/9988 2913

Lokalsport  
Steffen Szepeanski (sze) ☎04471/9988 2810  
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811  
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:  
Stephanie von Unruh  
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice  
Abonnement 0441/9988 3333  
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZe-Paper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZe-Paper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Kunstschätze der Welfen

Mi., 19.02.2025

Herzog Anton Ulrich-Museum und der Braunschweiger Dom

Die Welfenherzöge Heinrich der Löwe und Anton Ulrich hinterließen der Löwenstadt Braunschweig einzigartige Kunstschätze. Entdecken Sie bei einer Führung zunächst das Herzog Anton Ulrich-Museum, das über eine der größten Gemädegalerien für Alte Meister in Deutschland verfügt. Nach Zeit zur freien Verfügung im Museum oder der charmanten nahen Altstadt, erwartet Sie am Nachmittag eine Führung durch den Braunschweiger Dom, dessen Gründung auf Heinrich den Löwen zurückgeht.

Im Preis enthalten: Eintritt und Führung Herzog Anton Ulrich-Museum, Führung Braunschweiger Dom, Fahrt im Komfortbus, Veranstaltungsbegleitung.  
Preis p.P.:  
84,90 € mit NWZ-Abo | 94,90 € ohne NWZ-Abo.  
Abfahrt um 8.00 Uhr ab Oldenburg, P+R Weser-Ems-Halle

Seenotretter und Museumsdampfer

Do., 06.03.2025

Deutsches Schifffahrtsmuseum und DGzRS-Zentrale Bremen

Freuen Sie sich auf einen maritimen Tag an der Weser. Zunächst besuchen Sie mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven das größte Museum seiner Art in Deutschland und erfahren mehr über die Entwicklung der modernen Schifffahrt. Am Nachmittag besichtigen Sie die Zentrale der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, wo Sie bei einem Vortrag mehr über die Seenotretter erfahren. Anschließend erkunden Sie den Museumskreuzer H.-J. KRATSCHKE und die Werfthalle.

Im Preis enthalten: Eintritt und Führung Deutsches Schifffahrtsmuseum, Führung DGzRS-Zentrale Bremen, Fahrt im Komfortbus, Veranstaltungsbegleitung.  
Preis p.P.:  
89,90 € mit NWZ-Abo | 99,90 € ohne NWZ-Abo.  
Abfahrt um 8.45 Uhr ab Oldenburg, P+R Weser-Ems-Halle



# OM-Politiker zur Migrationsabstimmung

**REAKTIONEN** Umstrittener Antrag der Union geht mit AfD-Stimmen im Bundestag durch – Breher, Bartz und Coners vor Ort

VON HEINER ELSSEN  
UND REINER KRAMER

**ELISABETHFEHN/CLOPPENBURG/VECHTA/BERLIN** – Hohe Wellen schlägt in dieser Woche die Debatte um den Unions-Antrag auf eine Asylrechtsverschärfung im Bundestag. Mit den Stimmen der FDP, der Fraktionslosen und auch der AfD hatten die Unionsparteien am Mittwoch ihren Antrag durchbekommen. Insgesamt stimmten 348 Abgeordnete in der namentlichen Abstimmung für den Antrag, 344 stimmten dagegen, 10 enthielten sich, 31 nahmen nicht an der Abstimmung teil. Besonders kritisch wird dabei gesehen, dass die AfD als Mehrheitsbeschaffer von der Union in Kauf genommen wurde. Wir haben mit der Direktkandidatin aus dem Wahlkreis Cloppenburg-Vechta und lokalen Politikern über das Abstimmungsergebnis gesprochen.

**SILVIA BREHER**

Auch Silvia Breher (CDU) hat wie ihre fast ganze Fraktion dem Antrag der Union zugestimmt. „Ich habe unseren eigenen Anträgen zugestimmt – dem 5-Punkte-Plan zur Migration und zur Stärkung der inneren Sicherheit, weil sie inhaltlich richtig sind. Es braucht eine Kehrtwende in der Migrationspolitik und vor allem einen Stopp der illegalen Migration. Dabei gab, gibt und wird es keine Zusammenarbeit mit der AfD geben“, sagt Breher auf Nachfrage unserer Redaktion. Die Anträge der



Äußern sich zur Migrationsabstimmung im Bundestag (von links): Alexander Bartz, Silvia Breher, Paul Lanwer, Hannes Coners und Christoph Eilers.

CDU/CSU zielen laut Brehers Angaben auf die Mitte des Parlaments, gemeinsame Verantwortung zu übernehmen und der AfD endlich den Nährboden zu entziehen. „Wir können jetzt in dieser Situation nicht nichts tun, nur weil sich Rot/Grün verweigert. Die demokratische Mitte kann nur gewinnen, wenn sie bereit ist, die Probleme auch zu lösen“, sagt die Bundestagsabgeordnete aus Lindern. Als Beispiel bringt sie eine Entscheidung in der Familienpolitik an. „Die AfD wird auch unserem Gesetz zum gestaffelten Mutterschutz nach Fehlgeburten und dem Gewalthilfegesetz zustimmen. Hier haben aber SPD und Grüne gemeinsam mit uns Verantwortung übernommen und so eine Mehrheit in der demokratischen

Mitte sichergestellt“, sagt Breher.

**ALEXANDER BARTZ**

„Dass Union und AfD zum ersten Mal gemeinsam einen Antrag im Bundestag beschlossen haben, macht mich fassungslos“, sagte Alexander Bartz. „Der gestrige Tag war historisch im negativen Sinne“, so der SPD-Bundestagsabgeordneter aus Vechta in einem am Donnerstag verschickten Statement. Friedrich Merz habe noch vor wenigen Wochen jegliche Zusammenarbeit mit der AfD ausgeschlossen. Mit der Abstimmung am Mittwoch habe er „mit seinem Wort gebrochen und unserer Demokratie damit erheblichen Schaden zugefügt“. Bartz wird direkt:

„Man macht keine gemeinsame Sache mit Rechtsextremen und Antidemokraten – weder direkt noch indirekt.“ Er habe „voller Überzeugung“ gegen den Antrag der Union gestimmt, so Bartz. „Die Bilder der jubelnden AfD-Fraktion sprechen Bände, wer aus der gestrigen Abstimmung wirklich als Sieger hervorgegangen ist und sie lassen erahnen, was die Wählerinnen und Wähler nach dem Urnengang am 23. Februar von der Union erwarten dürfen.“

**CHRISTOPH EILERS**

„Enttäuschend“ findet der CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes in Cloppenburg vor allem, dass SPD und Grüne den Initiativen nicht

zugestimmt hätten, sagte Christoph Eilers am Donnerstag im Gespräch mit unserer Redaktion. Im Kern gehe es zunächst einmal um einen demokratischen Prozess und um die Sache und nicht um die Stimmen der AfD. Dass diese gleichwohl einen Grund zum Jubeln hätte, sei „enttäuschend“. Dass nun die Brandmauer zur AfD gefallen sein soll – „das stimmt einfach nicht“. Es werde in Zukunft keine Zusammenarbeit mit der AfD geben. Den Aufschrei gerade von SPD und Grünen hält er deshalb für „maßlos übertrieben“. Das Thema Migration beschäftige die Menschen. Dass es in der Sache nun vorangehe, finde Zustimmung in der Bevölkerung. Zwar gebe es auch parteiintern kritische Stimmen. Er habe aber auch viel „positives Feedback“ gehört, dass die CDU und Friedrich Merz „klare Kante zeigen“.

**PAUL LANWER**

„Ich bin zutiefst enttäuscht darüber, dass es den Parteien der demokratischen Mitte erneut nicht gelungen ist eine gemeinsame Antwort auf den gesellschaftlichen Großkonflikt der Migrationspolitik zu finden“, schreibt Paul Lanwer aus Elisabethfehn auf Instagram. Der 22-jährige kandidiert für die FDP bei der Bundestagswahl als Direktkandidat im Wahlkreis Cloppenburg-Vechta. Die breite Unterstützung des Unions-Antrags zur Asylrechtsverschärfung teilt er nicht. „Der Antrag der Union, der mit den Stimmen

von Rechtsextremisten sowie meiner eigenen Partei eine parlamentarische Mehrheit fand, ist nichts weiter als Wahlkampfgetöse. Demokratische Politik erfordert klare Prinzipien und den Mut zum Kompromiss – nicht den Rückgriff auf extreme Mehrheitsbeschaffer“, so Lanwer weiter.

**HANNES CONERS**

Grünen-Kreistagsmitglied und Barßeler Ratsherr Hannes Coners war am Mittwoch bei der Abstimmung dabei – er saß auf der Zuschauertribüne über dem Plenarsaal. „Die Stimmung nach dem Beschluss war gedrückt. Irritierend war, dass in der anschließenden Sitzungspause AfDler und einige CDULer fröhlich ihre Köpfe zusammensteckten, während am anderen Ende des Plenarsaals Tränen flossen.“

Von der Brandmauer war nicht mehr viel zu erkennen“, sagt Coners im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Bundes-Union hätte gezeigt, dass sie bereit ist, mit Rechtspopulisten und Antisemiten Mehrheiten zu bilden. „Das ist ein Bruch in der Geschichte unserer Bundesrepublik und der Tradition Adenauers. Dieser Beschluss hätte keine dieser schrecklichen Taten verhindert und bricht mit Verfassungs- und EU-Recht. Wir bräuchten bessere Zusammenarbeit der Behörden, mehr psychologische Betreuung und pragmatische Wege in den Arbeitsmarkt. Am Ende gab es nur einen Gewinner: die AfD“, so Coners weiter.

## Rückschnitt und Baumfällungen an Kreisstraßen

**VERKEHR** Teilweise Sperrungen in Bokelesch, Elisabethfehn, Cloppenburg und Höltinghausen

**BOKELESCH/ELISABETHFEHN/CLOPPENBURG/HÖLTINGHAUSEN/LR** – Die Kreisstraße 145 (Johanniterstraße und Klosterstraße) zwischen dem Landkreis Leer und der Gemeinde Barßel sowie die Kreisstraße 168 (Cloppenburg Straße) zwischen Cloppenburg und Höltinghausen werden am Wochenende und in der

nächsten Woche zeitweise halbseitig gesperrt.

**Kollisionen vermeiden**

Nötig werden die Einschränkungen aufgrund von Gehölzarbeiten, die bis zum 28. Februar abgeschlossen sein sollen, wie der Landkreis Cloppenburg am Donnerstag

mitteilt.

Der Rückschnitt der Bäume, die Pflege des sogenannten „Lichttraumprofils“, sei notwendig, damit größere Fahrzeuge nicht mit Ästen in Berührung kommen können, heißt es weiter. Es handele sich um eine übliche Unterhaltung entlang der Kreisstraßen. Darüber hinaus sollen an

beiden Kreisstraßen Bäume gefällt werden, damit die geplanten Radwegverbreitungen an beiden Straßen im Sommer dieses Jahres beginnen können. „Die Naturschutzbehörde und eine Umweltbaubegleitung sind in diese Maßnahme mit eingebunden“, teilt Kreissprecher Sascha Rühl weiter mit.

**Radwege verbreitern**

Der Landkreis plant an beiden Kreisstraßen die Radwege auf 2,50 Meter zu verbreitern. An der Kreisstraße 168 wird der Radweg von der Straße „Heidlage“ bis zum „Bethel Weg“ verbreitert. An der Kreisstraße 145 wird der Radweg von der Landkreisgrenze bis

zur Friesenstraße in der Gemeinde Barßel erweitert, „um den touristischen Radverkehr zu stärken“, wie es heißt. Der größte Teil der zu fällenden Bäume befindet sich im Trennstreifen zur Fahrbahn. Im Rahmen der Kompensation seien entsprechende Ersatzpflanzungen von Bäumen vor Ort vorgesehen.

## TOTALAUSVERKAUF WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

Große Vielfalt an Uhren & Schmuck zum reduzierten Preis



bis zu

# 50%

reduziert





### BRINKMANN

Uhrmacher und Juweliere

Bahnhofstraße 13 in Bösel  
www.juweliere-brinkmann.de





Sah eine Niederlage: Trainer Dario Fossi

BILD: IMAGO/DODEN

## VfB kommt gegen Atlas unter Räder

**OLDENBURG/LBL** – Fußball-Regionalligist VfB Oldenburg hat in einem geheim ausgetragenen Testspiel gegen Atlas Delmenhorst eine heftige Niederlage kassiert. Die Mannschaft von Trainer Dario Fossi verlor am Mittwochabend gegen den klassentiefen Oberligisten im Sportpark Dornstede mit 3:6 (0:4) und zeigte dabei vor allem eine ganz schwache Anfangsphase.

Bereits nach 20 Minuten lagen die Oldenburger durch Gegentreffer von Tobias Fägerström (9. Minute), Lamine Diop (15. und 20.) sowie Steffen Rohwedder (16.) mit 0:4 hinten. Erst in der zweiten Halbzeit spielte dann auch der VfB mit. Tom Gaida (57.), Dri-lon Demaj (65.) und noch einmal Gaida (82.) korrigierten das Ergebnis bei weiteren Gegentreffern von Daniel He-fele (63.) und Ibrahim Temin (75.) zumindest ein wenig.

Der VfB lief dabei in Halbzeit eins keinesfalls nur mit einer B-Truppe auf. So standen neben Torwart-Zugang Steven Mensah unter anderem Nico Mai, Vjekoslav Taritas, Julian Boccaccio, Pascal Richter, Markus Ziereis, Nico Knystock und Aurel Loubongo in der Startelf. In Emir Celik und Vincent Hagen waren aber auch zwei A-Jugendliche dabei. In Halbzeit zwei spielten dann andere Leistungsträger wie Leon Deichmann, Adem Podrimaj, Rafael Brand, Demaj, Marc Schröder und Doppel-Torschütze Gaida.

Die Oldenburger hatten ihr erstes Testspiel am vergangenen Samstag mit 5:0 gegen den Bremenligisten OSC Bremerhaven gewonnen. An diesem Samstag (13 Uhr, Sportpark Dornstede; Tickets gibt es ausschließlich an der Tageskasse) geht es mit einem öffentlichen Testspiel gegen den Oberligisten Eintracht Braunschweig II weiter.

### HANDBALL

#### Bundesliga Frauen

BSV Zwickau - Leverkusen	27:26
HB Ludwigsburg - Thüringer HC	40:32
HSG Bensheim-Auerbach - Buxtehuder SV	Sa 18:00
SU Neckarsulm - Thüringer HC	Sa 18:00
Borussia Dortmund - Frisch Auf! Göttingen	Sa 19:00
HB Ludwigsburg - VfL Oldenburg	Sa 19:00
TuS Metzingen - HSG Blomberg-Lippe	Sa 19:30
Leverkusen - BSV Zwickau	So 16:00
1. HB Ludwigsburg	14 476:354 26:2
2. Thüringer HC	14 429:377 21:7
3. Borussia Dortmund	14 396:373 21:7
4. HSG Blomberg-Lippe	14 391:334 19:9
5. VfL Oldenburg	14 390:382 17:11
6. HSG Bensheim-Auerbach	14 427:410 14:14
7. TuS Metzingen	14 412:405 14:14
8. Frisch Auf! Göttingen	13 345:370 10:16
9. Buxtehuder SV	14 388:418 10:18
10. BSV Zwickau	13 315:376 8:18
11. SU Neckarsulm	14 362:410 6:22
12. Leverkusen	14 280:402 0:28

■ Playoffs ■ Playdowns

# So sehen Northwest-Clubs den Kostenstreit

**FUßBALL** DFB sieht für Clubs „existenzielle Gefahr“ nach Urteil – Das sagen VfB, Kickers und Jeddelloh

VON LARS MÖLLER, LARS BLANCHE UND VOLKHARD PATTEN

**OLDENBURG/EMDEN** – Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hält die Beteiligung von Vereinen an Polizeikosten für potenziell existenzgefährdend – und die Clubs im Nordwesten sind sich noch nicht ganz sicher, was das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts für sie bedeutet. Beim VfB Oldenburg und Kickers Emden, zwei der absoluten Zuschauermagneten in der Regionalliga Nord, will man die niedersächsische Ausgestaltung der höchstrichterlichen Entscheidung abwarten. Alarmstimmung angesichts der in Zukunft möglichen Gebührenbescheide im Briefkasten herrscht nicht – zumal die bisher angewandten Kriterien (Hochrisikospiele, mindestens 5000 Zuschauer) in näherer Zukunft höchstens in seltenen Fällen erfüllt sein dürften. Steigt aber einer der Vereine in die 3. Liga auf, wäre er künftig deutlich mehr betroffen.

### DFB in Sorge

Das Bundesverfassungsgericht hatte entschieden, dass die Bundesländer einen Teil der Polizeikosten bei Hochrisikospielen Clubs in Rechnung stellen dürfen. Vorausgegangen war ein Dauerstreit zwischen der Deutschen Fußball Liga (DFL) und der Hansestadt Bremen. Beim DFB sieht man das kritisch. „Für viele Vereine, gerade in der 3. Liga und den Regionalligen, können solche Gebührenbescheide existenzgefährdend sein und aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen massiv in den Wettbewerb eingreifen. Dies muss unbedingt verhindert werden“, schreibt der Verband.

### So reagiert Kickers

Kickers, mit 2969 Zuschau-



Wurde als Hochrisikospiele gewertet: Das Landespokalspiel zwischen Kickers Emden und dem VfL Osnabrück zog rund 6800 Zuschauer an.

BILD: VOLKHARD PATTEN

ern im Schnitt auf Platz drei der Zuschauerliste der Regionalliga Nord, blickt deutlich weniger pessimistisch auf das Urteil. „Wir hoffen, dass das mit Augenmaß ausgestaltet und geschaut wird, wo das Ehrenamt im Vordergrund steht“, sagt Matthias Nittmann, Sicherheitsbeauftragter der Ostfriesen.

In Emden gab es nach Nittmanns Angaben genau ein Spiel in der laufenden Saison, auf das die aktuell in Bremen verwendeten Kriterien für eine Polizeikostenbeteiligung zutreffen – das Niedersachsenpokalspiel gegen den Drittligisten VfL Osnabrück. Rund 6800 Zuschauer hatten die Begegnung im Ostfriesland-Stadion gesehen, darunter Anhänger des SV Meppen, die mit den Emdern befreundet sind, sich mit den Osnabrückern aber nicht gut verstehen. Nach Angaben des Emder

Sicherheitsbeauftragten war die Partie als Hochrisikospiele eingestuft worden. 200 Polizisten seien vor Ort gewesen, dazu kamen 65 Ordner im Stadion, die der Verein stellte. Was genau finanziell auf den Club zukommen könnte, wenn er an den Polizeikosten eines solchen Einsatzes beteiligt werden würde, ist offen. „Es gibt da keine Preisliste“, sagt Nittmann.

### Das sagt der VfB

„Solange das Land Niedersachsen sich noch nicht mit einer Verordnung in Bezug auf die Gebührenbescheide beschäftigt hat, wäre eine Prognose nur Glaskugelschauen. Wir gehen derzeit nicht von einer finanziellen Belastung der Dritt- und Viertligisten aus“, sagt indes Christian Glaser, Sicherheitsbeauftragter des VfB. Die Oldenburger lie-

gen mit 2868 Zuschauern im Schnitt auf Rang vier. Das bestbesuchte Heimspiel dieser Saison war mit 4702 Fans die Partie gegen den SV Meppen.

Eine Kategorisierung „Rot-spiel“ erhalte eine Begegnung, in der sich Fanggruppierungen in größerer Personenzahl gegenüberstehen, deren Verhältnis zueinander als belastet gilt, so Glaser. „Diese spieltagsabhängige Betrachtung findet im Austausch mit der Polizei und unter Berücksichtigung von Vergangenheit und Umfeldbeobachtungen statt. In der derzeitigen Saison fallen Begegnungen gegen SV Meppen, Kickers Emden und VfB Lübeck in dieses Cluster“, erklärt Glaser.

### SSV Jeddelloh entspannt

Für den Ligarivalen SSV Jeddelloh ist das Thema derweil noch weiter entfernt. „Wir ha-

ben im eigentlichen Sinn keine Risikospiele. Insofern stellt sich die Frage für uns nicht“, sagt Gerhard Meyer, Jeddellohs Geschäftsführer Sport. Oftmals seien nur zwei szenekundige Beamte vor Ort. „Wir haben unsere eigenen Ordner und dazu die Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes. Ich kann mir derzeit nicht vorstellen, dass es zu einer Kostenbelastung kommen könnte“, sagt Meyer.

Auch der für die Regionalliga Nord zuständige Norddeutsche Fußball-Verband (NordFV) hält auf Nachfrage unserer Redaktion den Ball flach. „Ob und in welcher Form das Urteil des Bundesverfassungsgerichts bei Spielen in der Regionalliga Nord angewendet wird, liegt nicht im Ermessen des NordFV. Hierzu bedarf es zunächst einer eindeutigen Einordnung der Bundesländer.“

## Wie VfL Oldenburg die Torfabrik stoppen will

**HANDBALL-BUNDESLIGA** Das sagt Trainer Bötzel vor dem Spiel bei Tabellenführer Ludwigsburg

VON OTTO-ULRICH BALS

**OLDENBURG** – Einen Knopf zum Ausschalten gibt es nicht. Die Ludwigsburger Torfabrik läuft nahezu pausenlos auf Hochtouren. Umso wichtiger wird es für die Handballerinnen des VfL Oldenburg sein, an diesem Samstag (19 Uhr) beim Gastspiel in der MHP-Arena permanent Sand ins Getriebe des Bundesliga-Spitzenreiters zu streuen. „Das fängt bei uns schon im Angriff an. Dort dürfen wir keine Bälle leichtfertig weggeben. Wir werden nicht alles unterbinden können, aber wir wollen so wenig Tore wie möglich aus Gegenstößen oder der zweiten Welle kassieren“, sagt VfL-Trainer Niels Bötzel vor dem 620-Kilometer-Trip zur Handballspielgemeinschaft Ludwigsburg.

### 34 Tore im Schnitt

Die Gastgeberinnen werfen in der nationalen Liga Tore wie am Fließband. Nach 14 Spielta-



Die Ex-Oldenburgerinnen Jenny Behrend (links) und Veronika Malá dominieren mit Ludwigsburg die Bundesliga. BILD: IMAGO

gen stehen 476 Treffer auf der Habenseite, was einem Durchschnittswert von 34 Toren pro Spiel gleichkommt. Kein anderes Team in der Bundesliga gilt als treffsicherer. Zum Vergleich: Die Oldenburgerinnen als Tabellenfünfter weisen 390 Tore beziehungsweise einen Durchschnittswert von knapp 28 Treffern pro Partie aus. Die Angriffswucht der Ludwigsburgerinnen bekam am Mittwochabend im Spitzenspiel gerade erst der Zweitplatzierte Thüringer HC zu spüren. Der Tabellenführer erwies sich 60 Minuten lang als die klar dominierende Mannschaft und

hat sich mit diesem Erfolg (40:32) nach Meinung von Bötzel als die klare Nummer eins der Hauptrunde präsentiert.

Das sah in der Anfangsphase der Saison zunächst nicht so aus. Ludwigsburg verlor am 7. Spieltag mit 28:33 relativ deutlich bei Borussia Dortmund. Der BVB führte seitdem die Tabelle an. Zwischenzeitlich jedoch hat das Team aus Baden-Württemberg auch die Neuverpflichtungen bestens integriert und den Verjüngungsprozess erfolgreich eingeleitet. „Ludwigsburg ist sicher noch nicht ganz auf dem hohen Niveau wie im

Vorjahr, die neuformierte Mannschaft hat aber eine starke Entwicklung genommen“, sagt Bötzel mit Verweis auf die starke Rückraumreihe mit Viola Leuchter, Mareike Thomaier, Xenia Smits, Guro Nestaker und der Schwedin Jenny Carlson. Allesamt klangvolle Namen im internationalen Handball.

Das Starensemble aus Baden-Württemberg repräsentiert eine Europa-Auswahl, und eben auch gespickt mit zahlreichen deutschen Nationalspielerinnen. Dazu zählt auch die Olympia-Teilnehmerin Jenny Behrend. Die 29-jährige Rechtsaußen spielte sieben Jahre beim VfL Oldenburg (2014 - 2021), bevor sie zur SG Bietigheim (bis 2024 der Vorgängerclub von HB Ludwigsburg) wechselte und sich fortan zur Stammspielerinnen (77 Spiele/151 Tore) in der deutschen Nationalmannschaft emporarbeitete. In Veronika Malá steht auf der Linksaußenposition eine zweite Ex-

Oldenburgerin im Kader der Gastgeberinnen. Die tschechische Nationalspielerin (109 Länderspiele) trug in der Spielzeit 2016/17 das VfL-Trikot, wechselte dann aber nach Paris in die französische Liga.

### In Königsklasse vertreten

Die Mannschaft von Trainer Jakob Vestergaard hatte bereits am Wochenende in der Champions League für Furore gesorgt. Mit dem 28:26-Erfolg beim französischen Vizemeister Brest Bretagne Handball festigte die HB Ludwigsburg den fünften Tabellenplatz in der Gruppe B und qualifizierte sich so schon drei Spieltage vor dem Ende der Gruppenphase für die Playoffs in der europäischen Meisterklasse. Dabei gelangen der HB Ludwigsburg gerade einmal 28 Treffer. Mehr hatte Brest nicht zugelassen – gegen eine ähnliche Quote hätte Bötzel an diesem Samstag sicher nichts einzuwenden.



# Grippewelle im Nordwesten nimmt Fahrt auf

**GESUNDHEIT** Mehr Influenza-Kranke in Niedersachsen – Diese Symptome gibt es – Impfungen helfen noch

VON INGA MENNEN  
UND DANIEL KODALLE

**IM NORDWESTEN** – Egal, wo man im Moment hingeht oder steht: Überall niesen, schniefen und husten die Menschen. Grippe und Erkältung habe gerade Saison. Während eine Erkältung in der Regel von selbst ausheilt, kann die Grippe, die Influenza, schwere Folgen haben. Wir haben recherchiert, wie viele Grippefälle es momentan gibt und die Allgemeinmedizinerin Dr. Antje Eimers-Jelen aus Aurich gefragt, ob sich eine Grippeimpfung jetzt noch lohnt und wann man mit Grippe zum Arzt gehen sollte.

## Kliniken reagieren

Das Pius-Hospital in Oldenburg hat bereits vorsorglich reagiert: An den Eingängen steht für Besucher sowie Mitarbeiter Mund- und Nasenschutz bereit. Denn die Grippe geht um. „Wir bitten, davon Gebrauch zu machen. Es ist eine Maßnahme, die verhindern soll, dass weitere Infektionen entstehen“, sagt Krankenhaussprecherin Bertine



Ruhe ist ratsam, wenn man Grippe hat: Die Zahl der Influenza-Fälle steigt derzeit auch im Nordwesten saisontypisch an. DPA-SYMBOLBILD: KLOSE

Pienkos. Die Grippewelle nimmt demnach Fahrt auf, im Pius seien Fälle unter Patienten sowie beim Personal aufgetreten.

Auch die Zahlen des Niedersächsischen Landesgesundheitsamts (NLGA) sind eindeutig: In der vierten Januarwoche hat man dort 2143 laborbestätigte Influenza-Fälle registriert ([www.apps.nlga.niedersachsen.de/survin2/](http://www.apps.nlga.niedersachsen.de/survin2/)). In der Vorwoche waren 1100 Personen positiv auf die Grippe getestet worden. Auch ein Blick auf die Zahlen der Kranken-

kasse AOK zeichnet ein deutliches Bild. Hatten sich in der dritten Kalenderwoche noch 519 Personen aufgrund einer Influenza-Infektion krankgemeldet, waren es in der vierten Kalenderwoche bereits 844 Personen. „Wir sehen, dass die Meldefälle steigend sind“, sagt Mike Wonsikiewicz, Pressesprecher des NLGA. Der derzeitige Verlauf ist erwartbar: „Etwa mit dem Jahreswechsel geht die Grippewelle los, wie stark sie wird, oder wie lange sie andauert, können wir nicht vorhersehen“. Das hänge auch

mit der Impfquote zusammen, sagt Wonsikiewicz.

Jeden Herbst starten die Impfaufrufe gegen Grippe. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die Grippe-schutzimpfung übrigens allen ab 60 Jahren, Schwangeren ab dem zweiten Trimester, Personen mit Grunderkrankungen, Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen sowie allen, die durch ihren Beruf ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben.

„Auch wir sehen eine deutliche Zunahme an Influenza-Fällen in der Praxis. Das deckt

sich mit den bundesweiten Meldungen, dass die Grippewelle in vollem Gange ist“, sagt Dr. Antje Eimers-Jelen. Viele Betroffene kämen mit plötzlichem hohen Fieber, starkem Krankheitsgefühl und Atemwegsbeschwerden in die Praxis. Eine Grippeimpfung, so die Ärztin, lohnt sich auch jetzt noch. „Die Grippewelle kann sich über mehrere Wochen oder sogar Monate hinziehen. Wer sich jetzt impfen lässt, kann sich noch schützen – insbesondere vor schweren Verläufen“, so Antje Eimers-Jelen. Die Grippeimpfung benötige etwa zehn bis 14 Tage, um einen vollen Schutz aufzubauen. Das Immunsystem bildet in dieser Zeit Antikörper gegen die Virusvarianten des aktuellen Impfstoffs. Wer sich jetzt impfen lässt, hat also noch eine gute Chance, sich gegen eine Infektion in den kommenden Wochen zu schützen.

„Eine echte Grippe beginnt oft plötzlich und heftig. Typische Symptome sind hohes Fieber (meist über 38,5 Grad), starke Gliederschmerzen und Abgeschlagenheit, trockener Husten, Halsschmerzen und

Kopfschmerzen, manchmal Schüttelfrost, Übelkeit oder Durchfall“, erklärt die Medizinerin. Im Gegensatz zu einer Erkältung tritt die Grippe sehr abrupt auf und verursacht oft ein starkes Krankheitsgefühl mit hoher Bettschwere. Schnupfen, so Antje Eimers-Jelen, tritt im Zusammenhang mit der Influenza selten auf.

## Wann man zum Arzt gehen sollte

„Wenn hohes Fieber über mehrere Tage anhält oder steigt, man unter schwerer Atemnot oder Brustschmerzen leidet, sollte man zum Arzt gehen“, sagt die Auricherin. Vorsicht ist auch geboten, wenn Patienten ein geschwächtes Immunsystem oder Vorerkrankungen haben. „Gerade bei älteren Menschen, Schwangeren, kleinen Kindern und chronisch Kranken kann eine Grippe zu Komplikationen wie Lungenentzündung führen. Dann ist eine ärztliche Abklärung dringend erforderlich“, rät die Medizinerin. Man sollte aber auch zum Arzt, wenn sich der allgemeine Zustand rapide verschlechtert.

# Nordwesten liegt bei verkauften Bauplätzen vorn

**IMMOBILIEN** Gegen den Trend mehr Kaufverträge in weiten Teilen von Weser-Ems – Einbruch bei gewerblichen Flächen

VON SVENJA FLEIG

**IM NORDWESTEN** – Während der Immobilienmarkt in Niedersachsen nur langsam wieder in Schwung kommt, gab es in weiten Teilen des Nordwestens zuletzt mehr Bewegung. Insgesamt wurden in dem Bundesland im vergangenen Jahr rund 85.000 Kaufverträge geschlossen, das waren 8,7 Prozent mehr als 2023. Langfristig betrachtet handelt es sich allerdings immer noch um einen Tiefstand. In den vergangenen 35 Jahren gab es noch nie so wenige Immobiliengeschäfte wie 2023 und 2024. Das geht aus Daten der Gutachterausschüsse für

Grundstückswerte hervor, die auf notariell beurkundeten Kaufverträgen beruhen.

Demnach entwickelte sich der Immobilienmarkt im Nordwesten regional sehr unterschiedlich. Eine besonders starke und durch Wohnungskäufe getriebene Dynamik gab es in der Stadt Oldenburg. Hier wurden im vergangenen Jahr wieder rund 39 Prozent mehr Kaufverträge geschlossen. Aber auch im Ammerland mit rund 25 Prozent und im Landkreis Cloppenburg mit fast 19 Prozent erholte sich der Immobilienmarkt deutlich schneller als im landesweiten Schnitt. Anders sah es in den Landkreisen

Friesland und Oldenburg aus, wo der Anstieg bei unter fünf Prozent blieb. Im Landkreis Vechta wurden insgesamt sogar weniger Kaufverträge abgeschlossen als im Jahr zuvor, hier wirkte sich vor allem ein Minus bei den verkauften Bauplätzen aus.

Auch landesweit bleibt Bauland aus Sicht von Innenministerin Daniela Behrens (SPD) „das Sorgenkind“. Noch nie seit der Einführung der elektronischen Datenerfassung wurden in Niedersachsen so wenige Bauplätze verkauft wie im vergangenen Jahr. Sowohl private Bauherren als auch Unternehmen schreckten zuletzt offenbar vor Neubauten

zurück. Während in den Markt für private Bauplätze kaum Bewegung kam, brachen die Käufe von gewerblichen Bauplätzen um 18,5 Prozent ein.

Im Nordwesten waren bei den Bauplätzen für Wohngebäude zwei gegenläufige Entwicklungen zu beobachten. Auf der einen Seite wurde in Wilhelmshaven und Emden sowie in den Landkreisen Friesland und Wittmund weniger Bauland gekauft. Auf der anderen Seite gab es in weiten Teilen des Oldenburger Landes gegen den Trend starke Zuwächse. In Delmenhorst wechselten 50 Prozent mehr Bauplätze den Besitzer, im Ammerland waren es 23 Pro-

zent mehr. Aber auch in der Stadt Oldenburg sowie in den Landkreisen Cloppenburg, Aurich und Wesermarsch gab es ein zweistelliges Plus.

Gemessen an der absoluten Zahl der Kaufverträge für private Bauplätze lag die Stadt Oldenburg landesweit auf dem ersten Platz. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Garrel im Landkreis Cloppenburg und die Stadt Osnabrück. Mehr als die Hälfte der 20 Gemeinden mit den meisten veräußerten Bauplätzen in Niedersachsen lag im Weser-Ems-Gebiet. Ob diese Entwicklung auf eine gestiegene Nachfrage zurückgeht oder ob die Kommunen schlicht mehr Bauland

ausgewiesen haben, geht aus der Statistik nicht hervor.

In Niedersachsen kostete ein Quadratmeter unbebautes Bauland 2024 im Mittel 130 Euro. Unter den 20 gefragtesten Kommunen war Hannover mit 547 Euro das teuerste Pflaster. Am wenigsten bezahlten Käufer in Fürstenau (Kreis Osnabrück) mit 65 Euro pro Quadratmeter. In der Stadt Oldenburg wurden stolze 402 Euro bezahlt, in Rastede noch 225 Euro, in Cappeln waren es 170 Euro. Günstiger als im Landeschnitt war Bauland indes in Garrel (127 Euro), Schortens (112), Wiesmoor und Barßel (110) sowie in Friesoythe mit 106 Euro pro Quadratmeter.

## LAUT GEDACHT

# Der Hype um Dankbarkeit – Warum er nicht hält, was er verspricht

Welcher Impuls regt sich in Ihnen, wenn mal wieder jemand sagt, Sie sollten mehr Dankbarkeit praktizieren? Allein die Formulierung: Dankbarkeit praktizieren. Als ob Dankbarkeit kein Gefühl wäre, das in uns aufkommt, sondern eine reine Übungssache wie Klimmzüge. Bitte machen Sie mehr Dankbarkeits-Klimmzüge. Strengen Sie sich einfach mehr an. Nur so werden sie zu dem zufriedenen Menschen, der Sie immer sein wollten.

Es sind Instagram-Posts mit Sprüchen wie „Dankbarkeit macht das Leben erst reich“, Servietten mit dem Aufdruck „Wer dankbar ist, hat schon genug“ oder der Vorschlag von YouTube, ich solle eine Dankbarkeitsmediation machen, die sich mir

aufdrängen. Richtig ist sicher: Wenn wir alle dankbarer wären, wäre die Welt friedlicher. Dankbarkeit ist wie ein inneres Kaminfeuer, das uns wohligh wärmt und uns all unsere kleinen Erste-Welt-Probleme vergessen lässt. Dankbar sein kann man schließlich für so ziemlich alles: das Essen im Kühlschrank, das Dach über dem Kopf, Sie wissen schon. Dankbar kann man schon dafür sein, geboren worden zu sein. Das Leben schuldet uns nichts.

Doch Dankbarkeit zu erzwingen macht nichts besser. Erstens haben Gefühle wie Wut, Trauer oder Angst, die der Dankbarkeit im Weg stehen, eine Ursache, die man nicht wegmeditieren kann. Darüber hinwegzugehen ist ein Gewaltakt gegen sich

## ÜBER DIESE KOLUMNE

**Autorin** dieser Kolumne ist **Sandra Binken**stein, Reporterin dieser Zeitung. Das Leben ist wie ein Nachtfalter, findet sie. Es gibt unzählige Muster und Details, die man schnell übersieht, seine Schönheit wird unterschätzt und man kann sich



davor gruseln. In ihrer Kolumne „Laut gedacht“ schaut die 38-Jährige jede Woche genauer hin und schreibt ihre Gedanken über das Leben auf – mal tiefgründiger, mal mit Humor.

→@ Sie erreichen die Autorin unter [sandra.binkenstein@nwzmedien.de](mailto:sandra.binkenstein@nwzmedien.de)

selbst. Zweitens macht Dankbarkeit allein uns passiv. Wenn wir uns alle nur darauf konzentrieren, dankbar zu sein für das, was wir haben, vergessen wir darüber völlig, dass wir die Welt im Allgemeinen und unser Leben im Besonderen selbst gestalten können. Um etwas zu bewe-

gen, braucht es mehr als ein Gefühl inneren Friedens voller Dankbarkeit.

Ein Treiber für Veränderung im Leben ist das Streben nach mehr. Nicht mehr Geld, mehr Erfolg und mehr Macht – das ist bloß Gier. Es geht um das Bestreben, intensiver zu leben, mehr Zeit für die gro-

ßen kleinen Dinge des Lebens zu haben – in einem See schwimmen, einen Schneemann bauen, ein Lagerfeuer im Garten machen. Mehr über die Vögel lernen, die Tag für Tag am Himmel über einen hinwegziehen. Mehr lachen, mehr weinen, mehr außer Atem sein. Eine bessere Beziehung führen, der Gesellschaft etwas zurückgeben, die Welt besser verstehen.

Ein Mensch, der an einem Sonntagmorgen mies gelaunt am Küchentisch sitzt und voller Selbsthass in seiner Kaffeetasse rührt, weil er ein mieses Leben führt, wird nicht glücklicher, indem er Dankbarkeit praktiziert. Er wird vielleicht dankbarer dafür, dass er überhaupt eine Küche, einen Tisch und eine Tasse Kaffee hat. Aber mit Dankbarkeit allein wird er

nur weiter ausharren, statt sich endlich die Frage zu stellen, wie er so geworden ist, wie er ist. Und mit Dankbarkeit allein wird er nicht anfangen, etwas zu verändern. Er könnte zum Beispiel seine Nachbarin anrufen. Er weiß doch, dass sie genau so einsam ist wie er. Was er braucht, ist ein Impuls, etwas und sich selbst zu bewegen. Selbstwirksamkeit zu erfahren. Aktiv zu werden. Dankbarkeit ist erst der zweite Schritt. Wenn er eines Tages mit seiner Nachbarin an einem Sonntagmorgen zusammen am Frühstückstisch sitzt, das Radio Musik spielt und sie zusammen darüber nachdenken, was sie aus diesem Tag machen wollen, dann passt sie gut, die Serviette mit dem Spruch: „Wer dankbar ist, hat schon genug“.



Zwei Filme auf Norderney für das ZDF gedreht

**NORDERNEY/WNZ** – Norderney ist nicht nur bei Touristen beliebt – auch immer mehr Filmemacher entdecken die Insel für sich. Zuletzt sind gleich zwei Filme für das ZDF produziert worden. Der Film mit dem Titel „Verhängnisvolle Leidenschaft Sylt“ wurde Ende August gedreht. Ab Freitag, 31. Januar, kann er über die ZDF-Mediathek gestreamt werden und soll dann am Sonntag, 13. April, ab 20.15 Uhr im Programm des ZDF ausgestrahlt werden. Das teilt nun das Norderneyer Staatsbad mit.

Artjom Gilz, in Cloppenburg aufgewachsen und heute in Berlin lebend, spielt den geheimnisvollen Daniel. Auch die Hauptdarstellerin Cornelia Gröschel ist ein bekanntes Fernsehgesicht. Sie spielt die Kriminaloberkommissarin Leonie Winkler im Dresdner Tatort. Drehorte waren unter anderem die Frisia-Fähre, der Lippestrand, die Weiße Düne, der Ostheller und die Thalasso-Plattform. An der Film-Produktion beteiligt waren rund 50 Komparsen.

Die zweite Produktion, die auf Norderney gedreht wurde, ist der historische Film mit dem Titel „Der Heimatlose“ mit Anke Engelke. Gedreht wurde ab dem 10. September. Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Mannes namens Hein, der nach Jahren der Abwesenheit in sein Heimatdorf zurückkehrt. Wann das ZDF den Film zeigen wird, ist noch nicht bekannt.

Karriere als Dirigent schließt den Kreis

**PORTRÄT** Nach Wirtschaft und Politik hat sich Dieter Holzapfel einen anspruchsvollen Traum erfüllt

VON HORST HOLLMANN

**IM NORDWESTEN** – Die Kontrabassspieler haben sichtbar rundum Spaß an der Sache. Der Cellist mit dem Wuschelkopf schließt sich ihnen schnell an, auch seine Kollegin. Und bei aller Konzentration im Zusammenspiel spürt rasch das ganze Orchester: Mit diesem Gastdirigenten kommen wir bestens klar!

Der Ort ist das Athenäum in Bukarest, das größte Konzerthaus in der rumänischen Hauptstadt. Das Orchester die „Filharmonia Costantinescu“, ein hochklassig wirkender Klangkörper aus der Stadt Ploesti. Und der Dirigent ist: Dieter Holzapfel. Oldenburger – und zu Hause bekannt vor allem als einstiger Geschäftsführer der Wohnungsbau-Gesellschaft GSG, als Oberbürgermeister von 1991 bis 1996 und als langjähriger Präsident des Landesverbandes im Deutschen Roten Kreuz.

„Das Leben kennt auch Umwege“, sagt er auf die Frage zu seiner unruhigen und weit reichenden Beschäftigung im Ruhestand. Eigentlich hatte er nach der Schulzeit ja direkt Musiker werden wollen. Doch die großen Schlenker führten ihn in die Wirtschaft und in die Politik. „Und jetzt hinterher bin ich glücklich, dass ich meinen Wunschtraum ausleben kann.“

**„Ich bin als vollwertig anerkannt“**

Holzapfel schätzt sich selbst zurückhaltend ein, kann zupacken, misst sich nicht vordergründig mit professionellen Dirigenten. Aber nach mehreren Auftritten, zuletzt gerade in Moldawien und Rumänien, darf er über sich sagen: „Dort bin ich als vollwertig anerkannt.“ Da kann er sich beim Neujahrskonzert im Athenäum beim Radetzky-Marsch lächelnd zum Publikum drehen, ihm ein Küsschändchen zuwerfen und es



Konzentriert in der musikalischen Arbeit und animierend in der Umsetzung seines Wunschtraums: Dirigent Dieter Holzapfel

BILD: JÖRN HOLZAPFEL

zum Mitklatschen animieren – ehe der Beifall aufrauscht.

Der Berufswunsch Musiker stand am Anfang seiner Karriere. Seine Großmutter sang gern. „Und mit neun Jahren nahmen die Oma und meine Mutter mich mit ins Theater“, erinnert er sich. „Zum ‚Weißen Rössl‘, damals dirigiert von Hans Hofmann.“

Ein Klavier gab es im Hause nicht, folglich lernte der junge Dieter Violine. Einer seiner Lehrer war Heinz Boerries aus

dem Oldenburgischen Staatsorchester. Ein Schlüsselerlebnis lag im Schulorchester. Musiklehrer Ackermann tat sich mit der Leitung einer Kantate von Josef Haas schwer. „Lassen Sie mich mal machen“, habe Holzapfel kess gesagt. Er durfte. Es war das erste seiner Dirigate, die bis heute zügig und animierend geblieben sind.

**Die großen Konzertstätten der Welt besucht**

Beruflich kam es zwar ganz anders. Aber die Liebe zur Musik hat er nie verleugnet. Mit seiner Frau Marlene hat er „fast alle großen Konzertstätten in der Welt besucht.“ Anregungen für einen epochalen Wunsch hat Dieter Holzapfel von unterwegs reichlich mitgebracht: Doch gegen einen einst oft diskutierten besonderen Konzertsaal in seiner Heimatstadt Oldenburg standen die kommunalen Zwänge.

Lothar Ludigkeit und seine musikalische Leidenschaft

**PODCAST** Das Shanty-Chor-Mitglied spricht bei „Gezeitengänger“ über die Passion für Seemannslieder

VON BIANCA VON HUSEN

**BAD ZWISCHENNAHN** – „Ich kann zwar nicht so singen, aber dafür oft und gerne!“ – Das sagt Lothar Ludigkeit vom Fehntjer Shanty-Chor in der neuen Folge des „Gezeitengänger“-Podcasts von NWZonline.

Aufgewachsen auf Rügen als Teil einer Fischerei- und Seemannsfamilie, betrachtet er das Meer noch heute als Sehnsuchtsort und die Seemannslieder als seine große Leidenschaft. Seit den 60er Jahren engagiert er sich in verschiedenen Shanty-Chören.

Mit 13 Jahren floh Lothar Ludigkeit aufgrund politischer Verfolgung in der DDR gemeinsam mit seinen Eltern von Rügen nach Berlin. Später ließ er sich in Oldenburg nieder, wo er den „Seemannschor Oldenburg“ gründete. Im Laufe der Jahre hat Lo-



Zu Gast beim „Gezeitengänger“-Podcast in Bad Zwischenahn direkt am Meer: der Fehntjer Shanty-Chor Augustfehn.

BILD: PRIVAT

thar Ludigkeit so zahlreiche Tourneen, Fernsehauftritte und maritime Veranstaltungen mit seinen Chören erlebt, darunter auch eine Tour durch Amerika zur Zeit des 11. September 2001. Im „Gezeiten-

gänger“-Podcast berichtet er, wie er diesen Moment erlebt hat. „Wir sahen nur dieses Elend, dieses Gebäude, was da einstürzte, und dachten: wie viele Menschen mögen da wohl drin gewesen sein?“

Nach all diesen prägenden Erlebnissen und unzähligen Auftritten hat Lothar Ludigkeit schließlich den „Seemannschor Bad Zwischenahn“ gegründet. Trotz späterer Fusionen mit anderen Chören

Als DRK-Präsident bekam er Möglichkeiten, Imagepflege für die Organisation auch über Musik zu betreiben. Mehrere Konzerte im Oldenburgischen und im Norden hat er als Dirigent bestritten, vor allem mit der damaligen Philharmonie der Nationen. Justus Franz war deren Leiter und dann auch Holzapfels intensiver Ausbilder. Eigentlich plante der Oldenburger nach dem beruflichen Ruhestand noch ein Dirigierstudium in Hamburg. „So’n Quatsch“, sagte Franz, „du musst jetzt dirigieren, für dich ist die praktische Erfahrung wichtiger.“

**Catalin Desaga fast immer an seiner Seite**

Zur Erfahrung zählt: „Was im Orchester passiert, kann man nicht immer voraussehen. Gut ist es da, wenn man einen verlässlichen Konzertmeister hat.“ Als den hat Holzapfel fast immer Catalin Desaga an seiner Seite, damals bei der Philharmonie der Nationen, heute geschätzt in der Würth-Philharmonie. „Das erleichtert auch die Kommunikation mit den jeweiligen Orchestern“ räumt er ein.

Es stehen ja nicht nur rein unterhaltsame Werke in den Programmen wie auch mal bei einem Auftritt beim Staatsorchester mit dem Champagner-Galopp. Holzapfel hat auch Mozarts Jupiter-Sinfonie geleitet, Beethoven-Werke, Schuberts „Unvollendete“, -Klavierkonzerte oder das g-Moll-Violinkonzert von Bruch.

Im Mai stellt sich der Oldenburger erneut in der moldawischen Hauptstadt Chisinau vor. Es wird mit dem Staatsorchester Moldawien und dem derzeit angesagten jungen Solisten Dmytro Udovychenko das Violinkonzert von Brahms erklingen. Der 24 Jahre alte Ukrainer gewann im vorigen Jahr den 1. Preis beim hochrangigen Geigen-Wettbewerb „Reine Elisabeth“ in Brüssel.



Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

ist er heute noch aktiv im Fehntjer Shanty-Chor Augustfehn. In der aktuellen Folge des Podcasts reflektiert er über seine umfangreichen Erfahrungen in verschiedenen Seemanns- und Shantychören und erklärt seine tiefe Leidenschaft für diese Musiktradition.

Die neue Folge vom NWZ-Podcast ist kostenlos auf allen gängigen Plattformen und unter [www.nwzonline.de/podcasts](http://www.nwzonline.de/podcasts) verfügbar.

**IMPRESSUM**  
**Nordwest-Zeitung**  
Gründer Fritz Bock  
Herausgeber und Verlag:  
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG

Geschäftsführung:  
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners  
Postfach 71 61 – 26091 Oldenburg  
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg  
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:  
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),  
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),  
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),  
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff  
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Ju-  
lia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coords,  
Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja  
Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika  
Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann,  
Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Ka-  
nalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin  
Buttkus, Freya Dalton, Alf Hitschke, Christine  
Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Tho-  
mas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars  
Ruhsum, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-  
Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer; Kultur/TV:  
Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.),  
Niklas Benter, Lars Blanke, Mathias Freese;  
Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg  
Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabri-  
na Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas  
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha  
Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Bin-  
kenstein, Daniel Kodalle, Inga Meenen, Maike  
Schwinum; Digitales: Timo Ebberts (Ltg.), An-  
na-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion  
Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Se-  
bastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich:  
Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike  
Hoffmeier, Axel Pries

Chefreporter: Christoph Kiefer  
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)  
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:  
leserforum@NWZmedien.de  
Fax Redaktion: 0441/9988 2029  
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:  
Stephanie von Unruh  
(verantwortlich für den Anzeigenteil)  
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt  
NWZ-Kundenservice  
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333  
Fax: 0441/9988-3055  
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de  
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444  
Fax: 0441/9988-4407  
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG  
Wilhelmshavener Heerstraße 270  
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Bilder wird keine Gewähr übernommen.  
Konten: Oldenburgische Landesbank,  
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank  
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00  
Anzeigenpreisliste Nr. 51  
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse  
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.  
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.  
Unsere AGB finden Sie im Internet unter  
[www.NWZonline.de/agb](http://www.NWZonline.de/agb)



# Heute startet der kurze Betrieb in „La mia Cucina“

**WANDEL IN DER CITY** Gastronom Bernd Höne eröffnet an Langer Str. 66 ab sofort jeden Monat ein neues „Pop-up-Restaurant“

VON CARSTEN MENSING

**CLOPPENBURG** – Nach einem Jahr „Heimatküche“ an der Langen Straße 66 startet der Cloppenburg Gastronom Bernd Höne an diesem Freitag, 31. Januar, dort sein neues Projekt „Event-Küche“. Jeden Monat will der 47-jährige seiner Kundschaft ein neues „Pop-up-Restaurant“ präsentieren – im April sogar zwei. Das heißt, dass die jeweiligen kulinarischen Tempel auf Zeit nur zwei, manchmal auch drei Tage geöffnet sind. „Knappheit wird ganz bewusst als Marketingkonzept gewählt, denn wenn das neue Restaurant nach kurzer Zeit bereits wieder schließt, setzt das die Gäste natürlich unter Druck. Sie möchten zeigen, dass sie informiert sind, sich in der Szene auskennen. Sie wollen das neue ‚Pop-up-Restaurant‘ besuchen, bevor es wieder schließt“, schreibt der gelernte Koch auf seinem Facebook-Account. Geöffnet ist immer ab 19 Uhr.

„Meine Küche“

Damit hat Höne offenbar zunächst einmal den richtigen Riecher gehabt: An diesem Freitag ist das original italienische Pop-up-Restaurant „La mia Cucina“ – zu Deutsch „Meine Küche“ – mit 30 angemeldeten Gästen komplett ausgebucht, für Kurzent-schlossene, so Hönes jüngster Facebook-Eintrag zu dem Thema, gibt es am Sonnabend, 1. Februar, noch einen Tisch. Und am Sonntag, 2. Februar, der auf Grund der Nachfrage noch kurzfristig dazugenommen wurde, sind noch zwei Tische frei. Auf der Karte stehen Gerichte wie Ossobuco, Vitello, Carpaccio, hausgemachte Pasta oder Saltimbocca. Dazu



An diesem Freitag eröffnet der Cloppenburg Gastronom Bernd Höne in der neuen Eventküche an der Langen Straße 66 sein erstes Pop-up-Restaurant „La mia Cucina“.

BILD: CARSTEN MENSING



Die Zeitarbeitsagentur „@work's“ an der Langen Straße 71 ist bis auf Weiteres geschlossen.

BILD: CARSTEN MENSING

gibt es darauf abgestimmte Weine, Dekoration, Musik und Speisekarte.

Weiter geht es am 21. und 22. Februar mit asiatischen Kreationen im „66 Ryotei“, wobei die 66 für die Hausnummer steht und Ryotei das japanische Wort für Restaurant ist.

nische Wort für Restaurant ist.

Sechs-Gänge-Menü

Nach einer Sonderöffnung am 14. Februar anlässlich des Valentinstags heißt es dann am 21. und 22. März „Sterne

aus Berlin – Hauptstadtkochkunst“. Der Berliner Meisterkoch 2021, Michael Schulz, serviert ein Sechs-Gänge-Menü mit einer separat bestellbaren Weinbegleitung.

In „La petit Brasserie“ wird am 4. und 5. April klassische französische Küche à la Carte serviert, bevor dann am 17. und 18. April im „Tapas Mallorquinas“ – der Restaurant-Name verrät es schon – Tapas von der Baleareninsel ebenfalls à la Carte auf den Tisch kommen.

@WORK'S

Die „@work's Personal GmbH“ an der Langen Straße 71 ist geschlossen. Das Büro der Zeitarbeitsagentur wurde am Dienstag ausgeräumt. „Bis auf Weiteres geschlossen“

steht auf einem Zettel, der an der Eingangstür angebracht ist. Wie dem Portal „insolvenz-bekanntmachungen.de“ zu entnehmen ist, wurde am Montag in dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der „@work's Personal GmbH“ die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Antragstellerin angeordnet.

„PHO&CO.“

Asiatische Speisen und Spezialitäten gibt es demnächst im Familia-Einkaufscenter an der Cappelner Straße 4. Das geht aus einem im Markt-Foyer aufgehängten Banner hervor. Das Unternehmen „Pho&Co.“ verfügt bereits über zahlreiche Filialen. Eine davon befindet sich im Oldenburger Familia-Einkaufsland

am Posthalterweg 10 im Stadtteil Wechloy.

GETRÄNKEMARKT ABGERISSEN

Seit März 2023 ist die Cloppenburg Filiale des Hol'ab-Getränkemarkts im früheren Aldi an der Warthestraße 14 bis 18 untergebracht. Viele Jahre hatte der Hol'ab seinen Sitz in unmittelbarer Nähe an der Warthestraße 22.

Das Gebäude konnte jedoch seit einem Brand am 25. Juni 2021 nicht mehr genutzt werden. Zwischenzeitlich war der Cloppenburg Getränkemarkt für fast zwei Jahre geschlossen. Mehr als dreieinhalb Jahre nach dem Brand ist das nicht mehr sanierungsfähige Gebäude nun abgerissen worden.

# Mehr Wasser speichern – weniger Karpfenzucht

**AHLHORNER FISCHTEICHE** Priorität sind Grundwasserneubildung und Artenschutz – OOWV ein Partner des Forstamtes

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

**EMSTEK/AHLHORN** – Die Ahlhorner Fischteiche sollen künftig mehr als Wasserrückhaltebecken, der Grundwasserneubildung und dem Artenschutz dienen, weniger der Fischzucht. Innerhalb der Niedersächsischen Landesforsten sollen 1000 Hektar in der Gemeinden Emstek und Großenkneten als Modellregion für den Wasser-, Natur- und Klimaschutz weiterentwickelt werden. Die Prioritäten werden ab sofort verschoben: Wasser vor Natur und Fischzucht, erklärte am Donnerstag Ahlhorn's Forstamtsleiter Stefan Grußdorf. Ziel sei es, die Wasserfläche zu vergrößern und damit mehr Infiltration ins Grundwasser zu ermöglichen (Trinkwasserneubildung).

Teiche reaktiviert

Dafür sollen ehemalige Zuchtteiche reaktiviert werden. Gleichzeitig werde die Aufzucht von Karpfen von 80



Die Teiche des Forstamtes Ahlhorn sollen künftig mehr der Wasserrückhaltung und weniger der Fischzucht dienen.

BILD: LANDESFORSTEN

auf 40 Hektar reduziert, und die Fischteiche würden nicht mehr jedes Jahr abgelassen. So sollen künftig 128 Hektar Wasserfläche zur Verfügung stehen. Die Wassermenge soll von 900.000 auf 1,3 Millionen Kubikmeter erhöht werden. Zudem sollen der Wald weiter umgestaltet, Humusböden aufgebaut und einstige Moorflächen wieder vernässt werden. Für die Naherholung solle es keine Einschränkungen geben, so Grußdorf.

Die Neuausrichtung der

Ahlhorner Fischteiche begründete er mit den Anforderungen vonseiten der Politik und der Gesellschaft. Gefragt sei ein besseres Wassermanagement für trockene Phasen und bei Hochwasserspitzen. Es gehe um die Bindung von CO<sub>2</sub> und resiliente Wälder mit einem höheren Anteil an Laubwäldern.

Die Partner

Bei dem Leuchtturmprojekt, wie Grußdorf es nannte,



Ahlhorn's Forstamtsleiter Stefan Grußdorf erläuterte bei einem Rundgang die künftige Ausrichtung der Teichwirtschaft.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

steht das Forstamt Ahlhorn nicht alleine da. Ein Kooperationspartner ist der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV), der in Großenkneten eines der größten Wasserwerke in Niedersachsen betreibt und dafür auch im Baumweg Grundwasser fördert. Während das Forstamt gut die oberirdischen Strukturen kennt, verfügt der OOWV über viele Daten aus dem Erdreich. Darüber hinaus arbeiten weitere Experten und Wissenschaftler für die Modellregion Ahlhorner Fischteiche, auch aus den Niederlanden. Unter

anderem wird ein Modell zur Berechnung der Grundwasserneubildungsrate erstellt.

Aktuell finden erste Gebietserkundungen mit Pflanzenkartierung und Bodenbohrungen statt, so Grußdorf. Erste Untersuchungen im vergangenen Sommer hätten ergeben, dass trockengelegte Teiche reaktiviert werden können und sich die typische Pflanzengesellschaft wieder einstellt. So habe die seit 1860 als ausgestorben geltende Armleuchteralge in den Ahlhorner Fischteichen nachgewiesen werden können.

Der Ursprung

Die Ahlhorner Fischteiche sind eine künstlich angelegte Teichlandschaft, die ab Ende des 19. Jahrhunderts nach und nach im Lethetal auf Moor-, Sand- und Heideflächen entstanden. Während zur Hochzeit um 1927 etwa 54 Teiche und eine Wasserfläche von 200 Hektar bewirtschaftet wurden, waren es in den vergangenen Jahren nur noch 80 bis 90 Hektar. Ab den 1970er-Jahren gab es immer wieder Wassermangel und zunehmenden Eintrag von Nitrat aus dem Oberlauf der Lethe. Trotz der künstlichen Entstehung der Ahlhorner Fischteiche haben die Gewässer eine herausragende Bedeutung im Natur- und Landschaftsschutz. Grußdorf: „Ein von Menschenhand geschaffenes Paradies.“ 1993 wies der Landkreis Oldenburg das 485 Hektar große Naturschutzgebiet „Ahlhorner Fischteiche“ aus. 2005 folgte die Meldung als Fauna-Flora-Habitatgebiet (FFH-Gebiete) an die EU.



# Krankenhaus sieht sich auf gutem Weg

**SCHUTZSCHIRMVERFAHREN** Mitarbeiter des Sankt-Josefs-Hospitals Cloppenburg über die weiteren Schritte informiert

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

**CLOPPENBURG** – Das Sankt-Josefs-Hospital in Cloppenburg sieht sich mit Blick auf das Schutzschirmverfahren auf einem guten Weg. Es soll Ende April abgeschlossen sein, teilte das Krankenhaus auf Anfrage unserer Redaktion mit. Ziel sei es, die Klinik nachhaltig zu sanieren und für die Zukunft wirtschaftlich solide aufzustellen. Derweil werde, wie geplant, am 1. Februar das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet. Die 860 Beschäftigten seien in dieser Woche über die weiteren Schritte informiert worden.

Geschäftsführer Andreas Krone berichtet, dass es keinen Stellenabbau gebe. Und es hätten bisher auch keine Mit-

arbeitenden im Zusammenhang mit dem Verfahren das Haus verlassen. Ebenso habe es keine Rückgänge bei den Patientenzuweisungen gegeben. Das Sankt-Josefs-Hospital solle ab 2027 ausgeglichene Ergebnisse erwirtschaften, so Krone. Die Vorzeichen dafür seien gut.

### Stellschrauben

Im Rahmen der Sanierung gebe es einige wesentliche Schritte: Es habe bereits 2024 eine positive Leistungsentwicklung von fünf Prozent gegeben. Das werde auch für die kommenden Jahre angestrebt. Dazu werde an einigen Stellschrauben gedreht: So habe es bisher zu hohe Kosten für Leihpersonal gegeben. Jetzt sei



Das Krankenhaus Cloppenburg sieht sich hinsichtlich der Sanierung auf einem guten Weg.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

das Krankenhaus besser aufgestellt und könne fast komplett auf Leihpersonal verzichten. Auch würden Liefer- und Leistungsverträge neu verhandelt. Das Krankenhaus sei in Gesprächen mit Partnern, um die Sanierung mit einem guten Gefühl der Sicherheit anzugehen, so Krone. Auch der Generalhandlungsbevollmächtigte im Schutzschirmverfahren, Rechtsanwalt Ste-

fan Denkhaus, sieht das Cloppenburg Krankenhaus auf einem guten Weg. Wenn alle Finanzierungsbausteine so greifen, dann habe das Haus nach seinen Worten ausreichend Wasser unter dem Kiel, nicht nur eine Handbreit.

Aus Sicht von Ulrich Pelster, Vorstandsvorsitzender der Schwester-Euthymia-Stiftung, ist klar: Das Cloppenburg Krankenhaus sei ver-

sorgungsrelevant. Das werde auch dadurch deutlich, dass das Land Niedersachsen die Mittel für den Neubau regelmäßig zahle. Krone wie Pelster betonten die Offenheit für eine Abstimmung mit dem Krankenhaus Friesoythe im Zuge der Krankenhausreform. Ab März müssten alle Krankenhäuser ihre künftigen Leistungsgruppen beantragen.

### Agentur zahlt Gehälter

Denkhaus erklärte, dass eine regionale Abstimmung zur Sicherstellung der Versorgung sinnvoll sei. Bekanntlich hat das Friesoyther Krankenhaus Sankt Marien vergangene Woche ebenfalls ein Schutzschirmverfahren beantragt, um finanzielle Engpässe

zu überbrücken. Das Schutzschirmverfahren zu beantragen, war nach Ansicht des Cloppenburg Klinik-Geschäftsführers Krone die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt. Der Schutzschirm ist die mildeste Form der Insolvenz, in der eine Zahlungsunfähigkeit droht, aber noch nicht eingetreten ist. Während des dreimonatigen Schutzschirmverfahrens zahlt die Insolvenzgeldkasse der Agentur für Arbeit die Gehälter der 860 Beschäftigten. Das dürfte eine zweistellige Millionensumme sein, was das Krankenhaus zumindest kurzfristig entlastet. Ende März könnte es eine Gläubigerversammlung geben, in der über den Insolvenzplan abgestimmt wird.

Dies und Das

Kaufe ihren gutenhaltenen Pelz  
zahle 50-3500,- €, seriös, diskret,  
unkompliziert. ☎0152/21422895

Sport und Fitness

Sattel und zwei Reitkappen zu  
verkaufen, Preis VHS ☎ 04491-  
788293 @A503041

Bars und Kontakte

MEGGI aus Polen 0176 375 190 56

Haushaltsgeräte

Aufschnittmaschine  
ca. 300,- Euro, zu verkaufen  
☎ 04491 788293 @A503042

Landkreis Cloppenburg  
Der Landrat  
32 – Ordnungsamt

Bekanntmachung  
Auslegung der Prüfungsmittteilung des Niedersächsischen  
Landesrechnungshofs über eine überörtliche Prüfung im Bereich  
„Die administrativ-organisatorische Vorbereitung der unteren  
Katastrophenschutzbehörden“ beim Landkreis Cloppenburg  
Die Bekanntmachung ist unter [www.lklclp.de](http://www.lklclp.de) in der Rubrik Aktuelles & Presse/Amtsblatt & Bekanntmachungen bereitgestellt.  
**Cloppenburg, den 31.01.2025**  
Johann Wimberg  
Landrat

## Amtliche Bekanntmachungen

Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsereich Lingen

AZ.: L-2-PE233/E233 Lingen, den 20.01 .2025

Bekanntmachung  
Vorbereitung der Planung für den Ausbau der Europastraße 233 (E 233) im Zuge der Bundesstraßen 402, 213 und 72 zwischen der Bundesautobahn 31 bei Meppen und der Bundesautobahn 1 in Emstek. Vorarbeiten auf Grundstücken gern. § 16 a Bundesfernstraßengesetz (FStrG) – Faunakartierungen in den Planungsabschnitten 3 und 4.

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, beabsichtigt, das o. a. Bauvorhaben zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit durchzuführen.

Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können ist es notwendig, auf verschiedenen Grundstücken entlang der Trasse zwischen dem 03.02.2025 und dem 31.10.2025 folgende Vorarbeiten im geplanten Trassenbereich durchzuführen:

- PA 3 und 4 – Erfassung von Brutvögeln, Amphibien, Reptilien und Libellen
  - Betreten von Grundstücken im Rahmen der durchzuführenden Erfassungen

Hierzu ist das Betreten von Grundstücken im Rahmen der durchzuführenden Erfassungen unumgänglich. Folgende Grundstücke sind betroffen:

Gemeinde/Stadt	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Esterwegen	Lönigen	57	teilweise / ganz
Haselünne, Stadt	Regelgruppe	Regelgruppe	teilweise / ganz
Andrup 1, 2			
Haselünne, Stadt	Eltern	1, 2, 3, 4, 7, 8	teilweise / ganz
Haselünne, Stadt	Flechum	2, 3, 4, 5, 7, 9, 10	teilweise / ganz
Haselünne, Stadt	Haselünne	2, 3, 7, 8, 9, 13, 14, 15	teilweise / ganz
Herzlake	Felsen	1	teilweise / ganz
Herzlake	Herzlake	13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21	teilweise / ganz
Herzlake	Westrum	1, 2, 6, 7, 8	teilweise / ganz
Lähden	Holte-Lastrup	4, 9, 10	teilweise / ganz
Lönigen	Lönigen	1, 2, 15, 16, 17, 18, 21, 57, 58, 77, 78, 80, 81, 82, 83, 84	teilweise / ganz

beschleunigung im Bundesfernstraßengesetz zum Ausdruck gebracht, dass ein besonderes öffentliches Interesse an der beschleunigten Planung und Errichtung von Bundesfernstraßen besteht (vgl. BVerwG, Beschl. v. 01.07.1993, 7 ER 308.93, UA S. 9). Bei der Beurteilung der Dringlichkeit von Vorarbeiten hat weiterhin der in § 17e Abs. 2 FStrG geregelte Ausschluss der aufschiebenden Wirkung einer Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss Beachtung zu finden (BVerwG, Beschl. v. 30.03.2007, 9 VR 7.07, juris Rn. 7; Beschl. v. 17.09.2002, 9 VR 17.02, juris Rn. 8). Die zeitnahe Durchführung der Vorarbeiten erfolgt vor dem Hintergrund einer straffen und kostenoptimierten Gesamtplanung. Ein Zuwarten mit der Durchführung der genannten Vorarbeiten ist vor diesem Hintergrund nicht möglich. Eine Verzögerung der Vorarbeiten durch ein sich möglicherweise über mehrere Jahre erstreckendes Verwaltungsstreitverfahren würde die Planung und damit auch die Realisierung des Ausbaus der E 233 in unvertretbarem Maße verzögern (vgl. OVG Schleswig, Beschl. v. 02.12.1997, 4 M 95.97, UA S. 15; OVG Schleswig, Beschl. v. 02.12.1997, 4 M 92.97, UA S. 17). Dies führt ferner zu Kostensteigerungen und damit Belastung der öffentlichen Hand (vgl. BayVGh, Beschl. v. 22.10.2008, 22 AS 08.40030, juris Rn. 19). Zudem sichert die Anordnung der sofortigen Vollziehung die kontinuierliche Durchführung der planerischen Vorarbeiten, die für einen zusammenhängenden Planungsabschnitt sinnvoll sind und nur im Zusammenhang technisch und wirtschaftlich vertretbar und einwandfrei durchgeführt werden können. Im Vergleich zu dem öffentlichen Interesse an der baldigen Durchführung der Vorarbeiten sind die unmittelbaren nachteiligen Auswirkungen der Vorarbeiten auf Ihre Grundstücke eher unwesentlich und reparabel sowie lediglich vorübergehender Natur. Die mit den Vorarbeiten verbundenen Beeinträchtigungen beschränken sich im Wesentlichen auf das Betreten begrenzter Teile der Grundstücke. Zudem sind die beabsichtigten Vorarbeiten mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Die Vorarbeiten werden von Fachfirmen durchgeführt, die die einschlägigen Regeln der Technik kennen und beachten. Sämtliche eventuellen Folgen der Vorarbeiten werden später wieder beseitigt, so dass eine bleibende Beeinträchtigung des Grundstücks selbst nicht eintreten wird. Darüber hinaus steht Ihnen bei etwaigen unmittelbaren Vermögensnachteilen ein Entschädigungsanspruch gegen die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu (vgl. OVG Schleswig, Beschl. v. 02.12.1997, 4 M 95.97, UA S. 13; BayVGh, Beschl. v. 22.10.2008, 22 AS 08.40030, juris Rn. 20). Aus diesem Grund muss Ihr Interesse, durch die aufschiebende Wirkung von Rechtsbehelfen eine Aufschiebung dieser Arbeiten zu erreichen, dem öffentlichen Interesse am Fortschreiten der Planung untergeordnet werden. Dies gilt umso mehr, als von den Vorarbeiten keine Präjudizierung für die letztlich durch Planfeststellung festzulegende Streckenführung ausgeht und der Rechtsschutz gegen eine solche Entscheidung nicht verkürzt wird. Mit der Durchführung der Vorarbeiten ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen, ob die Strecke in dieser Trassenführung auch tatsächlich gebaut werden wird (vgl. BayVGh, Beschl. v. 30.05.1995, 20 AS 95.40062, UA S. 7; BVerwG, Beschl. v. 01.07.1993, 7 ER 308.93, UA S. 9; Beschl. v. 03.03.1994, 7 VR 4, 5, 6.94, UA S. 14; OVG Schleswig, Beschl. v. 02.12.1997, 4 M 95.97, UA S. 11; OVG Schleswig, Beschl. v. 02.12.1997, 4 M 92.97, UA S. 12; VG Minden, Beschl. v. 05.02.1979, 5 L 30.79, UA S. 7). Bei Rückfragen von Grundstückseigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten ist es möglich, sich direkt mit den durch die NLStBV für die betroffenen Planungsabschnitte beauftragten zuständigen Planungsträgern in Verbindung zu setzen.

Landkreis Emsland  
Ordeniederung 1  
49716 Meppen  
Tel.: 05931-44-1564oder 1565  
für den Planungsabschnitt 3

Landkreis Cloppenburg  
Dienstgebäude  
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7  
49661 Cloppenburg  
Tel.: 04471-15679  
für den Planungsabschnitt 4

Stadt Friesoythe  
Der Bürgermeister

Bekanntmachung  
Fundtier

Der Stadt Friesoythe sind Hängebauchschweine als Fundtiere gemeldet worden. Die Tiere wurden am 19.12.2024 in Neuvrees, in der Nähe des Eleonorenwaldes, gefunden. Ich bitte den/die Eigentümer/-in ihren/seinen Eigentumsanspruch bis zum 13. Februar 2025 beim Fundbüro der Stadt Friesoythe (Telefon: 04491-9293-218) geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die Tiere anderweitig verfügt. Wenn Bürger/-innen Kenntnis zu der Herkunft der Hängebauchschweine oder zu deren Eigentümer/-in haben, bitten wir um Mitteilung an das Fundbüro der Stadt Friesoythe. Friesoythe, den 29.01.2025 Im Auftrage Karsten Vahl Fachbereichsleiter Finanzen, Bürgerservice und Soziales

Wilhelmshabener Zeitung  
Severisches Wochenblatt

Anzeiger für Harlingerland  
Emder Zeitung  
Nordwest Zeitung

Wir haben die Tickets!

FR | 14.2.2025 | 19 Uhr  
Die „wahre“ Geschichte von Romeo und Julia  
Spontantheater Bumerang!

Kulturzentrum PFL Oldenburg

5,00 €  
AboCard-Rabatt

nordwest-ticket.de

0421 - 36 36 36

Geschäftsstellen  
NWZ, EZ, AfH, JW, WZ



FAMILIENCHRONIK

**WERNER DRÜCKER** (81), Cloppenburg. Beerdigung ist im engsten Familienkreis.

**MARIA KLENKE** (92), Dinklage. Trauerfeier ist am Dienstag, 4. Februar, 10 Uhr, in der katholischen Friedhofskapelle; anschließend Urnenbeisetzung.

**MARIANNE FRILLING**, geb. Grimme (76), Steinfeld. Beisetzung ist im engsten Familien- und Freundeskreis.

**KARIN MÖLLER**, geb. Meyer (76). Beerdigung ist am Freitag, 31. Januar, 14.30 Uhr, auf dem katholischen Friedhof Lohne.

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

**Beverbruch**  
**9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung:** geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971  
**Garrel**  
**15 bis 18 Uhr, Kreativwerkstatt:** geöffnet

BÄDER

**Garrel**  
6 bis 7.30, 15.30 bis 21 Uhr

ENTSORGUNG

**Garrel**  
**Kläranlage:** 13 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle

@www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

**11 bis 13 Uhr, Suchtberatungsstelle:** Sprechstunde

KINO

**Schauburg Cine World**  
**Feuerwehrman Sam: Pontypandys neue Wache,** 16.15 Uhr  
**Mufasa: Der König der Löwen,** 16.15, 19 Uhr  
**Sonic The Hedgehog 3,** 16.15 Uhr  
**Die drei ??? und der Karpaten-hund,** 16.30, 19 Uhr  
**Paddington in Peru,** 16.30, 19 Uhr  
**Vaiana 2,** 16.30 Uhr  
**Der Spitzname,** 19 Uhr  
**We Live in Time,** 19 Uhr  
**Der Graf von Monte Christo,** 19.30 Uhr  
**Criminal Squad 2,** 21.15 Uhr

KURZ NOTIERT

Eingeschränkt erreichbar

**CLOPPENBURG** – Die VHS-Kontaktstelle für Selbsthilfe zieht vom „Alten Stadttor“ in Cloppenburg an die Bürgermeister-Heukamp-Straße 21 um. Dort hatte vorher der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) seine Büros. Der SkF wechselt in dieser Woche ins Vikar-Henn-Haus am Kirchplatz 1 in Cloppenburg. Sowohl der SkF als auch die VHS-Kontaktstelle sind daher einige Tage nur eingeschränkt erreichbar.

Geschichten für Kinder

**CLOPPENBURG** – Von Dienstag bis Donnerstag, 4. bis 6. Februar, jeweils 16 Uhr, findet wieder in der Andreas-Bücherei Cloppenburg die „Lesezeit für

Lesezwerge“ statt und richtet sich an Mütter und Väter mit Kindern von ein bis drei Jahren. In einer Gruppe von maximal zehn Kindern wird eine kurze Geschichte erzählt und es gibt passende Fingerspiele und Lieder.

Pflanzenschutz

**BÜHREN** – „Aktuelles zum integrierten Pflanzenschutz“ heißt eine Vortragsveranstaltung, die die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Bezirksstelle Süd/Cloppenburg) am Dienstag, 11. März, beim „Regionalen Kartoffeltag“ anbietet. Los geht's um 9 Uhr im Gasthof Frieling, Dorfstraße 3, Bühren. Anmeldungen bis 10. März unter  
-> @ [www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de)

TERMINE IM SUDKREIS

VERANSTALTUNGEN

**Cappeln**  
**18 Uhr, Waikiki Bistro:** Grünkohl-essen, Frauengemeinschaft/kfd Cappeln  
**19 Uhr, Kath. Pfarrheim:** Generalversammlung, KLJB Cappeln  
**Essen**  
**9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus:** geöffnet  
**Halen**  
**19 Uhr, Dorfkrug:** Florian to'r Ehr, Aufführung der Laienspielschar Halen  
**Lindern**  
**18 Uhr, Schützenhalle:** Übungsabend der Jugend, Schützenverein

Lindern

**19 Uhr, Schießstand Liener:** Übungsschießen der Jungschützen, Schützenbruderschaft Liener  
**20 Uhr, Schießstand Liener:** Übungsschießen der Erwachsenen, Schützenbruderschaft Liener  
**Löningen**  
**7 bis 12.30 Uhr, Kurt-Schmücker-Platz:** Wochenmarkt  
**14 bis 18 Uhr, Vikar-Henn-Haus:** Karten spielen der Senioren

KINO

**LiLoLöningen**  
**Die drei ??? und der Karpaten-hund,** 18 Uhr  
**Wolf Man,** 20 Uhr

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

**9 bis 14 Uhr:** Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936  
**9 bis 12.30 Uhr, Tourist-Information:** geöffnet  
**9.30 bis 12.30 Uhr, Haus „Die Macher“:** geöffnet  
**15 bis 17 Uhr, Heimatbüro im Krapp-Haus:** geöffnet  
**19 Uhr, Pfarrheim Emstekerfeld:** Een Wicht mutt her, Aufführung der Theatergruppe der Kolpingfamilie Emstekerfeld

KINO

**Cine-Center**  
**Die Heinzels 2 - Neue Mützen, neue Mission,** 16 Uhr  
**Paddington in Peru,** 16, 18, 20 Uhr

**Sonic The Hedgehog 3,** 16 Uhr  
**Vaiana 2,** 16 Uhr  
**Die drei ??? und der Karpaten-hund,** 16.30, 17.30 Uhr  
**Babygirl,** 18, 20.15 Uhr  
**Wicked,** 19.45 Uhr  
**Mufasa: Der König der Löwen,** 20 Uhr  
**Konklave,** 20.15 Uhr

BÜCHEREIEN

**St. Andreas:** 10 bis 18 Uhr

MUSEEN

**Museumsdorf:** 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

**Soestebad,** 13 bis 21 Uhr

@Termine online und mobil unter: [www.nwzonline.de/termine](http://www.nwzonline.de/termine)

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

**Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen**  
Marien-Apotheke, Antoniusplatz 10, Cloppenburg, Tel. 04471/94716  
**Essen**  
Rats-Apotheke, Lange Straße 29, Quakenbrück, Tel. 05431/3460  
**Löningen/Lastrup/Lindern**  
Linden-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Lindern, Tel. 05957/787  
**Vechta**  
8 bis 8 Uhr: Markt Apotheke, Zur Lieth 5, Goldenstedt, Tel. 04444/2627

ÄRZTE

**Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen**  
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13  
**Kreis Vechta**  
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft

außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

**Kreis Vechta**  
Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

**Kreis Cloppenburg**  
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr  
**Kreis Vechta**  
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

KRISENDIENST FÜR MENSCHEN IN SEELISCHEN NÖTEN

**Cloppenburg**  
18 bis 23 Uhr, Tel. 04471/15453

HOSPIZDIENST

**Kreis Cloppenburg**  
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OOWV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

Wir haben die Tickets!



MI | 22.10.2025 | 20 Uhr

Al Di Meola

European Tour 2025

Kulturetage Oldenburg

5,00 €

AboCard-Rabatt



MI | 26.2.2025 | 20 Uhr

Der König der Löwen

The Music Live in Concert

Weser-Ems Hallen Oldenburg

5,00 €

AboCard-Rabatt



FR | 14.3.2025 | 20 Uhr

Matthias Brodowy

30. Festival der Kleinkunst

Kulturzentrum Pumpwerk  
Wilhelmshaven

2,50 €

AboCard-Rabatt



DO | 3.4.2025 | 19.30 Uhr

One Night of MJ

The Tribute to the King of Pop!

Stadthalle Aurich

6,00 €

AboCard-Rabatt



SA | 17.5.2025 | 19 Uhr

Tanz und Schlagerparty mit

Feller & Feller

Inklusive Buffet

Alte Schmiede Middels Aurich



FR | 6.6.2025 | 20 Uhr

Silentparty 2.0

Norddeutschlands größte Open

Air Silent Party

Freilichtbühne Wiesmoor



DI | 15.7.2025 | 20 Uhr

Umberto Tozzi

Germany Tour 2025

Seebühne Bremen



SA | 13.12.2025 | 20 Uhr

Helene Fischer Tribute

Weihnachtsshow

Kulturzentrum Pumpwerk WHV

2,00 €

AboCard-Rabatt

nordwest-ticket.de

0441 - 99 88 77 66

Geschäftsstellen  
NWZ, AfH, EZ, JW, WZ



**Der Münsterländer**  
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

**Redaktion Cloppenburg**  
Redaktionssekretariat:  
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,  
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg  
Telefax 04491/9988 2909  
E-Mail: [red.cloppenburg@NWZmedien.de](mailto:red.cloppenburg@NWZmedien.de)

**Redaktionsleitung**  
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900  
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

**Cloppenburg/Südkreis/Vechta**  
Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801  
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804  
E-Mail: [red.cloppenburg@NWZmedien.de](mailto:red.cloppenburg@NWZmedien.de)  
E-Mail: [red.vechta@NWZmedien.de](mailto:red.vechta@NWZmedien.de)

**Garrel**  
Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

**Lokalsport**  
Steffen Szepanski (sze) ☎04471/9988 2810  
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811  
E-Mail:  
[lokalsport-muensterland@NWZmedien.de](mailto:lokalsport-muensterland@NWZmedien.de)

**Vermarktung:**  
Stephanie von Unruh  
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

**Kundenservice**  
Abonnement 0441/9988 3333  
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter [www.NWZonline.de/agb](http://www.NWZonline.de/agb)



# Deutsche Meisterschaften mit Schmackes

**BADMINTON** So lief der erste Tag in Cloppenburg – Fans feiern Lokalmatador Marius Meyer

VON STEPHAN TÖNNIES

**CLOPPENBURG** – Cloppenburgs Bürgermeister Neidhard Varnhorn war schon unzählige Male in der Sporthalle an der Leharstraße zu Gast. Doch am Donnerstag staunte auch er nicht schlecht, als er zur Eröffnung der 73. deutschen Badminton-Meisterschaft eines der Spielfelder betrat: „Es sieht super aus. Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben eine tolle Arbeit geleistet.“

### Zusammenarbeit

Der Niedersächsische Badminton-Verband (NBV) um Präsident Markus Bennewitz, der Deutsche Badminton-Verband und die Badmintonabteilung des TV Cloppenburg hatten die Sporthalle in einen schmucken „Badminton-Tempel“ verwandelt. Um halb zwei in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag war an der letzten Stellschraube gedreht worden.



Der gebürtige Cloppenburg Marius Meyer (links) und seine Doppelpartnerin Lena Moses trafen auf starke Gegner.

BILD: STEPHAN TÖNNIES



Marius Meyer bedankt sich bei den Fans für die Unterstützung.

BILD: STEPHAN TÖNNIES

pel“ verwandelt. Um halb zwei in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag war an der letzten Stellschraube gedreht worden.

### Gute Laune

„Jetzt kann man auch so langsam anfangen, die Spiele zu genießen“, sagte Holger Staats im Gespräch mit unserer Redaktion und lachte. Staats ist Leiter der TVC-Badmintonabteilung. Gute Laune verbreitete auch Marius Meyer. Der gebürtige Cloppenburg, der für den Drittligisten SG Lengede /Vechelde spielt, hatte sich per Wildcard für die Titelkämpfe qualifiziert.



Den Badmintonball im Blick: Volle Konzentration in Erwartung des nächsten Aufschlages.

BILD: STEPHAN TÖNNIES

# Handball: SVH gegen Lüneburg



Der SVH um Elisa Graue (am Ball) muss am Sonntag wieder ran.

BILD: OLAF KLEE

**HÖLTINGHAUSEN/STT** – Während der Spielbetrieb in der Oberliga größtenteils ruht, müssen die Handballerinnen des SV Höttinghausen am Sonntag, 2. Februar, wieder ran. Sie erwarten um 15 Uhr in der Emsteker Sporthalle an der Ostlandstraße den Handballverein Lüneburg. Die Begegnung war ursprünglich für Samstag, 15. Februar, 18 Uhr, vorgesehen. Das Hinspiel verloren die Höttinghauserinnen mit 25:35. Nun hoffen sie vor heimischer Kulisse auf etwas Zählbares. Gegen die zweite Mannschaft des VfL Stade hätte es vor Kurzem fast geklappt. Doch in der Schlussphase gab „Hötting“ eine 25:24-Führung aus der Hand. Die Zuschauer dürfen sich auf eine packende Partie freuen, denn beide Teams können die Punkte verdammt gut gebrauchen. Lüneburg hat ein Punkteverhältnis von 8:12. Der SVH kommt auf 7:15-Punkte.

### SPORT-TELEGRAMM

#### Verträge verlängert

**BEVERN** – Der Fußball-Landesligist SV Bevern kann auch in der neuen Saison auf die Dienste von Maart Nolting, Thomas Wulfing und Joshua König setzen. Die Spieler verlängerten ihren Verträge. Dies gab der SVB nun bekannt. Wulfing, König und Nolting waren im Sommer 2024 zum SV Bevern gewechselt.

## Höhne trifft für Sedelsberg

**VEENHUSEN/SEDELSBERG/STT** – Der Fußball-Kreisligist FC Sedelsberg hat sich vor Kurzem in einem Testspiel von Fortuna Veenhusen mit 2:2 getrennt. Die Sedelsberger rannten bereits in der ersten Minute einem Rückstand hinterher. Fortunas torhungriger Altmeister Torben Lange hatte sein Team in Führung gebracht.

Noch vor der Halbzeitpause gelang den von Jan Büter trainierten Gästen der Ausgleich, weil Veenhusens Janes Stock ein Eigentor fabrizierte (33.). Nach dem Seitenwechsel brachte Lange die Fortuna erneut in Front (57.). In der 76. Minute erzielte Offensivspieler Fabian Höhne den 2:2-Endstand.

## Dreikampf um die Krone

**CLOPPENBURG/HÖLTINGHAUSEN/STT** – Das wird eine spannende Kiste: In der Handball-Oberliga der Frauen, Staffel Nord, ist ein Dreikampf um die Krone der erfolgreichsten Torjägerin entbrannt. Auf Platz eins liegt Katrin Friedrichs vom TV Oyten mit 106 Toren. Ihre ärgste Verfolgerin ist Emily Fischer. Fischer spielt für den SV Höttinghausen.

Sie markierte bereits 93 Tore in elf Partien. Nur zwei Treffer weniger verzeichnet Lena Büssing vom TV Cloppenburg. Sie benötigte für ihre 91 „Buden“ ebenfalls elf Begegnungen. Auf Platz zwölf liegt Klara Germann. Die Spielerin vom TV Cloppenburg kommt auf 52 Tore in zehn Ligaspielen.

# Letzte Chance zur Korrektur

**HALLENFUßBALL** Ü-32 beendet am Samstag ihre Vorrunde

VON STEPHAN TÖNNIES

**ESSEN/LINDERN** – Den Ü-32-Fußballern der Gruppen B und D bietet sich am Samstag, 1. Februar, 13.45 Uhr die letzte Chance zur Kurskorrektur im Zuge der 49. Hallenkreismeisterschaft. In beiden Gruppen ist die Messe noch nicht gelesen. Die beiden besten Teams aus jeder Gruppe schnappen sich ein Ticket für die Endrunde.

In der Gruppe B (Spielort Essen) ist der BV Essen mit sieben Punkten auf Platz eins. Der Zweite SV Mehrenkamp II hat ebenfalls sieben Punkte auf dem Konto. Allerdings haben die Mehrenkamper das schlechtere Torverhältnis. Auf den Endrundenzug aufspringen will auch der BV Garrel. Die Garreler sind Dritter (sechs Punkte). In der Gruppe D (Lindern) spielte der SV Pe-



Der SV Cappeln (gestreiftes Dress) und der BV Essen spielen in der Gruppe B.

BILD: OLAF KLEE

heim-Grönheim bisher mit neun Punkten aus drei Partien eine blitzsaubere Vorrunde. Der Titelverteidiger will alles klarmachen, um beim Finalturnier dabei zu sein. Den zweiten Rang hält derzeit der

SV Bethen. Die Bether holten am ersten Spieltag sieben Zähler. Das Programm der Bether ist nicht ohne. Sie müssen unter anderem gegen den Dritten SG Markhausen/Lindern/Thüle antreten.

# Die Titeljagd ist eröffnet

**FUTSAL** Kreismeisterschaft der Frauen in Markhausen

VON STEPHAN TÖNNIES

**MARKHAUSEN** – Jetzt geht es in Sachen Titeljagd in die Vollen: Am Samstag, 1. Februar, wird in der Sporthalle in Markhausen die Futsal-Hallenkreismeisterschaft der Frauen ausgespielt. Es sind die Titelkämpfe der Kreisspielgemeinschaft des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) der Kreise Vechta, Cloppenburg und Oldenburg-Land/Delmenhorst. Der Anpfiff erfolgt um 14 Uhr. Als Titelverteidiger geht die SG Petersdorf/Thüle in die Endrunde. Ebenfalls mit dabei sind die Sportfreunde Wüstring-Altmoorhausen. Die Sportfreunde holten sich im vergangenen Jahr den zweiten Rang beim Finalturnier. Das Duo gehört auch in diesem Jahr zu den großen Favoriten auf den Titel. Doch es könnte Überraschungen geben. Die



Symbolfoto

BILD: VOLKHARD PATTEN

Experten trauen auch dem SV Bösel eine gute Rolle zu. Die Böselerrinnen beeindruckten in der Vorrunde mit starken Vorstellungen. „Bösel gewann in der Vorrunde alle Spiele und kassierte lediglich zwei Gegentore“, berichtete Frank Stolle. Stolle ist unter anderem Staffelleiter der B-Juniorinnen und Frauen. Insgesamt nehmen acht Mannschaften an der Endrunde an der Marka teil. Neben der SG Petersdorf/Thüle, den SF Wüstring-Altmoorhausen sowie dem SV Bösel gehören RW Visbek, BW Galgenmoor, SG Littell-Benthullen, SG Neuscharrel/Altenoythe und der FC Hude dem Teilnehmerfeld an.



# Die schönsten Hochzeitsorte der Region

**HEIRATEN** Von Strand bis zum Schloss – Standesamtliche Trauungen sind an besonderen Locations möglich

VON MAIKE SCHWINUM

**IM NORDWESTEN** – Standesamtliche Trauungen müssen längst nicht mehr im nüchternen Büro des Rathauses stattfinden. Der Nordwesten bietet eine Vielzahl außergewöhnlicher Schauplätze fürs Ja-Wort. Immer mehr Gemeinden in der Region öffnen besondere Orte für Hochzeitspaare, um ihnen einen unvergesslichen Rahmen zu bieten – von historischen Gebäuden über maritime Kulissen bis hin zu Naturparadiesen.

Die Kosten für eine standesamtliche Trauung an einem der besonderen Orte variieren je nach Location und Ausstattung. Sie bewegen sich zwischen etwa 75 Euro, wie im Turbinenhaus in Delmenhorst, und rund 500 Euro, etwa für eine Hochzeit am Strand von Schillig mit festlicher Dekoration. Diese Gebühren sind immer zusätzlich zu den regulären Standesamtgebühren zu entrichten und decken meist die Nutzung des Ortes sowie teilweise besondere Services ab. Es empfiehlt sich, vorab beim jeweiligen Standesamt oder Anbieter alle Details zu erfragen.

## ■ DIE WINDMÜHLE „DE LÜTJE ANJA“

„Wo früher gemahlen wurde, wird heute gemählt“, heißt es auf der Website von „De lütje Anja“. Auf dem Mahlboden der Windmühle in Habbrügge können sich Paare bereits seit 1999 in luftiger Höhe das Ja-wort geben. Das Trauzimmer kann direkt über das Standesamt Ganderkesee gebucht werden.

## ■ WEISSE FLOTTE AUF DEM ZWISCHENAHNER MEER

In Bad Zwischenahn kann auf einem der Schiffe der Weissen Flotte geheiratet wer-



Ein Brautpaar geht nach der Trauung am Strand von Juist entlang. Auf der Insel kann man sich seit 2019 direkt am Meer standesamtlich das Ja-Wort geben. DPA-BILD: BALK



Eine Hochzeit am Strand ist auf der Insel Juist möglich. Hier traut der Standesbeamte Ingo Steinkrauß (r.) das Brautpaar Michael Bauer und Ljuba Ruben. DPA-BILD: BALK

den. Vom Anleger am Freilichtmuseum schippern Hochzeitspaare und ihre Gäste langsam aufs Zwischenahner Meer hinaus, drehen und bleiben für die Trauung stehen. Anschließend gibt es auf Wunsch auch gastronomische Verpflegung an Bord.

## ■ IM SCHLOSS JEVER

Wer sich eine wahre Märchenhochzeit wünscht, wird im Schloss Jever fündig. Der prächtige Audienzsaal samt historischer Ausstattung und

hoher Decken kann für eine Trauung gebucht werden. Mit einer Nutzungspauschale von 400 Euro zusätzlich zu den Standesamtgebühren ist es einer der kostspieligeren Hochzeitsorte im Nordwesten.

## ■ AM STRAND VON SCHILLIG

Eine Hochzeit am Strand – die Füße im Sand und die Nordsee im Rücken: Das ist am Strand von Schillig möglich. Paare müssen sich zunächst einen Termin beim Standesamt der Gemeinde



Heiraten wie im Märchen: Im Audienzsaal im Schloss zu Jever in Friesland können Paare sich standesamtlich trauen lassen. BILD: IMAGO



Auf dem Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“ in Emsfleth können Hochzeitspaare sich auf der Brücke oder auf dem Achterdeck trauen lassen. BILD: IMAGO

Wangerland sichern und sich anschließend für die Planung an das Familienhotel Frieslandstern wenden. Für schlechtes Wetter wird sogar ein Pagodenzelt zur Verfügung gestellt.

## ■ IM PARK DER GÄRTEN

Heiraten inmitten einer abwechslungsreichen Parklandschaft: Das Standesamt Bad Zwischenahn bietet an festgelegten Freitagen und Samstagen während der Saison standesamtliche Trauungen im

festlich eingerichteten Trauzimmer im Pavillon des Parks an. Zusätzlich zu den Standesamtgebühren kostet eine Trauung mit bis zu 25 Gästen rund 250 Euro.

## ■ DER ALTE LEUCHTTURM AUF WANGEROOGE

Wo einst das Leuchtfeuer Schiffe sicher durch die Dunkelheit führte, können Paare ihre gemeinsame Zukunft beginnen. Der alte Leuchtturm auf Wangerooge, der seit 1969 nicht mehr in Betrieb ist, war

## INTERAKTIVE KARTE

Alle besonderen Trauorte in der Region sind online auf unserer interaktiven Karte zu finden. Wählen Sie auf der Karte einfach einen Ort aus, um die genaue Adresse, die Kosten und einen Link zu weiteren Informationen zu sehen. Scannen Sie dazu den QR-Code oder klicken Sie online unter [→ @ol.de/hochzeitsorte](https://ol.de/hochzeitsorte)



rund vier Jahre lang für Sanierungen geschlossen. Ab dem Frühjahr 2025 können sich Paare wieder im frisch renovierten Trauzimmer das Ja-Wort geben.

## ■ TURBINENHAUS IN DELMENHORST

Hinter dem denkmalgeschützten Turbinenhaus von 1902 verbirgt sich die ehemalige Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei (NW&K). In der historischen Halle können sich Paare vom Standesamt Delmenhorst zwischen Dampfmaschinen und industriellem Charme an einem wirklich einmaligen Ort trauen lassen.

## ■ IM ROSARIUM WILHELMSHAVEN

Die rote Rose gilt als Symbol der Liebe. Was wäre also passender, als inmitten Tausender Rosen den Bund der Ehe einzugehen? Das Rosarium Wilhelmshaven bietet als Außenstandort des Standesamtes seit inzwischen gut 20 Jahren Trauungen im Rosenhause an. Es passen maximal 40 Gäste in das Haus und die Kosten belaufen sich auf rund 300 Euro.

# Erinnerungen von Lesern an Telefonzellen

**ABSCHIED** Auch die letzten Telefonzellen zählen bald endgültig zur Vergangenheit – Eine Leserumfrage

VON KERSTIN WIEMKEN

**IM NORDWESTEN** – Gelbe Kabinen oder magenta-graue Häuschen – Telefonzellen gehörten einst zum typischen Straßenbild. Diese Zeiten sind lange vorbei, doch trotzdem stehen noch einige Telefonkabinen an öffentlichen Plätzen, die eigentlich keinen Nutzen mehr haben. Damit soll in diesem Jahr Schluss sein und der Abschied von alten Telefonhörern endgültig besiegelt werden. Unsere Redaktion hat den Abbau der Kabinen zum Anlass für eine Umfrage genommen: Leserinnen und Leser teilen ihre Erinnerungen an die Telefonzellen-Ära.

## Geld nachwerfen

Von humorvoll über verquälmt bis verärgert: Der Telefon-Streifzug der Leser ist bunt und gespickt mit Anrufen aus dem Urlaub, Klassenfahrten, Telefonstreichen und



Zweckentfremdet: Die letzten noch übrig gebliebenen Telefonzellen dienen häufig als Bücherbox. DPA-BILD: MARZONER

Bundeswehranekdoten. Eine Leserin schreibt, dass sie die Telefonzelle als Verbindung zum heimlichen Schwarm genutzt hatte und im Portemonnaie stets die Telefonkarte dabei gehabt hatte – allerdings „meist ohne Guthaben“. Bevor es überhaupt Telefonkarten gab, entschieden noch Münzen über die Dauer der Telefonate. War es bei den Telefonkarten wichtig, darauf zu ach-

ten noch ausreichend Guthaben zu haben, wenn man telefonieren wollte, so musste in den Telefonzellen mit Münzeinwurf geschaut werden, ausreichend Bargeld dabei zu haben. Und: „rechtzeitig Geld nachzuwerfen“, wie eine Leserin schreibt.

## Telefonkarten

Ab Mitte der 1990er Jahre

wurden die Telefonzellen modernisiert und der gängige Münzeinwurf von einem Telefonkartensystem ersetzt – sehr zum Ärger eines Lesers, der sich an eine Situation erinnerte, in der er stundenlang nach einer Telefonzelle suchte, um ein Taxi zu rufen. Als er endlich eine gefunden hatte, stand er allerdings in einer modernisierten Kabine, die nur eine Telefonkarte akzeptierte. „Die ich natürlich nicht hatte“, kommentiert er.

## „Zerfledderte“ Telefonbücher

Doch nicht nur Ärger brachten die neuen Telefonkarten, sondern auch ein neues Hobby. Die Instagram-Userin „jannasthoughts“ erinnert sich nämlich daran, dass viele die mit Bildern bedruckten Telefonkarten gesammelt haben. Übrigens für die Nostalgiker: Auch heute noch werden die Sammlerstücke auf diver-

sen Portalen zum Verkauf angeboten.

Einen bleibenden Eindruck hat offensichtlich auch der unangenehme Geruch hinterlassen: „Es roch im Idealfall nach den Telefonbüchern, die dort hingen“, schreibt Katja Menzel auf Facebook. Apropos Telefonbücher: In den Erinnerungen der Leser beschreibt hauptsächlich ein Adjektiv die Telefonbücher: zerfleddert.

Für einen Anruf aus dem Urlaub oder von der Klassenfahrt nach Hause wurden die Telefonbücher ohnehin nicht benutzt – die wichtigsten Nummern hatte man im Kopf. Mit dem Aufkommen des Handys nutzten vor allem Teenager die Kabinen noch, um ihre Eltern zu bitten, sie auf dem Mobiltelefon zurückzurufen, „weil kein Guthaben auf dem Handy ist“.

## Lange Schlangen

Gleich mehrere Generatio-

nen nutzten die Kabinen aber auch für Telefonstreiche, bei denen sie sich zu fünf oder sechs in eine Kabine quetschten und ahnungslose Bürger verärgerten. Indes erinnert sich Gerhard Kurmann an endlose Schlangen vor der Zelle, während seiner Bundeswehrzeit und an den schlechten Geruch, „denn es wurde mächtig gequalmt beim Telefonieren“. Sven Rack hatte sich extra zum Telefonieren in der Telefonzelle mit einer Freundin verabredet und dafür eine bestimmte Uhrzeit mit ihr ausgemacht – ungünstig war nur, wenn zu dem Zeitpunkt noch jemand anderes in der Kabine telefonierte. Die einzige Hoffnung: das Gespräch wird bald beendet. Dass Gespräche in einer Telefonzelle durchaus abrupt und mitten in einer spannenden Geschichte enden können, weckt Erinnerungen in Talea Lünne-mann auf: „Wenn es wichtig wurde, war das Geld auf“.



ENNEA

O	F	N
E	I	T
E	D	B

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Dieb = 4. Finte = 5. Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: BO - DEN - DRUE - EIN - ELL - EVEN - EX - HANG - LE - MANN - MENT - MUEH - PE - RI - SCHILD - SE - SEE - SIEL - STAND - STEIL - TU - WIND sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren vierte Buchstaben - von oben nach unten gelesen - und achte Buchstaben - von unten nach oben gelesen - ein Zitat nach dem griechischen Fabeldichter Äsop nennen.

1. dt. Tierfilmer † 2006
5. wissenschaftlicher Versuch
2. Gewässer in den Voralpen
6. möglicherweise, vielleicht
3. Stoffwechselorgan
7. Gleichstand beim Tennis
4. frühere Mahlanlage
8. stark abfallendes Gelände

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

DFF ISU	GILU	FOOT	EEFT	TU	SZ
→	▼	▼	▼	▼	▼
EGOTZ	→				
LOT	→				
ETU	→				

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

Rätsellösung					
E	I	N			
Z	I	E	O	S	
S	N	E	E	I	O

W-855

europ. Großraumflugzeug

gefeit

laut aufmerksam machen

ein Brems-system (Abk.)

Haltetau von Masten

dt. Rock-sänger (Peter)

weib-liches Haustier

gewalt-same Weg-nahme

Kfz.-Abgas-entgifter (Kzw.)

Brei aus Früch-ten, Kar-toffeln

Titelfigur bei J. Conrad („Lord...“)

Beiname von Kemal Pascha

Speise-zutat

schnell, ohne Sto-ckung

Teil von Tel Aviv

zeitig

chem. Zeichen: Titan

Schul-zensur

immer wieder, laufend

mittel-los ge-wor-den

Kernland von Vietnam

Rechts-beistand

zeitnah, zeit-gemäß

katho-lische Heilige

Stille

englisch: Ohr

brit. Pop-Musiker (Chris)

himmel-blau

Wasser-lache

Vertie-fung auf einer CD

Kfz.-Z. Freiberg

Rich-tungs-ände-rung

erste Frau (A.T.)

Abk.: Register-tonne

franz., span. Fürwort: du

Vorname von Schweiger

Parla-ments-mitglied (Abk.)

Rasen-pflanze

Rüffel, Rüge

schwed. Königs-ge-schlecht

ägypti-sche Millio-nenstadt

afrika-nische Völker-gruppe chin. Politiker (Xiao-ping) †

schwei-zerisch: Wirsing

englisch: hier

Stick-stoff-verbin-dung

Salbe

W-3778

HAVEKOST

SEIT 1952

www.modehaus-havekost.de

10 % Rabatt

Auf Dein Konfirmationsoutfit

bis zum 16.02.2025

Vereinbare jetzt Deinen Beratungstermin - telefonisch unter 04401-98098 oder direkt online auf unserer Homepage!

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe



6	7	2	4	8	5	9	3	1	5	1	2	7	4	3	9	6	8
5	9	3	7	1	2	6	4	8	9	4	6	2	1	8	5	3	7
4	1	8	3	9	6	5	7	2	7	3	8	9	6	5	2	4	1
9	6	5	8	7	4	1	2	3	8	9	1	3	7	2	6	5	4
3	2	4	6	5	1	7	8	9	2	7	4	5	9	6	1	8	3
7	8	1	2	3	9	4	5	6	6	5	3	4	8	1	7	2	9
1	4	9	5	2	8	3	6	7	4	6	7	8	5	9	3	1	2
8	5	7	9	6	3	2	1	4	1	2	9	6	3	4	8	7	5
2	3	6	1	4	7	8	9	5	3	8	5	1	2	7	4	9	6

Silbenrätsel:  
1. VERDAUUNG, 2. KUEVERTUERE, 3. GRUNDSCHULE, 4. VERBRAUCHER, 5. FAERBEREI, 6. ESKALATION, 7. NESTWAERME, 8. BALEAREN. – Ennea: VATERHAUS. Frage des Tages: c) das 189.

M	U	R	H	U	D	O	S	U									
I	K	R	O	B	E	V	E	R	G	E	T	U	N	G			
T	O	N	S			D	E										
A	H	N	E	M		T	R	I	O								
A	V	K	M			S	U	O									
K	E	H	R	E		B	M	H									
F	A	X	E	L		K	A	E	S								
T	O	N				E	D	L	E								
K	O	R	N			H	E	B									
N	U	N				D	O	H	L								
K	A	M	E	R	A		C	H	W	R							
T	R	I	B	U	T		I	A	A								
T	R	S	W	U	E	H	L	E	N	A	E	S	E	N			
E	S	T	E	R		L	I	N	D	E	R	N	I	D			
N	A	R	R			M	E	S	S	I	N	G					

FRAGE DES TAGES

Woher stammt die „Piperade“ (ein Omelett)?

a) Portugal

b) Frankreich

c) Baskenland

d) Italien

				1	3		4	
1		8	4		6		7	
	2	5		7				3
3			8			4		
7				9				5
		2			1			7
8				3		2	5	
	1		6		5	7		9
	7		1	8				

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vor-kommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknobelei!

Rätseln jetzt auch online für e-Paper-Leser: Klicken Sie einfach direkt auf das Sudoku.

		5	2		6		9		8
6			8				2	1	
				9	8			6	
				8					
8			1	2	5				6
					7				
	2		4						
	4	6					5		9
9		5		1			4	2	

IHR TAGESHOROSKOP

- WIDDER

21.03. - 20.04.

Machen Sie sich möglicherweise auch innerlich von einer alten Beziehung frei. Bevor Sie dies nämlich nicht geschafft haben, brauchen Sie kaum eine neue auch nur in Erwägung zu ziehen.
- STIER

21.04. - 20.05.

Leider zerbrechen Sie sich mal wieder den Kopf über Dinge, die längst gelaufen sind. Es wäre klüger von Ihnen, Ihre Blicke auf Gegenwart und Zukunft zu richten. Das würde Mut machen!
- ZWILLINGE

21.05. - 21.06.

Ihnen steht ab heute eine Zeit des Wandels bevor. Gehen Sie diese Phase mutig an, weil die Sterne Sie unterstützen. Es dürften sich unter anderem Neuerungen ergeben, die Sie voranbringen.

- KREBS

22.06. - 22.07.

Legen Sie Ihr Programm so rechtzeitig vor, dass noch Änderungen möglich sind, sofern dies nötig sein sollte. Jemanden vor vollendete Tatsachen zu stellen wäre der verkehrte Weg.
- LÖWE

23.07. - 23.08.

Durch Ihre augenblickliche Unentschlossenheit stellen Sie die Geduld eines bestimmten Menschen sehr auf die Probe. Sind Sie nicht der Meinung, dass es auf andere Weise auch geht?
- JUNGFRAU

24.08. - 23.09.

Anscheinend haben Sie in der Zwischenzeit kalte Füße bekommen. Ziehen Sie tunlichst Ihre gegebene Zusage alsbald zurück, ehe Sie Ihnen vollends gefrieren. Baldiges Handeln ist geboten!

- WAAGE

24.09. - 23.10.

Grund zur Freude: In der Liebe bahnt sich eine wundervolle Entwicklung an, und eine berufliche Durststrecke liegt nun hinter Ihnen. Die richtige Zeit, um den Partner zu verwöhnen!
- SKORPION

24.10. - 22.11.

Bei einer finanziellen Ausgabe haben Sie sich ein bisschen verschätzt. Nun heißt es, den Gürtel vorübergehend etwas enger zu schnallen. Unnötige Ausgaben sollten Sie zunächst streichen.
- SCHÜTZE

23.11. - 21.12.

Stellen Sie in einer bestimmten Angelegenheit Ihr Licht nicht unter den Scheffel, denn das haben Sie nicht nötig. Um Ihre Vorzüge zu präsentieren, müssen Sie sehr geschickt vorgehen.

- STEINBOCK

22.12. - 20.01.

Nicht nach den Sternen greifen. Heute sollten Sie eine Entscheidung treffen. Sie sind stark und ausgeglichen. Doch Sie sollten jetzt auf keinen Fall allzuviel über belanglose Dinge grübeln.
- WASSERMANN

21.01. - 19.02.

Mit Ihren unkonventionellen Vorschlägen verwirren Sie Ihre Mitmenschen. Da Sie aber besser, teilweise viel besser informiert sind als andere, dürfen Sie sich nicht beirren lassen.
- FISCHE

20.02. - 20.03.

Sie erreichen jetzt am meisten, wenn Sie nicht ungeduldig werden und einfach so lässig bleiben wie bisher. Das wird Ihnen nicht sonderlich schwerfallen. Denn die Ausbeute ist ja enorm!

13:16

NWZ

STARTSEITE

MEINE REGION

MEINE THEMEN

STADT OLDENBURG

AKTION VON POLIZEI UND VERKEHR...

Verkehrskindergarten startet in die Saison

Ampel, Zebrastreifen und anderes im Straßenverkehr lernen Mädchen und Jungen im Verkehrskindergarten der Oldenburger Bereitschaftspolizei kennen. Bis zum Sommer schulen die Polizisten junge Verkehrsteilnehmer.

DIE NWZ

IM INTERNET

Ihre lokalen Nachrichten der NWZ lesen Sie auch hier: NWZonline.de.

Das umfangreichste Angebot an Nachrichten im Nordwesten.

Registrieren Sie sich hier: NWZonline.de/freischalten

Für Abonnenten der Nordwest-Zeitung ohne zusätzliche Kosten!

NWZ Online



TAGESTIPPS 31.JANUAR



20.15

**Eine Liebe später:** Regie: Michaela Kezele, D, 2021 TV-Drama. Julika (Lucie Heinze) ist jung, attraktiv, Mutter zweier Kinder und Witwe. Vor zwei Jahren ist ihr Mann Michi tödlich verunglückt. Julika vermisst ihn noch immer schmerzlich, spricht ihn sogar regelmäßig auf seine Mailbox. Dennoch lässt sie sich Hals über Kopf auf eine Affäre mit dem leichtlebigen Fahrradstadtführer Konstantin (Golo Euler) ein. Plötzlich ist das Leben wieder voller Leichtigkeit und neuem Zauber. **90 Min.** **★★★**

Das Erste

**20.15**  
**Venom:** Regie: R. Fleischer, USA/CHN, 2018 Sci-Fi. Der Reporter Eddie erfährt, dass in der Life Foundation Experimente mit Menschen und außerirdischen Wesen durchgeführt werden. Bei seinen Recherchen kommt er mit einem der Symbionten in Berührung und verschmilzt mit ihm zu der Kreatur Venom, die über übermenschliche Kräfte verfügt. Die sind auch nötig, um aus dem Labor entkommenen Symbionten in Schach zu halten. **130 Min.** **★★★**



**20.15**  
**Die Kinder von Windermere:** Regie: Michael Samuels, GB/D, 2020 Drama. 300 jüdische Kinder, die den Holocaust überlebten, werden 1945 an den englischen Lake Windermere gebracht. Ihnen soll Hoffnung auf ein neues Leben gegeben werden. Der deutsche Psychologe Oscar Friedmann (Thomas Kretschmann) betreut die traumatisierten Kinder einen Sommer lang. Diese lernen, mit ihren bösen Erfahrungen umzugehen. Für viele von ihnen wird Friedmann zu einer Vaterfigur. **90 Min.** **★★★**



**20.15**  
**Ingo Thiel – Briefe aus dem Jenseits:** Regie: Niki Stein, D, 2023 TV-Kriminalfilm. Auf dem Tisch von Thiel (Heino Ferch) landen die Unterlagen zu einem 30 Jahre alten Vermisstenfall: Nach dem Verschwinden des 15-jährigen Sven bekamen seine Eltern Briefe von einem ihnen unbekannten Chris. Mit diesen Briefen gingen sie damals zu Kommissar Dennert, der erfolglos ermittelte. Heute, 30 Jahre später, kommen erneut Briefe von Chris. Dennert bittet Thiel, den Fall zu übernehmen. **90 Min.** **★★★**



**22.25**  
**Wallander: Der Mann, der lächelte:** Regie: Andy Wilson, GB/S/USA/D, 2010 TV-Krimi. Wallander (K. Branagh) steckt in seiner bislang schwersten Krise. Dass er in Notwehr einen Menschen erschießen musste, verkräftet er nicht. Betäubt von Alkohol und Tabletten, verbringt der Polizist seine Tage in einer abgelegenen Pension. Durch den Besuch seines alten Freundes Sten, dessen Vater ermordet wurde, kommt er einem kriminellen Geschäft mit Sponderorganen auf die Spur. **95 Min.** **★★★**

**22.25**  
**Black Sea:** Regie: K. Macdonald, GB/USA/RUS, 2014 Thriller. Nach 30 Jahren verliert Robinson seinen Job als U-Boot-Kapitän. Von seinem Arbeitgeber kennt er die Position eines gesunkenen Nazi-U-Boots, das 80 Millionen Dollar in Goldbarren geladen haben soll. Mit einer bunt zusammengewürfelten Crew chartert er ein ausgemustertes U-Boot aus dem Kalten Krieg, um den Schatz zu bergen. **135 Min.** **★★★**

★★★ Top   ★★ Durchschnitt   ★ Geschmackssache

ARD

Das Erste

5.00

Kontraste. Magazin

5.30

Morgenmagazin. Moderation: Anna Plancken, Sven Lorig

9.00

Tagesschau

9.05

WaPo Bodensee

9.50

Großstadtrevier. Der Idiot

10.40

Tagesschau

10.45

Meister des Alltags. Show

11.15

Wer weiß denn sowas?

Zu Gast: Martin Wuttke, Margarita Broich

12.00

Tagesschau

12.10

Mittagsmagazin. Mit heute Xpress

14.00

Tagesschau

14.10

   **HD Sportschau**

Eiskunslauf: EM, Kür Paare / ca. 14.20 Nordische Kombination: Weltcup, Kombinationsspringen Damen, aus Seefeld (A) / ca. 15.05 Nordische Kombination: Weltcup, Kombinationsspringen Herren / ca. 15.55 Skispringen: Weltcup / ca. 16.50 Langlauf: Weltcup, Team Sprint Damen und Herren / ca. 17.00 Skispringen

18.00

 **Wer weiß denn sowas?**

18.50

**Quizduell-Olymp Show**

19.45

 **Sportschau vor acht**

19.50

 **HD Wetter vor acht**

19.55

 **Wirtschaft vor acht**


20.00

 **HD Tagesschau**



**Quizduell-Olymp**  
Um zu gewinnen, müssen die prominenten Kandidaten in sechs Runden drei „Quizduell“-Profis schlagen. Heute zu Gast sind Cornelia Gröschel und Martin Brambach.  
**Show 18.50 Das Erste**

20.15

   **Eine Liebe später** TV-Drama, D 2021 Mit Lucie Heinze, Golo Euler, Miroslav Nemec

Regie: Michaela Kezele

21.45

   **HD Tagesthemen**

22.20

   **The Next Level** (1/6) Dramaserie. Im Berliner Technoclub „Reaktor“ verschwindet eine US-Touristin in der Menge. Die feberhafte Suche ihres Ehemanns, der mit ihr den Club besucht hatte, endet in einem Krankenhaus, wo man ihm den Tod seiner Frau mitteilt. Was ist passiert?


23.05

   **The Next Level** (2/6) Dramaserie. Mit Lisa Vicari, Jens Harzer

2.50

 **HD Tagesschau**

2.55

   **Eine Liebe später** TV-Drama, D 2021 Mit Lucie Heinze

4.25

 **Deutschlandbilder**

4.40

 **HD Tagesschau**

4.45

   **Die Tierärzte – Retter mit Herz** Aufregung im Paradies. Die Tierärztin Stephanie Petersen muss das stark entzündete Auge des Kängurus Mia nun operativ entfernen.

SONDERZEICHEN:  Stereo  für Gehörlose  Hörfilm

KI.KA



11.00

logoi!

11.10

Tom Sawyer

12.15

Garfield

12.55

Power Players

13.15

Sherlock Yack

13.40

Pfefferkörner

14.10

Schloss Einstein

15.00

Eine lausige Hexe

15.50

H2O – Abenteuer Meerjungfrau

16.15

Power Sisters

16.40

Taylor's Welt der Tiere

17.00

Garfield

17.25

Die Schlümpfe

17.50

Wickie

18.10

Die Biene Maja

18.35

Meine Freundin Conni

18.50

Sandmännchen

19.00

Lassie

19.30

Auf Schatzsuche

19.25

logoi!

19.50

★ Geschichten vom Franz. Komödie, A/D 2022. Mit Jossi Jantschitsch

SIXX



**14.50** Desperate Housewives. Comedyserie. Mit Teri Hatcher **18.30** Charmed. Fantasyserie **20.15** Verpusch – Ein Fall für die Beauty Docs **21.10** Verpusch – Ein Fall für die Beauty Docs. Doku-Soap. Nasenbekennnisse und die letzte Rippe. Das Gesäß einer Frau hat die verschiedenen Operationen, denen es ausgesetzt wurde, nicht unbeschadet überstanden. **22.10** Verpusch – Ein Fall für die Beauty Docs **23.05** Verpusch – Ein Fall für die Beauty Docs **0.00** Verpusch – Ein Fall für die Beauty Docs. Doku-Soap

SPORT 1



**9.30** Highway Patrol **11.50** My Style Rocks.. Show **14.20** Grenzschutz Südamerika **15.45** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein (9) Comedyserie **16.45** My Style Rocks. Show Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht **19.20** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Ein Trauerfall / Die Swingerparty **20.15** Exation Germany – Die Mega Challenge **22.45** My Style Rocks.. Show **1.00** SEK Ludolf – Das Schrott-Einsatz-Kommando **2.00** Markus – Autohändler aus dem Pott

ZDF



5.30

Morgenmagazin

9.00

heute Xpress

9.05

Volle Kanne – Service täglich. Magazin. U.a.: Bundestagswahl: Kampf der Slogans. Zu Gast: Ina Paule Klink (Musikerin und Schauspielerin)

10.30

Notruf Hafenkante

11.15

SOKO Wismar. Bankgeheimnis

12.00

heute

12.10

Mittagsmagazin. Mit heute Xpress

14.00

heute – in Deutschland

14.15

Die Küchenschlacht. Show

15.00

   **heute** – in Europa

15.05

   **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Abpfliff. Mit Joseph Hanneschläger

17.00

   **heute**

17.10

   **SOKO Leipzig** Krimiserie. Faule Eier Mit Melanie Marschke

18.00

   **SOKO Leipzig** Krimiserie. Klare Fakten. Die an Diabetes erkrankte Assistentin und Affäre des verheirateten Chirurgen Dr. Schneider wird vermisst.

19.00

   **heute**

19.20

   **HD Wetter**

19.25

   **Bettys Diagnose** Krankenhausserie. Lebenslügen. Mit Henrike Hahn



**Die Chefin**  
Ein Rettungssanitäter wird ermordet aufgefunden. Lanz (K. Böhm) ermittelt in einem Meditationszentrum, das Nahtoderfahrungen mit gestohlenen Medikamenten anbietet.  
**Krimiserie 20.15 ZDF**

20.15

   **Die Chefin** Krimiserie. Grenzgänger Mit Katharina Böhm

21.15

   **SOKO Leipzig** Krimiserie. Faule Eier Mit Melanie Marschke

22.00

   **heute journal** Moderation: Marietta Slomka

22.30

   **heute-show**

23.00

   **heute-show spezial**

23.30

   **HD aspekte** Reportagereihe. Kultur in Zeiten leerer Kassen Moderation: Katty Salié

0.15

   **heute journal update** Moderation: Christoph Wiesel

0.30

   **Wahre Verbrechen: Suche nach Gerechtigkeit** Dokumentationsreihe. „Wahre Verbrechen“ begleitet Kommissare, Staatsanwälte und Rechtsmediziner bei der Lösung ihrer spektakulärsten Fälle. Erstmals öffnen sie dafür ihre Ermittlungsakten und zeigen Tatortfotos sowie Polizeivideos. Außerdem berichten sie, wie sie den Tätern auf die Spur gekommen sind.

1.30

   **HD Roadtrip 1945**

2.15

   **HD Säugetiere** Dokureihe. Nacht

20.15  Breitbild  Dolby

PRO 7



12.50

How I Met Your Mother

13.20

The Middle

13.45

Two and a Half Men

15.10

Young Sheldon

15.35

The Big Bang Theory

17.00

taff

18.00

newstime

18.10

The Simpsons. Der Weg des Hundes / Undercover Burns

19.05

Galileo. Prepper: Spinner oder kluge Vorsorge?

20.15

★ Venom. Sci-Fi-Film, USA/CHN 2018. Mit Tom Hardy, Michelle Williams, Riz Ahmed. Regie: Ruben Fleischer


22.25

★ The Suicide Squad. Fantasyfilm, USA/GB/CDN '21

1.10

★ Hitman: Agent 47. Actionthriller, USA/GB/D/CDN 2015

TELE 5



**16.00** Infomercial **16.05** Star Trek – Raumschiff Voyager **17.05** Star Trek – Deep Space Nine **18.10** Star Trek – Das nächste Jahrhundert **19.05** Star Trek – Raumschiff Voyager. Das Hochsicherheitsgefängnis **20.15** San Andreas Quake. TV-Sci-Fi-Film, USA 2015 **22.00** San Andreas Mega Quake. TV-Actionfilm, USA 2019. Mit Joseph Michael Harris, Christie Nicholls, Liz Fenning. Regie: H.M. Coakley **23.50** ★ Triple Threat. Thriller, THAI/CHN/USA 2019. Mit Tony Jaa **1.40** ★ Killer Beach. Sci-Fi-Horror, USA 2015

EUROSPORT 1



**12.00** Nordische Kombination: Weltcup **12.20** Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren. 2. Lauf **12.35** Nordische Kombination: Weltcup **13.15** Langlauf: Weltcup **14.20** Nordische Kombination: Weltcup **14.50** Nordische Kombination: Weltcup **16.00** Skispringen: Weltcup **18.00** Radsport: Alula Tour. 4. Etappe der Herren **19.00** Skispringen: Weltcup. Mixed-Team (HS 147). Aus Willingen (D) **20.15** Handball: Weltmeisterschaft **22.15** Snooker: German Masters **23.00** Snooker: German Masters **1.00** Skispringen: Weltcup

RTL



6.00

Punkt 6

7.00

Punkt 7. Magazin

8.00

Punkt 8. Magazin

9.00

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

9.30

Unter uns. Daily Soap. Freundschaft ist dicker als Wasser. Mit Maxim Agné, Timothy Boldt

10.00

Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Alleinunterhalter wird vor Altersheim niedergeschlagen

11.00

Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Bestatter im Sarg fast erstickt – Wollte aufbrausen – die Mitarbeiterin aus Frust ihren Chef umbringen?

16.00

   **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap. Heißer Putzwichtel unter Verdacht – Handelsvertreter soll Kundin überfallen haben

17.00

   **HD Verlag mich doch!**

17.30

   **Unter uns Daily Soap**

18.00

   **Explosiv – Das Magazin**

18.30

   **Exclusiv – Star-Magazin**

18.45

   **HD RTL Aktuell**

19.05

   **HD Alles was zählt**

19.40

   **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap



**Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!**  
In Australien geht es heiß her: Prominente kämpfen um das Dschungelzepter. Sonja Zietlow (o.) und Jan Köppen moderieren die Show.  
**Doku-Soap 20.15 RTL**

20.15

   **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** (8) Doku-Soap. Mit Dr. Bob. Moderation: Sonja Zietlow, Jan Köppen. Das Dschungelcamp kommt zurück! Nach dem Dschungel-Showdown in Südafrika zeigt RTL wieder „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ live aus Australien. Sonja Zietlow und Jan Köppen präsentieren das Original täglich zur besten Sendezeit um 20:15 Uhr. Ein Novum, denn zum ersten Mal laufen alle 17 Live-Shows bereits in der Prime-time bei RTL. Wer überwindet seine Ängste, wer meistert die Prüfungen, wer setzt sich durch und wird 2025 Dschungelkönig?

23.15

   **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Die Stunde danach (8) Talkshow. Moderation: Angela Finger-Erben, Olivia Jones

0.15

   **HD RTL Nachtjournal**

0.50

   **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** (8) Doku-Soap. Mit Dr. Bob

3.25

   **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!**

16:9  Breitbild  Dolby

RTL ZWEI



12.55

Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock (3)

13.55

Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock (4)

14.55

Hartz Rot Gold

16.05

Hartz Rot Gold

17.05

Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (9)

18.05

Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (10)

19.05

Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap

20.15

★ R.E.D. – Alter. Härter. Besser. Actionkomödie, USA/CHN 2010

22.25

★ Black Sea. Thriller, GB/USA/RUS 2014. Mit Jude Law. Regie: Kevin Macdonald

0.40

★ Layers Of Lies. Action, FIN/IRN 2023

KABEL 1



**14.50** Castle. Krimiserie. Der Brite **15.50** newstime **16.00** Castle. Zombies **16.55** Abenteuer Leben täglich. Südsee-Mythen **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe **18.55** Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Unfall unter Alkohol – Polizei Neukölln! **20.15** Navy CIS. Das Hologramm-Projekt / Der Soldat und das Mädchen / Stargazer / Wunden **0.15** Navy CIS: L.A. Krimiserie. Ein Glücksfall. **1.10** newstime **1.15** Navy CIS: L.A. Überall Feinde **2.00** Navy CIS: Krimiserie. Das Hologramm-Projekt

PHOENIX



**14.00** vor ort **15.30** plus **16.00** maybrit illner **17.05** Ukraine Krieg nachgehakt **17.15** Wer ist Jeffrey Bezos? **17.30** der tag **18.00** Berge in Gefahr – Wie viel Tourismus ist zu viel? **18.30** Dokumentation. Dokumentationsreihe **20.00** Tagess. **20.15** Deutschland in ... Dokumentationsreihe. Der Frühen Bronzezeit / Der Industriellen Revolution / Den Goldenen Zwanzigern. Moderation: Mirko Drot-schmann **22.30** Wo ist Familie Blach? – Eine unbequeme Suche **23.00** der tag **0.00** persönlich

SAT.1



5.30

SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Natascha Sagorski, Marie Helmschmied. Moderation: Marlene Lufen, Christian Wackert

10.00

Auf Streife. Doku-Soap. Taschengeldspende

11.00

Auf Streife. Doku-Soap. Die Zwillingssprüfung

12.00

Auf Streife. Soap. Schlaganfall auf dem Fahrrad

13.00

Auf Streife – Die Spezialisten

14.00

Auf Streife – Die Spezialisten

15.00



## KALENDERBLATT

**2020** Großbritannien verlässt die Europäische Union, bleibt bis Jahresende aber Teil des Binnenmarkts und der Zollunion.

**1995** Als erster deutscher Regierungspolitiker besucht Bundesaußenminister Kinkel die von bosnischen Serben belagerte Stadt Sarajevo.

**1990** Das erste McDonald's-Restaurant der Sowjetunion eröffnet in Moskau.



IMAGO BILD: PPE

**Geburtstage:** Prinzessin Beatrix (1938/Bild), niederländische Königin 1980-2013; Wolfgang Stumph (1946), deutscher Schauspieler („Go Trabi go“, TV-Serie „Stubbe – Von Fall zu Fall“) und Kabarettist; Minnie Driver (1970), britische Schauspielerin („Good Will Hunting“, „Ein perfekter Ehemann“)

**Todestag:** Richard von Weizsäcker (1920-2015), deutscher Politiker, Bundespräsident 1984-1994

**Namenstag:** Eusebius, Johannes, Marzella

## Ausstellung zur Marvel-Geschichte in Köln

**KÖLN/DPA** – Fans des Marvel-Universums können sich freuen: Eine umfangreiche Ausstellung mit echten Kostümen, Film-Requisiten und Originalzeichnungen aus der Welt von Spider-Man, Captain America und Hulk kommt nach Köln. Sie werde Besucher durch mehr als 85 Jahre Marvel-Geschichte führen und mehr als 200 Exponate präsentieren, teilte das Museum Odsseum mit. Die Ausstellung zeigt Marvels Entwicklung – von den ersten Comics bis zu den neuesten Blockbuster-Filmen und Serien. Auch Selfie-Jäger dürften auf ihre Kosten kommen – es soll Fotospots mit lebensgroßen Statuen der Helden geben.

Zu den Highlights zählen etwa Originalkostüme von Iron Man und Captain Marvel sowie Requisiten, die jeder Fan der Comic-Welt kennt – etwa Thors mächtiger Hammer („Thor: Love and Thunder“) und Captain Americas ikonischer Schild („The Falcon and the Winter Soldier“). Hinzukommen historische „Schätze“, wie eine Ausgabe des 1939 veröffentlichten Marvel Comics #1, wie es in der Ankündigung heißt.

Die Ausstellung kommt nach Angaben der Veranstalter erstmals nach Deutschland. In den USA habe sie bereits fast eine Million Eintritte verzeichnet. In Köln wird sie vom 7. März bis zum 22. Juni zu sehen sein.

# Hamburgs Attraktionen ziehen Bilanz

**TOURISMUS** Von „Elphi“ bis Miniatur Wunderland – Nicht alle zufrieden mit Besucherzahlen

VON ELLEN KARBERG

**HAMBURG** – Ob „Elphi“, Miniatur Wunderland oder Planetarium – Hamburgs Sehenswürdigkeiten locken jedes Jahr Millionen Besucher in die Hansestadt, doch nicht alle sind gleichermaßen gut besucht. Denn die vielen Attraktionen bilden zwar eine bunte, touristische Palette, stehen jedoch auch in Konkurrenz zueinander. „In einer Metropole wie Hamburg mit einem enormen Freizeitangebot muss man hellwach bleiben“, brachte es Museumsvorstand Peter Tamm vom Internationalen Maritimen Museum Hamburg auf den Punkt.

Welche Sehenswürdigkeiten mit den Besucherzahlen der vergangenen Jahre zufrieden sind und welche sich mehr erhoffen, ergab eine Umfrage bei einigen der bekanntesten Hamburger Touristen-Attraktionen.

### MINIATUR WUNDERLAND

Nicht beklagen können sich die Miniatur-Wunderland-Gründer Frederik und Gerrit Braun. „Es läuft toll und wir schweben auf Wolke sieben“, sagte Frederik Braun. Im vergangenen Jahr hätten 1,59 Millionen Menschen die Modell-eisenbahn samt weltbekannter Sehenswürdigkeiten im Kleinformat bestaunt. 2023 waren es laut Braun noch 1,526 Millionen Besucherinnen und Besucher gewesen. Und eigentlich wollten sogar noch viel mehr Menschen das Miniatur Wunderland erkunden: „Wir schätzen, dass wir nur die Hälfte der Nachfrage bedienen können. Circa 1,2 bis 1,5 Millionen Gäste bekommen kein Ticket“, sagte Braun.



Nach wie vor Besuchermagnet: 3,1 Millionen Menschen waren in den 2023 und 2024 auf der Plaza der Elbphilharmonie, 850.000 von ihnen besuchten dort ein Konzert. DPA-BILD: MÜLLER

### MICHEL

Ähnliche Zahlen hatte auch der Hamburger Michel. Ungefähr 1,3 Millionen Menschen besuchten im vergangenen Jahr die Kirche mit Turm und Krypta, hieß es aus der berühmten Hamburger Kirche. Damit seien die Besucherzahlen auf Vor-Corona-Niveau angekommen.

### CHOCOVERSUM

Auf ein erfolgreiches Jahr 2024 blickt auch das Schokoladenmuseum Chocoversum. In dem interaktiven Museum mit Werkstatt können die Gäste nicht nur viel über die Welt des Kakaos lernen, sondern auch ihre eigenen Schokoladentafeln kreieren. Laut einer Museumssprecherin nutzten

im vergangenen Jahr „über 230.000 Schokoladenliebhaber aus aller Welt“ das Angebot des Museums. Mit dieser Anzahl sei ein neuer Rekord erreicht worden.

### PLANETARIUM

Das Planetarium meldete für 2024 ebenfalls einen stärkeren Besucherandrang. Und zwar mit sehr exakten Zahlen: 351.421 Menschen besuchten den Sternensaal, die Ausstellung und die Aussichtsplattform, hieß es aus der Verwaltung. Die meisten von ihnen – nämlich etwa 331.000 – besuchten eine Veranstaltung im Sternensaal. Etwa 20.000 kamen nur für die Plattform und die Ausstellung. 2023 waren es noch insgesamt 340.780 Gäste.

### MARITIMES MUSEUM

Gleichbleibende Besucherzahlen in den vergangenen zwei Jahren hatte auch das Internationale Maritime Museum Hamburgs, wie dessen Pressesprecher Jens Meyer-Odewald sagte. In beiden Jahren besuchten etwa 150.000 Besucher die Ausstellung. 2019 waren es noch 140.000 Besucher.

### PANOPTIKUM

Das Panoptikum wiederum habe 2024 weniger Besucher als im Jahr zuvor gehabt, sagte Geschäftsführerin Susanne Faerber. Es sei zu beachten, dass „das Angebot an Attraktionen und Sehenswürdigkeiten in Hamburg wächst, so dass für die einzelnen Attrak-

tionen weniger Besucher abfallen und gleichzeitig der Konkurrenzkampf zunehmend ist“. Gerade für Familien werde ein Städtetrip aus ihrer Sicht immer unerschwinglicher. Dennoch kämen jährlich etwa 200.000 Besucher ins Panoptikum.

### „ELPHI“

Seit ihrer Eröffnung vor acht Jahren ist auch die Elbphilharmonie ein absoluter Publikumsmagnet. Jeweils rund 3,1 Millionen Gäste kamen laut Pressesprecher Martin Andris in den Jahren 2023 und 2024 auf die Plaza des architektonischen Wahrzeichens. Darunter waren 850.000 Menschen, die nicht nur die gute Aussicht auf der Plattform nutzten, sondern auch ein Konzert besuchten. Ein voller Erfolg für das berühmte Hamburger Konzerthaus: „Die Auslastung der Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie lag 2024 bei 97,9 Prozent“, sagte Andris.

### HISTORISCHE MUSEEN

Weniger Besucher als noch im Jahr 2023 meldete auch die Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH). Zu der SHMH gehören das Museum für Hamburgische Geschichte, das Altonaer Museum, das Museum der Arbeit und das im Aufbau befindliche Deutsche Hafenmuseum. Zudem werden als Außenstellen das Jenisch Haus und das Speicherstadtmuseum Hamburg dazugerechnet. Laut Pressesprecher Matthias Seeberg besuchten im vergangenen Jahr 334.000 Menschen die Museen, das sind 18.400 Besucher weniger als im Jahr zuvor.

## „Blues“ und „World Press“ als Magneten

**BILANZ** 62.800 Menschen besuchten Ausstellungen im Landesmuseum Oldenburg

**IM NORDWESTEN/KU** – Dankbar und motiviert blickt das Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg nach eigener Aussage auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Insgesamt rund 62.800 Menschen besuchten die Ausstellungen und Veranstaltungen in Schloss, Augusteum und Prinzenpalais im vergangenen Jahr. „Mit den Besuchszahlen können wir beinahe an die guten Zahlen unseres Jubiläumsjahres 2023 anknüpfen – ein schöner Erfolg“, resümiert Dr. Anna Heinze, die seit dem Weggang von Direktor Prof. Dr. Rainer Stamm die kommissarische Leitung innehat.

Präsentiert wurden 2024 zehn Ausstellungen und Kabinettsschauen, darunter publikumswirksame Ausstellungen wie „Blues“ mit Werken von Katja Liebmann und Jub Mönster, der renommierten „World Press Photo 2023“ und zuletzt die Werkschau „Sights“ des Fotokünstlers Thomas Kellner. Das Schloss war zudem Ausstellungsort der Gewinnerin des Förderpreises der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg, Rahel Goetsche. Im Herbst gastierte die Oldenburger



Begeisterte mit seinen Kugelschreiber-Zeichnungen im Oldenburger Schloss: Jub Mönster

BILD: PIET MEYER

ger Kunstschule anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens im Dachgeschoss des Schlosses.

### Stirnemann-Lounge

Im August eröffnete das Landesmuseum mit der Hanna Stirnemann Lounge im Schloss einen während der Öffnungszeiten des Museums kostenfrei zugänglichen Aufenthalts- und Projektraum, der die Besuchenden zum Verweilen, Lesen, Arbeiten und Diskutieren einlädt. Zudem

hat das Landesmuseum seine Position als Forschungsstandort behauptet: Das 2020 begonnene Forschungsprojekt zum Oldenburger Hofmaler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751-1829) wurde im Dezember mit der Veröffentlichung einer Publikation in der Reihe „Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte“ abgeschlossen. In der Sammlung Online können die facettenreichen Zeichnungen, Aquarelle und Druckgrafiken Tischbeins vollständig recherchiert werden.

Insgesamt sind in der Sammlung Online mittlerweile mehr als 11.000 Objekte aus über 2.000 Jahren Kunst- und Kulturgeschichte digital zugänglich gemacht worden. Darüber hinaus freut sich Anna Heinze über Zuwachs: „Mit Werken von Jub Mönster und Martin McWilliam konnten wir im vergangenen Jahr zwei regionale und zeitgenössische Positionen für unsere Sammlung gewinnen. Werke beider Künstler wurden 2024 bei uns im Schloss ausgestellt und haben das Publikum begeistert.“

### Blick in die Zukunft

In 2025 erwartet die Besucher des Landesmuseums ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm, dessen Höhepunkt die erste umfassende Einzelausstellung des Bildhauers Ludwig Münstermann bildet, die vom 23. August bis 30. November 2025 im Augusteum präsentiert werden soll. Das Augusteum wird vom 5. April bis 6. Juli 2025 von der Kooperationsausstellung „Wand an Wand“ belebt. Mehr unter

→ @ [www.landesmuseum-ol.de](https://www.landesmuseum-ol.de)

## Bekannter Antiquar Willbrand gestorben



Klaus Willbrand

DPA-BILD: VENNENBERND

**KÖLN/DPA** – Der durch seine Videos auf Instagram und TikTok berühmt gewordene Antiquar und Literaturkenner Klaus Willbrand ist tot. Er sei am Mittwoch in einem Krankenhaus in seiner Heimatstadt Köln im Alter von 83 Jahren „friedlich eingeschlafen“, sagte seine Digitalberaterin Daria Razumovych der Deutschen Presse-Agentur. Es sei ihm schon längere Zeit gesundheitlich nicht mehr so gut gegangen. Zuvor hatte die „Tagesschau“ berichtet. Seine Videos wurden seit vergangenem März binnen kürzester Zeit zu einem Hit in den sozialen Netzwerken.



NAMEN



BILD: IMAGO

Rekord-Transfer

RB Leipzig hat den europaweit umworbenen **XAVI SIMONS** (21) überraschend fest verpflichtet und zum teuersten Zugang der Club-Geschichte gemacht. Der bisher von Paris Saint-Germain ausgeliehene niederländische Nationalspieler unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2027, wie der Fußball-Bundesligist mitteilte. Nach dpa-Informationen beträgt die Basis-Ablöse 50 Millionen Euro. Die Sachsen investierten nie zuvor so viel Geld in einen Neuzugang, bisher war der gut 40 Millionen Euro schwere Transfer von Loïs Openda die höchste Ausgabe.

Das deutsche Davis-Cup-Team muss im Erstrundenspiel gegen Israel ab diesem Freitag nach **ALEXANDER ZVEREV** (27) auch auf **JAN-LENNARD STRUFF** verzichten. Der 34-Jährige ist an einem Infekt erkrankt und fällt für die Partie im litauischen Vilnius aus. Für ihn rückt **DANIEL MASUR** (30) nach. Zverev hatte bereits frühzeitig abgesagt, um sich von den Strapazen der Australian Open zu erholen.

FERNSEHTIPPS

**LIVE AM FREITAG**  
**BIATHLON** 10.35 Uhr, Eurosport, Frauen, EM in Martell/Italien, 7,5 km Sprint  
**NORDISCHE KOMBINATION**  
12 Uhr, Eurosport, Frauen, Weltcup in Seefeld/Österreich, 5 km Massenstart; 12.35 Uhr, Männer, 10 km Massenstart; 14.20 Uhr, Frauen, Skispringen; 14.50 Uhr, Männer, Skispringen  
**EISKUNSTLAUF** 13.15 Uhr, ARD One, EM in Tallinn/Estland, Rhythmstanz  
**SKI LANGLAUF** 13.15 Uhr, Eurosport, Männer und Frauen, Weltcup in Cogne/Italien, Teamsprint klassisch  
**SKISPRINGEN** 15.55 Uhr, ARD und Eurosport, Männer und Frauen, Weltcup in Willingen, Mixed Team  
**RUGBY** 16.40 Uhr, Pro7 MAXX, Männer, EM, Rumänien - Deutschland  
**HANDBALL** 20.30 Uhr, Eurosport, Männer, WM, Halbfinale: Dänemark - Portugal  
**SNOOKER** 22.15 Uhr Eurosport, German Masters in Berlin, Viertelfinale

ZITAT

Wir haben Federn gelassen. Deshalb ist es auch verdient, dass wir nicht unter den Top 8 sind.

**Manuel Neuer**  
Torwart des FC Bayern, über die Extra-Runde in den Playoffs der Champions League.

# Viel Frust statt Chance auf Medaille

**HANDBALL** Deutsche Auswahl befindet sich nach WM-Aus im Stimmungstief – Wolff fordert Analyse

VON ERIC DOBIAS

**OSLO** – Nach einer weitgehend schlaflosen Nacht flogen die tief enttäuschten deutschen Handballer ohne das erhoffte WM-Edelmetall in die Heimat. Torwart Andreas Wolff baute vor der Abreise bei einem morgendlichen Training im Kraftraum des Team-Hotels seinen Frust über das dramatische Aus im Viertelfinale gegen Portugal und damit das vorzeitige Ende aller Medaillenträume ab. Zeitgleich versuchte Bundestrainer Alfred Gislason, zur Frühstückszeit dem durchwachsenen WM-Auftritt des mit großen Erwartungen ins Turnier gestarteten Olympia-Zweiten etwas Positives abzugewinnen.

Coach will weitermachen

„Es gibt auch schwere Momente und natürlich tut es weh, wenn man sieht, dass die Spieler leiden mussten. Aber ich habe viel Spaß mit der Mannschaft und mich bei ihr bedankt für diesen schweren Monat. Ich finde, dass die Jungs mit den Problemen, die wir hatten, überragend umgegangen und als Mannschaft gewachsen sind“, sagte Gislason am Tag nach dem dramatischen 30:31 nach Verlängerung gegen Portugal.

Trotz des sportlichen Rückschlags bekräftigte Gislason den Willen, seinen Vertrag bis zur Heim-WM 2027 zu erfüllen. „Ja, warum nicht? Ich habe viel Spaß mit der Mannschaft. Ich mache diesen Job, weil ich Handball liebe und ich bin stolz, für Deutschland zu arbeiten“, sagte der 65-Jährige. Auch vonseiten des Verbandes gibt es derzeit keine Bestrebungen, die sportliche Führung neu aufzustellen. Mit



Tief enttäuscht: Renars Uscins (links) und Luca Witzke wollen gar nicht mitansehen, wie die Portugiesen im Hintergrund den Halbfinal-Einzug ausgelassen feiern.

BILD: IMAGO/SOLM

HANDBALLER SIEGEN NUR BEI TV-QUOTE

**Zumindest bei** den TV-Zuschauern in der Heimat war das deutsche Handball-Nationalteam der Sieger des Abends. Durchschnittlich 7,083 Millionen Menschen sahen am Mittwoch in der ARD das Aus der DHB-Auswahl bei der WM gegen Portugal. Die Übertragung aus Oslo war die erfolgreichste

Fernsehsendung des Tages und kam nach Angaben der AGF Videoforschung auf einen Marktanteil von 27,2 Prozent. Die WM sorgte bei den sieben Live-Übertragungen von den Spielen des DHB-Teams bei ARD und ZDF für hohen Zuschauerzuspruch. Das letzte Spiel hat dabei den Bestwert erzielt.

seiner Einschätzung, dass „dieses Turnier ein Schritt nach vorn“ gewesen sei, stand der Bundestrainer allerdings weitgehend allein da. „Natürlich ist es ein Rückschlag für den deutschen Handball“, befand Stefan Kretzschmar,

Sportvorstand der Füchse Berlin, im Handball-Talk „Harzblut“. „Wir brauchen fast in jedem Spiel die ersten 20 Minuten, um überhaupt mal zu lernen und zu verstehen, was der Gegner macht. Da frage ich mich ganz ehrlich: Wo ist die

Vorbereitung“, monierte auch der langjährige Nationaltorwart Johannes Bitter.

Gislason selbst hatte für die Startschwierigkeiten, die sich wie ein roter Faden durch das Turnier zogen, keine plausible Erklärung. „Warum wir jedes Mal so schwer ins Spiel gekommen sind, weiß ich auch nicht“, räumte der Bundestrainer ein. Wie schon bei der Endrunde vor zwei Jahren, als im Viertelfinale gegen Frankreich Endstation war, reichte es daher nicht für das Halbfinale oder sogar zur ersten WM-Medaille seit dem Gold-Triumph 2007.

Torwart Wolff, der mit 21 Paraden eine überragende Vorstellung bot, forderte vor dem Abflug in die Heimat eine zeitnahe interne Aufarbeitung

## Mit Mainz-Schreck Ducksch zum Dreier?

**BUNDESLIGA** Werder empfängt 05er am Freitagabend – Bremen 2025 noch sieglos

VON SEBASTIAN STIEKEL

**BREMEN** – Ein Freitagabendspiel gegen Mainz 05 – das ist noch nicht ganz das, was man sich bei Werder Bremen an magischen, nasskalten Flutlichtabenden im Weserstadion schon länger wieder erträumt. Doch wenn es schon bald etwas werden soll mit Werders Rückkehr in einen Europapokal-Wettbewerb, dann sollte der Tabellenneunte der Fußball-Bundesliga sein Heimspiel gegen diesen direkten Konkurrenten besser gewinnen (Freitag, 20.30 Uhr).

Vier Punkte hinter Mainz

„Auch nach diesem Spiel wird es für beide Mannschaften noch alle Möglichkeiten geben“, sagte Trainer Ole Werner bei seiner Pressekonferenz dazu: „Trotzdem ist es so, dass wir dieses Spiel mit aller Macht gewinnen wollen. Wir wollen nach Möglichkeit den ersten Dreier in diesem Jahr holen.“

Die Mainzer auf Platz sechs drohen den Bremern in diesem engen Rennen um einen



Mainzer Schreckgespenst: Bremens Marvin Ducksch hat gegen die 05er eine starke Quote.

BILD: IMAGO/BERGMANN

Conference-, Europa- oder sogar Champions-League-Platz etwas davonzurennen. Punktgleich waren beide Teams noch im Dezember in die kurze Winterpause gegangen. Nach zwei Unentschieden und zwei Niederlagen im neuen Jahr liegt Werder aktuell vier Punkte hinter dem Senkrechstarter dieser Saison.

Zumindest aktuell ist das die Realität im Vergleich dieser beiden Teams: Die sportliche Entwicklung der Mainzer vollzieht sich deutlich schneller als die der Bremer. Ob sie auch nachhaltiger ist, muss sich noch zeigen. Schon vor dieser Saison verkauften die

05er ihr Toptalent Brajan Gruda für mehr als 30 Millionen Euro nach England. Der aktuell verletzte Torjäger Jonathan Burkardt könnte der nächste Leistungsträger sein, den der Club gegen viel Schmerzensgeld verliert.

Trotzdem noch einmal zur Erinnerung: Vor fast genau einem Jahr gewann Werder am 3. Februar 2024 mit 1:0 in Mainz. Die Bremer selbst standen damals wie heute auf Platz neun der Tabelle. Nur die Mainzer waren Vorletzter mit sechs Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Zehn Tage später übernahm der Däne Bo Henriksen das

Team und die Entwicklung im Zeitraffer geht seitdem so: Klassenerhalt im Mai, Europa-League-Platz im Dezember, Vertragsverlängerung mit Henriksen am Donnerstag.

Werner-Lob für Henriksen

„Wenn man vor der Saison gesagt hätte, dass Mainz so da oben dabei ist, wäre das schon etwas Überraschendes gewesen“, sagte Werner: „Auf der anderen Seite muss man auch festhalten, dass sie unter dem Trainer schon in der vergangenen Rückrunde sehr gut gepunktet haben und das einfach fortsetzen.“

Das Gute aus Bremer Sicht ist: Ein Mainzer Schreckgespenst ist am Freitagabend nach überstandenen Rückenproblemen wieder fit. Angreifer Marvin Ducksch (30) schoss in den vergangenen drei Spielen gegen Mainz jeweils in den ersten acht Minuten das 1:0 für Werder. Eine solche Serie gegen ein und denselben Gegner gab es laut dem Fachmagazin „Kicker“ in mehr als 60 Jahren Bundesliga-Geschichte noch nicht.

des vorzeitigen Scheiterns bei der Endrunde in Dänemark, Kroatien und Norwegen. „Wir müssen einiges aufarbeiten. Ich habe meine Gedanken dazu, warum es nicht gereicht hat. Aber die werde ich öffentlich nicht teilen“, sagte der Schlussmann vom deutschen Rekordmeister THW Kiel.

Es fehlt an Alternativen

Nach dem Abpfiff des Handball-Dramas in Oslo hatte der 33-Jährige auf dem Parkett seinen Gefühlen freien Lauf gelassen und wie ein Rohrspatz geschimpft. Beim Interview-Marathon in den Arena-Katakomben wollte Wolff seine Teamkollegen dann aber nicht an den Pranger stellen. „Ich bin frustriert und verärgert, aber ich gebe ihnen nicht die Schuld. Es tut weh, so auszuschneiden. Ich werde jetzt aber nicht über mein Team herziehen“, sagte der Europameister von 2016.

Das war auch nicht nötig, denn die Probleme im gesamten Turnierverlauf waren offensichtlich. Mit Ausnahme der Klasse-Torhüter Wolff und David Späth erreichte kein anderer Leistungsträger ein konstantes Top-Niveau. „Der eine oder andere war nach Olympia ungewöhnlich kaputt“, sagte der Bundestrainer. Hinzu kamen einige Ausfälle durch Krankheiten oder Verletzungen. Das konnte nicht kompensiert werden.

„Wir müssen schauen, was wir die nächsten Monate machen können. Natürlich ist es eine große Sorge von mir, wenn auf bestimmten Positionen zwei Spieler angeschlagen sind und dahinter nichts zu sehen ist. Das ist aber keine Sache, die wir schnell lösen können“, sagte Gislason.

## Baskets mit treuesten Liga-Fans

**OLDENBURG/DPA/NBE** – Die Basketball-Bundesliga (BBL) verzeichnet zur Saison-Halbzeit einen Zuschauerrekord. 638.737 Besucher strömten zu den 136 Spielen in der Hinrunde der Saison 2024/25. Das sind im Schnitt 4.697 Fans pro Partie. Das sei laut BBL der höchste Zuschauerschnitt in der bald 59-jährigen Geschichte der Liga. Der bisherige Bestwert stammte aus der Spielzeit 2013/14, als im Schnitt 4.494 Zuschauer in die Hallen kamen. In der vergangenen Saison kamen im Schnitt 4.414 Fans zu den Partien der regulären Saison.

Zuschauer-Krösus ist Alba Berlin mit durchschnittlich 8.682 Fans in acht Heimspielen. Die EWE Baskets Oldenburg können auf eine besonders treue Fanbasis bauen. Alle bisherigen Heimspiele des Clubs von der Maastrichter Straße in der großen EWE-Arena waren mit 6.200 Zuschauern ausverkauft. Saisonübergreifend ist die Arena seit 37 BBL-Partien stets voll besetzt.



FUßBALL

Bundesliga Männer

Werder Bremen - FSV Mainz	Fr 20:30
1. FC Heidenheim 1846 - Borussia Dortmund	Sa 15:30
VfL Bochum - SC Freiburg	Sa 15:30
FC St. Pauli - FC Augsburg	Sa 15:30
VfB Stuttgart - M'Gladbach	Sa 15:30
Bayern München - Holstein Kiel	Sa 15:30
Berlin - RB Leipzig	Sa 15:30
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg	So 15:30
Bayer Leverkusen - 1899 Hoffenheim	So 17:30
1. Bayern München	19 58:16 48
2. Bayer Leverkusen	19 46:26 42
3. Eintracht Frankfurt	19 44:26 37
4. VfB Stuttgart	19 36:28 32
5. RB Leipzig	19 34:29 32
6. FSV Mainz	19 33:23 31
7. VfL Wolfsburg	19 42:34 28
8. M'Gladbach	19 30:29 27
9. Werder Bremen	19 33:36 27
10. SC Freiburg	19 26:36 27
11. Borussia Dortmund	19 34:33 26
12. FC Augsburg	19 23:34 25
13. FC St. Pauli	19 17:21 20
14. Union Berlin	19 16:27 20
15. 1899 Hoffenheim	19 25:37 18
16. 1. FC Heidenheim 1846	19 24:40 14
17. Holstein Kiel	19 28:48 12
18. VfL Bochum	19 17:43 10

Champions League Europa League  
Conference League Relegation Absteiger

2. Bundesliga Männer

1. FC Nürnberg - Darmstadt 98	Fr 18:30
SV 07 Elversberg - Karlsruher SC	Fr 18:30
Braunschweig - 1. FC Köln	Sa 13:00
Jahn Regensburg - Hertha BSC	Sa 13:00
F. Düsseldorf - SSV Ulm	Sa 13:00
Schalke 04 - 1. FC Magdeburg	Sa 20:30
Hamburger SV - Hannover 96	So 13:30
Paderborn 07 - Greuther Fürth	So 13:30
1. FC Kaiserslautern - Preußen Münster	So 13:30
1. Hamburger SV	19 43:25 34
2. 1. FC Köln	19 33:24 32
3. 1. FC Magdeburg	19 36:27 32
4. 1. FC Kaiserslautern	19 36:30 32
5. Hannover 96	19 25:19 31
6. Paderborn 07	19 31:26 31
7. F. Düsseldorf	19 33:27 30
8. Karlsruher SC	19 37:36 29
9. SV 07 Elversberg	19 33:28 28
10. Darmstadt 98	19 38:32 25
11. 1. FC Nürnberg	19 34:34 25
12. Hertha BSC	19 31:31 25
13. Schalke 04	19 35:34 24
14. Preußen Münster	19 22:26 20
15. Greuther Fürth	19 27:39 20
16. SSV Ulm	19 22:23 17
17. Braunschweig	19 17:37 15
18. Jahn Regensburg	19 10:45 11

Aufsteiger Relegation Absteiger

Champions League Männer

Borussia Dortmund - Donezk	3:1
FC Barcelona - Atalanta	2:2
Inter Mailand - AS Monaco	3:0
Manchester City - FC Brügge	3:1
Bayer Leverkusen - Sp. Prag	2:0
Juventus Turin - SL Benfica	0:2
Din. Zagreb - AC Mailand	2:1
Lille OSC - Fey. Rotterdam	6:1
PSV Eindhoven - Liverpool FC	3:2
RB Salzburg - Atlet. Madrid	1:4
Sporting CP - Bologna FC	1:1
BSC Young Boys - Roter Stern Belgrad	0:1
Aston Villa - Celtic	4:2
Girona FC - Arsenal FC	1:2
Stade Brestois - Real Madrid	0:3
Sturm Graz - RB Leipzig	1:0
VfB Stuttgart - Paris Saint-Germain	1:4
Bayern München - Slovan Bratislava	3:1
1. Liverpool FC	8 17:5 21
2. FC Barcelona	8 28:13 19
3. Arsenal FC	8 16:3 19
4. Inter Mailand	8 11:1 19
5. Atletico Madrid	8 20:12 18
6. Bayer Leverkusen	8 15:7 16
7. Lille OSC	8 17:10 16
8. Aston Villa	8 13:6 16
9. Atalanta Bergamo	8 20:6 15
10. Borussia Dortmund	8 22:12 15
11. Real Madrid	8 20:12 15
12. Bayern München	8 20:12 15
13. AC Mailand	8 14:11 15
14. PSV Eindhoven	8 16:12 14
15. Paris Saint-Germain	8 14:9 13
16. Benfica Lissabon	8 16:12 13
17. AS Monaco	8 13:13 13
18. Stade Brestois	8 10:11 13
19. Fey. Rotterdam	8 18:21 13
20. Juventus Turin	8 9:7 12
21. Celtic Glasgow	8 13:14 12
22. Manchester City	8 18:14 11
23. Sporting Lissabon	8 13:12 11
24. FC Brügge	8 7:11 11
25. Dinamo Zagreb	8 12:19 11
26. VfB Stuttgart	8 13:17 10
27. Schachtar Donezk	8 8:16 7
28. Bologna FC	8 4:9 6
29. Roter Stern Belgrad	8 13:22 6
30. Sturm Graz	8 5:14 6
31. Sparta Prag	8 7:21 4
32. RB Leipzig	8 8:15 3
33. Girona FC	8 5:13 3
34. RB Salzburg	8 5:27 3
35. Slovan Bratislava	8 7:27 0
36. BSC Young Boys	8 3:24 0

Achtelfinale Achtelfinal-Qualifikation

Bundesliga Frauen

Eintracht Frankfurt - Bayer Leverkusen	Fr 18:30
SGS Essen - 1. FC Köln	Sa 12:00
Turbine Potsdam - W. Bremen	Sa 14:00
SC Freiburg - 1899 Hoffenheim	So 14:00
RB Leipzig - Bayern München	So 18:30
VfL Wolfsburg - FC Carl Zeiss Jena	Mo 18:00
1. Eintracht Frankfurt	12 38:5 29
2. Bayern München	12 33:10 29
3. Bayer Leverkusen	12 21:9 29
4. VfL Wolfsburg	12 30:10 28
5. SC Freiburg	12 20:19 20
6. RB Leipzig	12 18:22 19
7. 1899 Hoffenheim	12 21:18 17
8. W. Bremen	12 14:18 17
9. SGS Essen	12 9:16 8
10. 1. FC Köln	12 10:34 5
11. FC Carl Zeiss Jena	12 3:23 3
12. Turbine Potsdam	12 1:34 1

Champions League Champions League  
Qualifikation Absteiger

# Nach Regatta ist vor Regatta

VENDEE GLOBE Boris Herrmann erreicht Ziel und denkt schon an nächste Auflage

VON HAUKE RICHTERS  
UND TATJANA POKORNY

LES SABLES-D'OLONNE – Wenn er es nicht unter die besten Zehn schaffen würde, sei dies schon eine Enttäuschung. So hatte Boris Herrmann die Latte für sich vor dem Start der Weltumseglungs-Regatta Vendée Globe am 10. November 2024 recht hoch gelegt. Nachdem er am späten Mittwochabend vor Les Sables-d'Olonne an der französischen Atlantikküste als Zwölfter die Ziellinie überquert hatte, wirkte sich die Platzierung aber nicht auf die Motivation aus – im Gegenteil.

## Familie an Bord

„Meine Lust auf die Vendée Globe habe ich durch die Ereignisse der letzten Monate nicht eingebüßt. Ich habe Lust, weiterzumachen“, sagte der gebürtige Oldenburger noch an Bord: „Wir haben bei diesem Rennen einige Dinge gelernt. Jetzt müssen wir ein weiteres machen, um diese Dinge in die Tat umzusetzen.“ Die dritte Teilnahme an der Solo-Regatta um die Welt hat der 43-Jährige für 2028/29 also fest eingeplant: „Es macht süchtig, es ist ein irres Abenteuer.“

Herrmann musste nach dem Passieren der Ziellinie aus Sicherheitsgründen wegen der stürmischen See noch länger auf der „Malizia - Seaexplorer“ bleiben, die Einfahrt in den Hafen war zunächst nicht möglich – sie erfolgte erst am Donnerstagnachmittag. Bevor die Yacht anlegte, waren bereits Herrmanns Ehefrau Birte Lorenzen-Herrmann, die gemeinsame Tochter Malou sowie mehrere Teammitglieder



Papa ist wieder da: Boris Herrmann winkt bei der Ankunft den Zuschauern zu. Zuvor war auch seine Tochter Malou an Bord gekommen.

BILD: ALEA

an Bord gegangen. Sie waren zuvor mit einem Boot zu Herrmann hinausgefahren. Auch einige deutsche Fans standen am Kanal von Les Sables-d'Olonne und jubelten Herrmann bei der Einfahrt zu. Unmittelbar hinter ihm kam dann die Britin Samantha Davies in den Hafen. Sie hatte am Donnerstagvormittag auf Platz 13 die Ziellinie überquert, danach aber auch noch etwas auf die Einfahrt in den Hafen warten müssen.

Im Laufe der Regatta hatte Herrmann mehrere Rückschläge hinnehmen müssen. Unter anderem war Material zu Bruch gegangen, ein naher Blitzschlag hatte seine elektronischen Geräte beschädigt und sein Backbord-Foil

war gebrochen und nicht mehr nutzbar. Hinzu kamen einige Entscheidungen bei der Wahl des Kurses, die sich im Nachhinein als ungünstig erwiesen. Am Ende der Tour um die Welt hatte der geschlagene Mitfavorit auch noch schweren Stürmen zu trotzen.

## 15 Tage Rückstand

In die Phalanx der französischen Segelelite konnte Herrmann somit nicht einbrechen. Sieger Charlie Dalin war 15 Tage vor ihm im Ziel, er sicherte den zehnten französischen Sieg bei der zehnten Vendée Globe. Herrmann benötigte 80 Tage und 10:16 Stunden. Damit unterbot er knapp seine Zeit von 2020/21, als er 80

Tage und 14:59 Stunden unterwegs gewesen war und damit Fünfter wurde. Nach Angaben der Regattaleitung legte er dieses Mal 29 201 Seemeilen (54 080 Kilometer) zurück. Zum Vergleich: Sieger Dalin nahm einen deutlich kürzeren Kurs und legte 27 667 Seemeilen (51 239 km) zurück. Nach der Ankunft von Davies sind nun noch 21 Boote auf See. Es wird vermutlich bis Ende Februar dauern, bis alle das Ziel erreicht haben.

In diesem Jahr will Herrmann – dann aber nicht alleine, sondern in einem Team – am Ocean Race Europe teilnehmen. Das wird am 10. August in Kiel gestartet und führt in vier Etappen bis ins Mittelmeer nach Montenegro.

# So geht es in Champions League weiter

FUßBALL Dortmund und Bayern im Lostopf – Leverkusen greift erst später ein

## MITTWOCHSPIELE MIT DEUTSCHER BETEILIGUNG

**Bayer Leverkusen - Sparta Prag 2:0**  
Schiedsrichter: Georgi Kabakov (Bulgarien). Zuschauer: 30 210 (ausverkauft). Tore: 1:0 Wirtz (32.), 2:0 Tella (64.).

**Bayern München - Slovan Bratislava 3:1**  
Schiedsrichter: Joao Pinheiro (Portugal). Zuschauer: 75 000 (ausverkauft). Tore: 1:0 Müller (8.), 2:0 Kane (63.), 3:0 Coman (84.), 3:1 Tolic (90.).

**Borussia Dortmund - Schachtar Donezk 3:1**  
Schiedsrichter: Glenn Nyberg (Schweden): Zuschau-

er: 81 065 (ausverkauft): Tore: 1:0 Guirassy (17.), 2:0 Guirassy (44.), 2:1 Marlon Gomes (50.), 3:1 Bensebaini (79.).

**Sturm Graz - RB Leipzig 1:0**  
Schiedsrichter: Mykola Balakin (Ukraine). Zuschauer: 26 851. Tore: 1:0 Malic (42.).

**VfB Stuttgart - Paris Saint-Germain 1:4**  
Schiedsrichter: Davide Massa (Italien). Zuschauer: 60 000 (ausverkauft). Tore: 0:1 Barcola (6.), 0:2 Dembélé (17.), 0:3 Dembélé (35.), 0:4 Dembélé (54.), 1:4 Pacho (77./Eigentor).

treffen als auch auf Mannschaften, gegen die sie bereits in der Vorrunde gespielt haben.

Bei einem Weiterkommen ginge es für Dortmund im Achtelfinale gegen den OSC Lille oder Aston Villa. Diese beiden Teams stehen bereits im Achtelfinale. Einer der beiden wird dem Sieger des Play-

offduells mit Dortmunder Beteiligung zugelost, der andere trifft auf den Sieger der Paarung mit Bergamo-Beteiligung. Der FC Bayern steht in den Playoffs vor einem Duell mit Manchester City oder Celtic Glasgow. Sollten sich die Münchner durchsetzen, wären Leverkusen oder Atlético Madrid der nächste Gegner.



Neuer BVB-Coach: Niko Kovac  
DPA-BILD: PFÖRTNER

# BVB bindet Kovac bis Juni 2026

DORTMUND/DPA – Borussia Dortmund hat die Verpflichtung von Niko Kovac offiziell bekanntgegeben. Der 53-Jährige soll die Mannschaft an diesem Sonntag nach dem Spiel beim 1. FC Heidenheim übernehmen und erhält einen Vertrag über das Saisonende hinaus bis zum 30. Juni 2026. Sein Bruder Robert Kovac und Filip Tapalovic komplettieren das neue Trainerteam des BVB nach der Freistellung von Nuri Sahin. Beim Spiel in Heidenheim wird U-19-Coach Mike Tullberg noch einmal auf der Bank sitzen. Dies teilte der Club am Donnerstag mit.

„Alle Verantwortlichen des BVB haben uns in den Gesprächen ein sehr gutes Gefühl gegeben, sodass ich überzeugt davon bin, dass wir in Zukunft gemeinsam viel erreichen können“, erklärte Niko Kovac, der zuletzt für den VfL Wolfsburg tätig war und in der Bundesliga zuvor bei Bayern München und Eintracht Frankfurt. Kovac soll in der kommenden Woche offiziell vorgestellt werden.

## Stürmer Boniface bleibt bei Bayer

LEVERKUSEN/DPA – Bayer Leverkusens Torjäger Victor Boniface ist am Donnerstag wieder ins Training beim deutschen Fußball-Meister eingestiegen und nicht nach Saudi-Arabien gewechselt. Dies bestätigte Trainer Xabi Alonso nach dem 2:0-Erfolg gegen Sparta Prag in der Champions League.

Der Nigerianer Boniface war im Gespräch beim saudischen Club Al-Nassr. Eine Ablösesumme von bis zu 70 Millionen Euro stand im Raum. Boniface soll schon den Medizincheck absolviert haben. Nun hat sich der Transfer wohl zerschlagen.

## Flensburg holt Österreich-Coach

FLENSBURG/DPA – Handball-Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat den österreichischen Nationalcoach Ales Pajovic als neuen Cheftrainer verpflichtet. Der 46-jährige Slowene spielte in Deutschland einst für den SC Magdeburg und TuS N-Lübbecke. Beim aktuellen EHF-Pokal-Sieger unterschrieb er als Nachfolger des Dänen Nicolej Krickau einen bis 2027 gültigen Vertrag. Bis zum Ende dieser Saison wird Pajovic die Österreicher weiter in Doppelfunktion trainieren und anschließend nur noch für die Flensburger arbeiten.



# Israel schockiert über „Misshandlungs“-Szenen

**GAZA-KRIEG** Vermummte bei Übergabe von Deutsch-Israelis – Palästinensische Häftlinge im Westjordanland freigelassen

VON CINDY RIECHAU

**GAZA** – Acht von Islamisten im Gazastreifen freigelassene Geiseln sind israelischen Armeeangaben zufolge nach 482 Tagen zurück in Israel. Zuvor waren in einer Live-Fernsehübertragung chaotische Szenen bei der Übergabe von zwei Deutsch-Israelis und fünf Thailändern in der Stadt Chan Junis zu sehen. Die Ex-Geiseln kamen zunächst zu einem israelischen Militärlager im Süden Israels. Die Deutsch-Israelis sollten dort auch ihre Familien treffen, die Thailänder von thailändischen Regierungsbeamten empfangen werden, wie Israels Armee mitteilte.

Zuvor war in Dschabalija im Norden des Gazastreifens die 20-jährige israelische Soldatin Agam Berger Vertretern des Roten Kreuzes übergeben worden. Damit werden nach israelischen Angaben noch rund 80 Geiseln im Gazastreifen festgehalten. Drei von ihnen sollen an diesem Samstag freikommen.

## Jubelnde Freunde

Auf der anderen Seite wurden im Westjordanland Dutzende palästinensische Häftlinge freigelassen. Sie wurden am Donnerstagabend von



Aufnahmen aus Chan Junis zeigten, wie die Deutsch-Israelin Arbel Yehud (29) durch eine dicht gedrängte und laut schreiende Menschenmenge laufen musste. DPA-BILD: ALSHRAFI

einer begeisterten Menschenmenge empfangen. Unter den Freigelassenen befanden sich 30, die zuvor wegen tödlicher Angriffe auf Israelis lebenslange Haftstrafen absaßen.

Als die Busse mit den Häftlingen eintrafen, wurden sie von jubelnden Angehörigen und Freunden umringt, was den Ex-Häftlingen den Ausstieg erschwerte. Die früheren Strafgefangenen trugen graue israelische Gefängnisoveralls. Sie wurden auf Schultern gehievt und gefeiert. Ihre Freilas-

sung hatte sich am Donnerstag verzögert, nachdem es bei der Übergabe der Hamas-Geiseln zu chaotischen Szenen gekommen war. Erst nach Zusicherungen internationaler Vermittler an Israel, dass künftige Übergaben sicher ablaufen würden, wurde der Austausch fortgesetzt.

## Israel erbost

Die Aufnahmen von Al-Dschasira aus Chan Junis zeigten, wie die Deutsch-Israelis

Arbel Yehud (29) und Gadi Moses (80) langsam durch eine große, dicht gedrängte und laut schreiende Menschenmenge laufen mussten. Viele Palästinenser versuchten, die Frau mit ihren Handys zu fotografieren. Vermummte und bewaffnete Islamisten begleiteten und beschützten sie. Ein Kämpfer hielt die Hand der verängstigt wirkenden Frau. Israelische Fernsehkommentatoren sprachen in Anlehnung an den Kreuzweg Jesu von einer „Via Dolorosa“.

„Dies ist ein weiterer Beweis für die unvorstellbare Grausamkeit der Terrororganisation Hamas“, sagte Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu nach Angaben seines Büros angesichts der „schockierenden Szenen“ bei der Geiselübergabe. Netanjahu rief demnach die Staaten, die das Waffenruhe-Abkommen zwischen Israel und der Hamas vermittelt haben, dazu auf, dafür zu sorgen, dass sich derartige Szenen nicht wiederholen und die Sicherheit der Geiseln gewährleistet wird. Der israelische Präsident Izzak Herzog sprach von „Szenen der Misshandlung und des Terrors“. Dennoch rühre die Rückkehr der acht Geiseln aus der Gefangenschaft zu Tränen, so Herzog.

## Tel Aviv feiert

Deutsche Spitzenpolitiker reagierten erleichtert auf die Freilassung. „Arbel Yehoud und Gadi Moses sind frei, beide deutsch-israelische Staatsangehörige“, schrieb Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) auf der Plattform X. „Wir sind erleichtert und freuen uns mit allen Geiseln, die heute zurückgekehrt sind.“ Ähnlich äußerten sich auch die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock sowie Bundespräsi-

dent Frank-Walter Steinmeier.

Nach offiziellen Angaben wurde alle Freigelassenen der israelischen Armee übergeben und zunächst zu einem Treffen mit ihren Eltern auf israelisches Gebiet gebracht. Anschließend wurde sie per Helikopter in eine Klinik geflogen. Auf dem „Platz der Geiseln“ in Tel Aviv feierten zahlreiche Menschen begeistert und schwenkten israelische Flaggen. Für die fünf thailändischen Geiseln sollten keine palästinensischen Häftlinge entlassen werden. Israelische Medien meldeten, sie seien im Rahmen einer Vereinbarung zwischen der Hamas und Thailand freigekommen.

Nach der Übergabe der acht Entführten werden noch rund 80 Geiseln im Gazastreifen festgehalten. Das am 19. Januar in Kraft getretenes Abkommen über eine Waffenruhe sieht vor, dass in einer ersten Phase innerhalb von sechs Wochen 33 Geiseln im Austausch für 1.904 palästinensische Häftlinge freigelassen werden - sieben Geiseln kamen bereits an den vergangenen beiden Wochenenden frei. Die Hamas teilte zuletzt mit, dass acht der 33 Geiseln tot seien. Um welche Geiseln es sich genau handelt, ließ die Terrororganisation jedoch offen.



nwz-jobs.de

Müde von einem Job, der nicht passt? Entdecke neue **Möglichkeiten!**



**KONFIRMATIONS-LATE-NIGHT-SHOPPING**

**HEUTE, 31.01. 18:30 - 22 UHR**

Finde ein besonderes Konfirmations-Outfit für Deinen großen Tag! Wir beraten Dich gerne!

**mode w** ZIEHT JEDEN AN!

Bardenfleth 46 | 26931 Elsfleth  
Mo-Fr 9.30-18.30 | Sa 9.30-16 Uhr  
04485-252 | www.mode-w.de  
Über 200 kostenlose Parkplätze

**Familienanzeigen**

*Zur goldenen Hochzeit*  
*Elke und Egon Warrelmann*  
31.01.1975

Vor 50 Jahren - es ist wahr, standet Ihr vorm Traualtar. Die Jahre gingen schnell vorbei, wenn auch nicht immer sorgenfrei. Viel ist Euch gelungen im Leben, drum könnt Ihr Euch zufrieden geben. Eine Leistung ist es gewiss, wenn man so lange beisammen ist. Die allerbesten Glückwünsche bringen wir an, für das was Ihr für uns getan.

Wir gratulieren Euch von Herzen  
**Ilka, Herbert und Yoshua**



**KUNDENSERVICE RUND UM DIE UHR AUF NWZONLINE.DE**

Nutzen Sie ohne Wartezeit viele Serviceleistungen rund um Ihr Abonnement.



**Urlaubsservice**  
Spenden oder verschenken Sie Ihre gedruckte Zeitung während Ihrer Abwesenheit.



**Daten/Abonnement**  
Sie können die Details Ihres Abos einsehen und bei Bedarf Ihre Daten ändern.



**Reklamation**  
Melden Sie z. B. eine fehlende Zeitung oder Probleme beim Online-Zugriff.



**Nordwest TREUEWELT**  
Mit der NWZonline-App haben Sie Ihre digitale AboCard immer dabei.



**NWZonline.de/app**



**NWZonline.de/kundenkonto**

**Noch keine Nutzerdaten für NWZonline.de?**  
Lassen Sie sich noch heute kostenlos freischalten und profitieren Sie von den vielen Abonnentenvorteilen.  
[www.NWZonline.de/freischalten](http://www.NWZonline.de/freischalten)



**Nordwest Zeitung**



Statt Karten

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
dann bin ich immer bei Euch.  
Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Leni Reinold

geb. Tietz

\* 25. Mai 1930 † 25. Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit:

Volker und Kanjana  
Dirk und Heidi  
mit Dina und Max  
Deine Tochter  
mit Schwiegersohn und Enkeln

Traueranschrift: Familie Reinold  
Mühlenbergsiedlung 1, 26169 Friesoythe

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeit-  
punkt im engsten Familienkreis statt.  
Blömer Bestattungen, Elisabethfehn

Für mich soll's rote Rosen regnen ...  
(Hildegard Knef)

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Tante und  
unserer Freundin

Margrit Tillmanns

geb. Karmann

\* 17. 2. 1932 † 19. 1. 2025



Christine Schumacher  
Marita und Berthold  
Monika und Lothar  
und alle, die sie lieb haben

26919 Brake, Bahnhofstraße 72

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, dem  
7. Februar 2025, um 10.30 Uhr im Bestattungshaus  
Nickelsen, Dungenstraße 11; anschließende  
Urnenbeisetzung auf dem Braker Friedhof.

Der Tod ordnet die Welt neu,  
scheinbar hat sich nichts verändert,  
und doch ist die Welt für uns  
ganz anders geworden.  
(Antoine de Saint-Exupéry)

In Liebe, Dankbarkeit und mit vielen schönen  
Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer  
lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma.

Charlotte Bizarmanis

geb. Schwiede

\* 25. Juni 1938 † 13. Januar 2025



Deine Kinder  
Schwiegerkinder  
Enkel und Urenkel

Traueranschrift:  
Alexander Bizarmanis, Feldstraße 40, 26919 Brake

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbei-  
setzung findet am Dienstag, dem 11. Februar 2025,  
um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle Brake,  
Dungenstraße, statt.  
Bestattungshaus Nickelsen

Viel zu früh von uns gegangen.

In Liebe müssen wir Abschied nehmen, von meinem  
geliebten Sohn, unserem Bruder, Vater und Onkel

Harry Schöttker

\* 5. Februar 1962 in Marl  
† 28. Januar 2025 in Zetel

Die letzten Tage erlebte er in Zetel, bei Helga Eiben.

Traueranschrift: Edith Schöttker  
Auf dem Hohen Ufer 31, 26160 Bad-Zwischenahn  
Bestattungen Hobbie, Zetel

Ein langes und erfülltes Leben  
ist friedlich zu Ende gegangen.

Meinhold Swazinna

\* 26. Juni 1933 † 25. Januar 2025  
Isnothen/Ostpr. Oldenburg

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied.

Elfriede Swazinna geb. Tuttas  
Gerhard Swazinna und Olga Keßler  
Dieter und Edeltraut Vogelsang geb. Swazinna  
Jan, Anja, Lars und Wiebke mit Familien  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerandacht findet statt am Mittwoch,  
dem 5. Februar 2025, um 10 Uhr in der  
Andachtshalle auf dem Waldfriedhof Ofenerdiek;  
anschließend ist die Beisetzung.

Traueranschrift: Familie Swazinna  
c/o Bestattungshaus Petra Paul  
26125 Oldenburg, Großer Kuhlenweg 71

Von dem Menschen,  
den wir geliebt haben,  
wird immer etwas zurückbleiben,  
etwas von seinen Träumen,  
etwas von seinen Hoffnungen,  
etwas von seinem Leben,  
alles von seiner Liebe.



Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, müssen  
wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann,  
unserem lieben Vater und Bruder

Claas Marquardt

\*27. 5 .1969 † 26. 1. 2025

Wir vermissen Dich!

Rita Marquardt  
mit Patrick, Ann-Cathrin und Malia  
Frank Marquardt  
Guido Marquardt  
und alle Angehörigen

27798 Hude  
Traueranschrift: Claas Marquardt,  
c/o Beerdigungsinstitut Backhus, Parkstr. 14, 27798 Hude

Die Trauerandacht findet am Freitag, den 14. März 2025,  
um 13.00 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche zu Hude statt;  
anschließende Urnenbeisetzung im Friedwald Hasbruch.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze,  
bitten wir um eine Spende für die Ausbildung unserer  
Kinder auf das Treuhandkonto vom Beerdigungsinstitut  
Backhus bei der Vereinigten Volksbank eG, IBAN DE69  
2806 2249 0001 1045 01.


Halten Sie die Erinnerung  
lebendig.



Gedenkseiten auf  
nordwest-trauer.de

Naroop

Wi sünd trurig, dat use Heimatfrünnen in dat  
Johr 2024 van us gahn sünd:



Jürgen Müller  
Anne Roskamp  
Hannelore Ahlers  
Jobst Westermann

Se weern veele Johr Maaten in usen Vereen.  
Wi sünd dankbor för de gemeinsame Tied und willt ehr in  
goode Erinnerung behollen.  
Heimatvereen Wechloy e.V.

Wenn Du an mich denkst,  
erinnere Dich an die Stunde,  
in welcher Du mich am liebsten hattest.  
Rainer Maria Rilke

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,  
Oma, Uroma, Schwester Schwägerin und Tante

Ingrid Wilkens

geb. Wandscher

\* 09.03.1940 † 19.01.2025

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.



Marion und Frank Weinrich  
Claudia Kuck  
Ulrike Bruns und Lutz Dieball  
Olaf und Susanne Nasner  
Doris Wilkens  
Tanja und Tore Gerken  
Enkel und Urenkel  
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Olaf Nasner, Eichenkamp 24, 26215 Wiefelstede

Die Trauerandacht findet am Donnerstag, dem 06.02.2025 um 11:00 Uhr in der  
St.-Johannes-Kirche zu Wiefelstede statt; anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

„Erinnerungen,  
die unser Herz berühren  
gehen niemals verloren.“

Viel zu früh und unerwartet starb  
unser gemeinsamer Freund  
und Angelkollege

Claas

Chris und Janina, Erwin,  
Henning, Mathias und Ulla, Olaf und Daniela,  
Ralf, Reinhard und Christa, Reinhard und Doris,  
Thomas und Gaby, Udo

Unsere Gedanken sind bei Rita und Familie.



Viel zu früh mussten wir Abschied nehmen von einem wertvollen Menschen.  
Wir stehen hilflos und tief betroffen vor diesem Verlust.

Unser Kollege

Claas Marquardt


ist plötzlich und unerwartet am 26.01.2025 im Alter von 55 Jahren von uns gegangen.

Claas trat am 01.07.2017 in unser Unternehmen ein und war bis zu seinem Tod in der Netzregion  
Cuxhaven/Delmenhorst in verantwortlicher Position tätig.

Wir trauern um einen Mitarbeiter und Kollegen, den wir in seiner mehr als 7-jährigen Tätigkeit  
als verantwortungsbewussten, freundlichen und hilfsbereiten Menschen kennen und schätzen  
gelernt haben. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Geschäftsführung, Betriebsrat und  
Mitarbeiter der EWE NETZ GmbH

Du wirst uns fehlen, Claas.





Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um dich und sprach: „Komm heim“!



**Dorothea Müller**  
geb. Kraft  
\* 17. 10. 1929 † 27. 1. 2025

In liebevoller Erinnerung:  
**Arnold und Helga  
Kristof und Janine mit Jemma  
Anika und Frank mit Fiete, Enno und Ida**

Trauerhaus Müller, Coners Bestattungen, Atenser Allee 56, 26954 Nordenham

Die Trauerandacht findet statt am Donnerstag, 13. Februar 2025, um 11 Uhr in der Andachtshalle Coners, Atenser Allee 56, anschließend Urnenbeisetzung.

Es gibt Momente im Leben, da steht die Welt für einen Augenblick still - und wenn sie sich dann weiterdreht, ist nichts mehr wie es war.



Wir verabschieden uns traurig von meinem geliebten Mann, unserem Vater und Schwiegervater, unserem Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Erwin Frers**  
\* 16. Februar 1941 † 13. Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit:

**Deine Elisabeth  
Kerstin mit Leon und Matthew  
Frank und Fabiola mit Jan  
und alle Angehörigen**

26340 Neuenburg, Fasanenweg 6

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Donnerstag, den 2. Februar 2025 um 14 Uhr in der Kapelle zu Neuenburg. Von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Bestattungen Hobbie, Zetel

**Herbert Ludwig**  
\* 27.09.1940  
† 20.12.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise durch Wort, Schrift sowie Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt der Bestatterin Frau Bärbel Barghorn und dem Trauerredner Herr Johannes Gronemann.

**Christine Ludwig und Familie**

Oldenburg, im Januar 2025



Erinnerungen sind Zeitreisen, die uns zurück zu unseren schönsten Augenblicken führen.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter und Oma

**Brigitte Dethof**  
geb. Hohlfeldt  
\* 26.07.1943 † 24.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Sven  
Carmen mit Jona  
Jasmin & Basti mit Romi**

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 17.02.2025, um 12 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes Ofenerdiek statt.

Statt Karten

Und immer sind da Spuren deines Lebens - sie werden uns immer an dich erinnern.

**Hildegard Westdörp**  
geb. Schmidt  
\* 27.09.1945 † 09.12.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und diese Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pastorin Möllmann für die einfühlsame Andacht und Herrn Bestatter Stefan Schellstede für die fürsorgliche und individuelle Betreuung.

Wir vermissen dich sehr:  
**Wilfrid, Carsten und Sabine Westdörp**

Wiefelstede, im Januar 2025

Du bist überall, wo wir sind.



**Waltraud Schwenzfeir**  
geb. Lüttmann  
\* 25. August 1947 † 21. Oktober 2024

Danke an alle, die ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und mit uns Abschied nahmen.

**Otto Schwenzfeir und Familie**  
im Namen aller Angehörigen

Statt Karten

**Pauline Kirchhoff**  
geb. Hohn  
\* 21. 11. 1935 † 17. 12. 2024

**Herzlichen Dank** sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Ein besonderer Dank** geht an die Palliativdienste sowie an das Bestattungsinstitut Matthiesen für die gute Betreuung.

**Im Namen aller Angehörigen:  
Die Kinder**  
Kayhauserfeld, im Januar 2025



**Herzlichen Dank** sagen wir allen, die ihre Anteilnahme auf so liebevolle Weise durch Worte, Umarmungen, Karten und Zuwendung zum Ausdruck brachten.

**Winfried Engbrecht**  
\* 21.12.1938  
† 14.12.2024

Danke sagen möchten wir auch Frau Pastorin Vieth für die einfühlsamen Worte und dem Bestattungsinstitut Milde für die würdevolle Begleitung.

**Karin Engbrecht und Familie**

**Traute van der Spek**  
\* 12. 9. 1945 † 10. 12. 2024

**Rolf van der Spek**  
\* 23. 3. 1945 † 11. 11. 2024

**Herzlichen Dank** sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre Verbundenheit auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Elsie Rieper für die einfühlsamen Worte, der Blumenboutique Meissner-Brown und dem Bestattungsunternehmen Coners für die würdevolle Ausrichtung der Trauerandacht.

**Die Kinder und Enkelin**

Rodenkirchen, im Januar 2025

Statt Karten

**Anni Renken**  
geb. Trump  
\* 23. 8. 1924 † 16. 12. 2024

**Wir danken allen,** die unserer lieben Mutter, Oma und Uroma im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

**Danke auch** an Frau Pastorin Karwarth und das Bestattungshaus Sassen.

**Im Namen aller Angehörigen  
Marlene und Harm-Dieter Schipper**  
Ocholt, im Januar 2025.

Statt Karten

**Ella Klöver**  
geb. Wilken  
\*29.11.1932 † 21.12.2024

Allen, die ihre Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen. Unser besonderer Dank gilt dabei Frau Pastorin Burkardt für die einfühlsame Andacht sowie Herrn Küster Recksiedler für die würdevolle Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen:  
**Horst Klöver**

Die empfangenen Spenden wurden im Sinne der Verstorbenen an den Vareler Heimatverein überwiesen.

Varel, im Januar 2025



WESER-EMS-WETTER

Freundlich und trocken mit Sonne und Wolken

**Das Wetter im Tagesverlauf:** Die Sonne wechselt sich mit Quellwolken ab. Es bleibt überwiegend trocken. 5 bis 7 Grad werden maximal erreicht. Der Wind weht größtenteils schwach, an der See mäßig bis frisch aus Südwest.

**Aussichten:** Morgen lösen sich Nebel und Hochnebel kaum auf. Nur örtlich zeigt sich die Sonne. Am Sonntag kann sich neben einigen Wolken die Sonne durchsetzen. Am Montag gibt es viel Sonne.

Bauern-Regel

Friert es an Virgilius (31.) im März Kälte kommen muss.

Sonnabend

4° -2°

Sonntag

4° -2°

Montag

6° -1°

Biowetter: Erst fühlt man sich wohl, im Tagesverlauf nimmt die Belastung für den Organismus jedoch zu. Dann stellen sich bei Wetterfühligkeiten Kopfschmerzen ein.

Deutsche Bucht, heute: Westliche Richtungen mit Stärke 4 bis 5, in Böen 5 bis 6 erreichend.

Nordseetemperatur: 5 Grad

Morgen: Süd bis Südwest mit Stärke 2 bis 3, in Böen 3 bis 4 Beaufort.

So war das Wetter:

gestern Mittag

6° bedeckt

vor 1 Jahr

7° Regen

vor 2 Jahren

8° Regen

vor 3 Jahren

8° wolzig

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Teils halten sich dichte Wolken, teils setzt sich vom Nordwesten bis in die Mitte die Sonne für längere Zeit durch. Lediglich im Nordosten, am Erzgebirge und an den Alpen gibt es einzelne Regen-, Graupel- oder Schneeschauer mit Glättegefahr. Sonst bleibt es trocken bei 1 bis 7 Grad.

Hundertjähriger Kalender: Bis zum Monatsende gibt es Wind, Schnee und Nebel. Der Februar beginnt ebenfalls windig und trüb. Der 8. Februar ist ein kalter Tag.

Sonne und Mond:

Aufgang 08:12

Untergang 17:09

05.02.

12.02.

20.02.

28.02.

Rekordwerte am 31. Januar in Deutschland

Bremen: 13,4 (1975)

München: 14,4 (2020)

-16,4 (1963)

-13,6 (1999)

Hochwasserzeiten

Wangerooze	00:52	13:26
Wilhelmshaven	01:48	14:23
Helgoland	00:48	13:17
Dangast	01:50	14:26
Burhave	01:53	14:31
Bremerhaven	02:11	14:52
Brake	03:02	15:38
Oldenburg	04:41	17:11
Bremen	03:50	16:25
Borkum	12:29	---
Norderney	00:17	12:54
Spiekeroog	00:46	13:24
Harlesiel	00:53	13:30
Norddeich	00:13	12:50
Emden	01:19	13:56
Leer	01:39	14:13
Papenburg	01:30	13:56

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 bis 15 cm
Sauerland	0 bis 60 cm
Zugspitze	60 bis 120 cm

heiter

wolzig

Schauer

Regen

Gewitter

bedeckt

Schn.reg.

Schnee

Schn.sch.

Nebel

DAS WETTER IN EUROPA

REISE-WETTER

Süddeutschland: Regen, zum Teil Schneefall. Zwischen 2 und 6 Grad.

Ostdeutschland: In der Früh örtlich Regen, Schnee. 0 bis 6 Grad.

Österreich, Schweiz: Verbreitet dichte Wolken mit Regengüssen oder Schneefällen bei 0 bis 11 Grad.

Südkandinavien: Vom Oslofjord dichte Wolken mit Regengüssen oder Schneefällen bei 0 bis 11 Grad.

Großbritannien, Irland: Häufig dichte Wolken, gebietsweise Regen oder Sprühregen. 5 bis 16 Grad.

Italien, Malta: Im Norden gebietsweise Regen. In den Alpen Schneefall. Im Süden sonnig. 4 bis 17 Grad.

Spanien, Portugal: Häufig sonnig oder gering bewölkt. An der Costa Brava örtlich Schauer. 8 bis 17 Grad.

Griechenland, Türkei: In den meisten Regionen sonnig. Nur vereinzelt heiter bis wolzig und weitgehend trocken. 14 bis 18 Grad.

Benelux: Im Süden anfangs dichte Wolken, selten Regen. Sonst immer mehr Sonnenschein. 3 bis 7 Grad.

Frankreich: Viele Wolken. In der Bretagne und im Süden gebietsweise Regengüsse. Von 5 bis 14 Grad.

Israel, Ägypten: Fast überall sonnig, vereinzelt auch gering bewölkt und überall trocken. 17 bis 25 Grad.

Balearen: Kühles und wechselhaftes Schauerwetter. Örtlich Blitz und Donner. Nachmittags 12 bis 14 Grad.

Kanaren: Oft Sonnenschein und nur gelegentlich hohe, dünne Wolken. Überall trocken. 19 bis 25 Grad.

65. FORTSETZUNG

Sie wusste, wer es war, der sie gerufen hatte. Sie wusste es ja. Man kannte die Menschen, die schon da gewesen waren, ehe man selbst dazukam auf diese Welt. Man vergaß sie nie. „Heinrich ...?“, flüsterte sie in die Nacht.

Lebe wohl ... Nellie ... lebe wohl ...

Es war seine Stimme gewesen. Als habe er so fest an sie gedacht, dass sie es über Tausende von Meilen wahrgenommen hatte, im Schlaf, zu einer anderen Tageszeit als der, in der er lebte, aus einem heißen Augusttag in Preußen. Aus einem Raum, der dunkel war und ... feucht? Wasser an den Wänden. Ratten, die über fauliges Heu raschelten. Aus einem Verlies, einem Kerker, einem Ort der Verzweiflung und Strafe, an dem man nicht freiwillig war. Einem Ort, an dem es still war, an dem er wartete. Gewartet hatte. Jetzt, in diesem Moment, hatte er aufgehört zu warten. Er hatte sich von ihr ... verabschiedet?

Bereits verunsichert, lauschte sie dem entschwindenden Traum nach, wie man auf eine Türe starrte, die sich langsam wieder schloss. Als hätte sie durch ein Fenster in einen Raum geblickt, im Vorübergehen, oder durch einen nur kurz geöffneten Tunnel in eine andere Welt, schon vorbei.

Tränen liefen über ihre Wangen.

Sam richtete sich auf, seine Hand tastete im Dunkel nach ihr. „Nellie ...? Liebes, was ist?“

Sie drehte den Kopf seiner Stimme zu und konnte seine Augen im Dunkel glänzen sehen. „Es ist Heinrich“, flüsterte sie, „mein Bruder Heinrich. Er ist tot.“

40

Erschöpft ließ sich Nellie auf den Schemel neben dem Kochherd sinken. Die Hitze war unerträglich und musste doch ertragen werden. Lebensmittel verderben, Schlaf war schwer zu bekommen, und die Tage flossen in einem trägen Fluss dahin und wurden zu Wochen, ohne dass Erleichterung kam.

## SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Kein Wind ging, und selbst die zaubergleichen Fäden des Spanish moss an den Zweigen der heiligen alten Eichen wurden grau und regten sich nicht. Nur die Vögel zwitscherten unbeteiligt zu Sonnenauf- und -untergang. Sie schienen Nahrung im Überfluss zu finden, denn Myriaden von Mücken flogen ihnen direkt in die Schnäbel. Den Menschen bereitete das Ungeziefer hingegen nur Verdross, denn die Stiche, die sie ihnen beibrachten, schwellen an und juckten furchtbar. Thomas hatte seinen Mitsiedlern beigebracht, dass die Ringe einer aufgeschnittenen Zwiebel dagegen Abhilfe schufen. Doch dagegen, dass die Mücken überhaupt stachen, war kein Kraut gewachsen. Nellie zählte zu den wenigen, die sich unfassbar glücklich schätzten, fast gar

nicht von den Plagegeistern gestochen zu werden. Sie hörte sie durch die offenen Fenster in die Blockhütten schwirren, aber mehr als ein paar wenige Stiche hatte sie bisher nicht erlitten. Erklären konnte sie sich das nicht, denn sie machte nichts anders als andere, die heftig geplagt wurden.

Der Fluss, nicht weit von der Siedlung entfernt, der im Frühjahr noch beängstigendes Hochwasser geführt hatte, war zu einem dünnen Bach geworden. Manchmal sahen sie Spuren von Tieren im verkrusteten Schlamm am Ufer, die sie nicht zuordnen konnten.

Am schlimmsten aber war das Leid der an einem schlimmen Fieber Erkrankten.

Durch die geöffnete Tür kam Thomas in den Raum und ließ sich auf einen der einfachen, robusten Stühle am

Tisch fallen. Er hatte dunkle Schatten unter den dicht bewimperten Augen und war blass. Seine blonden Haare waren zu einem flüchtigen Zopf zusammengebunden, aus dem sich Strähnen gelöst hatten. So viele Patienten zu verlieren, bringt ihn um, dachte Nellie müde.

Thomas' Mutter schien das Gleiche zu denken, denn sie ging zu ihm und zog seinen Kopf tröstend an ihre Schürze. Einen Moment lang überließ er sich ihrer Fürsorge, dann befreite er sich und lächelte sie matt an.

„Oh Tom“, sagte Nellie traurig. „Sieben haben wir allein in dieser Woche verloren.“

Er schüttelte den Kopf. „Acht.“ Nellie erschrak. „Wer?“

„Chlothilde ist vor einer Stunde verstorben.“

„Ach nein ...!“

Ihre Nachbarin war erst achtundzwanzig Jahre alt gewesen. Sie hinterließ einen kleinen Jungen von zehn Jahren. Bruno war in den letzten Monaten zu Theos bestem Freund geworden; wie einem

großen Bruder, den er sich selbst erwählt hatte, folgte der fast Sechsjährige seinem älteren Freund. Nun war Brunos Mutter dem Fieber erlegen, das so viele der Siedler in diesem Sommer dahintrug. Der Vater war gleich zu Beginn der heißen Jahreszeit als einer der ersten der unberechenbaren Krankheit zum Opfer gefallen. Clothildes Vater Friedhelm war erkrankt und, als einer von wenigen, wieder gesundet.

„Was können wir nur tun?“, fragte Nellie. Sie umklammerte ihren Teebecher, als gebe er ihr Halt.

Thomas hob hilflos die Schultern. „Ich weiß es nicht. Es ist nicht ansteckend, das ist alles, was ich weiß. Man kann es manchmal mit Weidenrinde dämpfen, aber meistens nicht. Der Körper kämpft zwar dagegen an mit allem, was er hat, aber oft reicht das nicht. Der Friedhof wird größer, und Albert ist verzweifelt, auch wenn er es sich nicht anmerken lässt.“

FORTSETZUNG FOLGT

## DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR

## ZITS

Meisterstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 290 v. 4,5:1 quality&more neutral